

Wirtschaftswoche



**Vorsicht Falle:
Kleingedrucktes neu
verpackt**

2

**Vereinbarkeit von
Familie und Beruf**

24

**Secondhand:
Eine Branche befindet
sich im Aufwind**

52



Mit uns kommen Sie in Fahrt. Sparkassen-Auto-Leasing



Sie brauchen Fahrzeuge, die stets Ihrem aktuellen Bedarf entsprechen? Sie möchten immer die neueste Technologie nutzen? Mit Sparkassen-Leasing sichern Sie flexibel Ihre Mobilität - mit Steuervorteilen und ohne Kapital zu binden. Mehr Informationen bei Ihrem Berater oder unter www.sparkassen-leasing.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



2



32



52

Liebe Leser,

Betrug ist keine Seltenheit: Fast jedes vierte mittelständische Unternehmen war in den vergangenen zwei Jahren Opfer wirtschaftskrimineller Handlungen. Das hat eine Umfrage der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG ergeben. Der WIRTSCHAFTSREPORT wollte wissen, inwieweit heimische Unternehmen bereits mit dem Thema „Wirtschaftskriminalität“ in Berührung gekommen oder sogar Opfer geworden sind. Drei Betroffene schildern in diesem Zusammenhang ab **Seite 2** verschiedene Betrugsversuche, auf die sie fast hereingefallen wären. Das Thema: „Vorsicht Falle! Kleingedrucktes neu verpackt“.

„Familie und Beruf“ werden auf **Seite 24** näher beleuchtet. Die Mehrheit der Deutschen wünscht sich eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das geht aus vielen Umfragen hervor. Wichtige Gründe, die aus Sicht von vielen Befragten für einen Jobwechsel sprechen, haben alle mit dem Wunsch nach einem ausgeglichenen Verhältnis von Beruf und Privatleben zu tun.

Demnach sind Arbeitsplätze begehrt, die eine flexiblere Arbeitsplatzgestaltung, das Arbeiten von zu Hause aus oder längere Auszeiten ermöglichen. Bei der Georgi GmbH & Co. KG Transporte in Burbach hat man diese Entwicklung längst erkannt und sich darauf eingestellt. Ab **Seite 32** dreht es sich dann um die „Waschanlagen in XXL“. Wer kümmert sich, wenn Busse, Lastkraftwagen oder Züge blitzblank werden müssen? Und was für Unternehmen stecken hinter der Produktion solcher Anlagen? Der WIRTSCHAFTSREPORT hat sich im Siegener IHK-Bezirk einmal genauer umgesehen.

Unser Firmenporträt beleuchtet auf **Seite 48** die Horn-Gruppe. Es ist eine Investition in die Zukunft – und für die Umwelt: Die Siegener Horn & Co. Gruppe hat ihren Standort in Wenden-Hünsborn für 1,8 Millionen Euro erweitert. Hier, in der Otto-Hahn-Straße, ist seit 20 Jahren die Tochterfirma „HuK Umweltlabor GmbH“ zu Hause. Das neue Gebäude schafft den dringend benötigten Platz – schließlich hat sich die Zahl der Mitarbeiter

Die IHK Siegen online:
www.ihk-siegen.de

seit 2008 von 20 auf 35 erhöht und die Anzahl der untersuchten Proben ist im gleichen Zeitraum von 12.000 auf 20.000 gestiegen. Die zusätzlichen Räume ermöglichen aber auch ein neues Tätigkeitsfeld im immer wichtigeren Hygienebereich. Und auch ein anderer Bereich ist schwer im Kommen, wie Sie auf **Seite 52** lesen können: die Secondhand-Branche. Denn: Mal ehrlich, wer hat nicht schon einmal ein gebrauchtes Produkt im Secondhand-Laden gekauft oder bei Ebay ersteigert? Schließlich liegen die Vorteile von gebrauchten Artikeln auf der Hand: Sie sind deutlich günstiger als Neuware. Nachlässe von 70 Prozent und mehr auf den Einkaufspreis sind drin. Hinzu kommt die Tatsache, dass oftmals nur sehr geringe Gebrauchsspuren an den Sachen zu finden sind. Starke Verkaufsargumente, die dazu führen, dass der Kunde auch im heimischen IHK-Bezirk zuschlägt, weiß

Ihre Redaktion
Wirtschafts **REPORT**

In dieser Ausgabe

Mai 2014

Titelgeschichte ab Seite 2

Vorsicht Falle!
Kleingedrucktes neu verpackt

Aktuell ab Seite 10

Neue Vollversammlungs-Mitglieder gewählt	10
Zuversicht steigt in den Betrieben	13
Steuern im Fokus	15
Unternehmer müssen Richtlinien beachten	17
IHK steht bei Kundenzufriedenheit hoch im Kurs	19
Visitenkartenparty zog viele Neumitglieder	22

Berichte ab Seite 24

Familie und Beruf: Kinder sind wichtiger	24
Betriebssport: Schwitzen mit Kollegen	28
Auch Lkws müssen blitzblank sein	32
Das Restaurant „Dionysos“ tischt auf	36
Secondhand: Eine Branche im Aufwind	52
Reden halten: Den Zuhörer im Blick haben	56
Breitbandverbindungen: Leistungsfähige Netze	58

Wirtschaft in der Region 40

Firmenporträt 48

Horn-Gruppe

Nachrichten für die Praxis 60

Auszeichnungen, Jubiläen und Geburtstage 64

Börsen ab Seite 64

Recyclingbörse	64
Unternehmensnachfolgebörse	65
Kooperationsbörse	66
Bücher	66
Handels- und Genossenschaftsregister	67

Kultur 78

Kommentiert – Notiert	80
Impressum	80



VORSICHT FALLE!

Kleingedrucktes **neu** verpackt

Betrug ist keine Seltenheit: Fast jedes vierte mittelständische Unternehmen war in den vergangenen zwei Jahren Opfer wirtschaftskrimineller Handlungen. Das hat eine Umfrage der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG ergeben. Der WIRTSCHAFTSREPORT wollte wissen, inwieweit heimische Unternehmen bereits mit dem Thema „Wirtschaftskriminalität“ in Berührung gekommen oder sogar Opfer geworden sind. Drei Betroffene schildern in diesem Zusammenhang verschiedene Betrugsversuche, auf die sie fast hereingefallen wären.



NON ENGAGANT / NICHT VERPLICHTEND / ACC. PAYEE ONLY

REFERENCE: PA12112448004168
N° CHEQUE / CHECK N° / CHECK N° 244004178246
DATE / DATUM / DATE

Payer / Zender / Remittent: Zofort Baugroup / Zofort Baugroup / Zofort Baugroup

LUXEMBOURG, 14 FEBRUARY 2012

SEVEN HUNDRED AND FORTY NINE THOUSAND NINE HUNDRED EUR

A l'ordre de: FTSN GmbH
à l'ordre de: Order von:
für den Auftrag:

VOID AFTER 6 MONTHS	
Debit / Débit / Debitenry	Montant / Betrag / Amount
EUR	***749,900.00
Michael GODEFR	Christian THILLEN

BOUTE CAISSE D'ÉPARGNE DE LUTETIA
LUXEMBOURG / BUELLU
1, 2054 LUXEMBOURG
IBAN LU 28 0019 0050 4999 3000

* 244.004 178 246 * 00000000 1 2500 *

Vorsicht Falle

Die E-Mail wirkte auf den ersten Blick absolut seriös und drängte zur Eile. Usman Kazeem, ein Unternehmer aus Dubai, bat Anja Fuhr, die im Netphener Unternehmen ihres Mannes Rolf Fuhr arbeitet, das sich auf den Verkauf von Schaumstoff-Schneidemaschinen spezialisiert hat, um ein schriftliches Angebot. Insgesamt zwölf solcher Schneidemaschinen wollte der Herr bei der FTSM GmbH in Netphen kaufen. In seinem Schreiben vom Februar 2012 listete er akribisch die genauen Typenbezeichnungen der Maschinen auf, für die ein konkretes Kaufinteresse bestand. Sofort erstellte Anja Fuhr das entsprechende Angebot, nachdem sie zuvor die vollständigen Adressdaten des Käufers eingefordert hatte. Die Auftragserteilung kam prompt und auch über die Angebotssumme in Höhe von 749.000 Euro wurde nicht weiter verhandelt.

Usman Kazeem meldete sich sogar tele-

fonisch bei Anja Fuhr und versicherte ihr mit freundlicher Stimme, die komplette Summe sofort auf das angegebene Konto zu überweisen. Prima, dachte man sich in Netphen und die FTSM-Mitarbeiter stellten sich schon auf Nachtschichten ein, um die Auslieferung der Maschinen pünktlich zu gewährleisten.

Nur wenige Tage später meldete der Anrufer sich dann aber erneut telefonisch und teilte mit, dass die Geschäftsleitung sich anders entschieden habe. Statt der vereinbarten zwölf Maschinen benötige man nun doch nur noch acht. Die komplette Auftragssumme in Höhe von 749.000 Euro sei aber dummerweise schon überwiesen. Ob es denn nun möglich sei, die Differenz in Höhe von 239.000 Euro zurückzuüberweisen? Bevor Rolf und Anja Fuhr etwas unternahmen, überprüften

sie ihr Geschäftskonto bei der Deutschen Bank in Siegen. Da war statt einer Überweisung nur ein Scheck aus Luxemburg über 749.000 Euro eingetroffen. Ob der gedeckt war oder nicht, hätten die Unternehmer erst bis zu sechs Monate später erfahren. Natürlich wäre das Geld, sprich der 239.000-Euro-Differenzbetrag, dann längst weg gewesen. „Es war ganz klar besprochen, dass wir keinen Scheck, sondern nur eine Überweisung akzeptieren. Natürlich sind wir sofort misstrauisch geworden, und

Scheck traf aus Luxemburg ein

zum Glück haben die Mitarbeiter der Bank den ominösen Scheck nicht eingelöst“, erklärt Anja Fuhr. Sie ist noch immer maßlos empört über die Masche des Betrügers. „Wir wären glatt drauf reingefallen. Alles wirkte anfangs seriös. Zumal Angebotsanfragen aus diesen Ländern für uns nichts Ungewöhnliches sind. Auch der Anruf des Betrügers kam tatsäch-

Usman Kazeem, ein Unternehmer aus Dubai, bat Anja Fuhr (re.), die im Netphener Unternehmen ihres Mannes Rolf Fuhr (li.) arbeitet, um ein schriftliches Angebot.



Kleingedrucktes **neu** verpackt



Auch Michael Kuck, Geschäftsführer der MAS GmbH in Drolshagen, wäre vor einiger Zeit fast auf einen Schwindel hereingefallen.

lich aus Dubai. Das habe ich selber nachgeprüft. Nun sind wir natürlich heilfroh, dass wir dieser Betrügerei nicht aufgesessen sind. Unser Geld hätten wir nie wieder gesehen", so Anja Fuhr weiter. Natürlich meldete sich Usman Kazeem nicht mehr. Von FTSM-Seite verfolgte man den Betrugsversuch aber auch nicht weiter. Anja Fuhr: „Die Einschaltung eines Anwaltes hätte nur weiteres Geld und noch dazu Nerven gekostet.“ Stattdessen gab die Unternehmerin alle gesammelten Dokumente auf Anraten der IHK Siegen an den Deutschen Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität weiter. Den dubiosen Scheck aus Luxemburg haben sich Rolf und Anja Fuhr übrigens eingerahmt und zur täglichen Vorwarnung ins Büro gehängt.

Auch Michael Kuck, Geschäftsführer der MAS GmbH in Drolshagen, wäre vor einiger Zeit fast auf einen ähnlichen Schwindel hereingefallen. Der Unternehmer beschäftigt insgesamt 20 Mitarbeiter. Spezialisiert ist man auf die Produktion von persön-

lichen Schutzausrüstungen gegen Abstürze, die besonders in hoch gelegenen Arbeitsplätzen zum Einsatz kommen. Über 30.000 Sicherheitsgurte und Seile werden von dem Sauerländer Unternehmen jährlich am Standort in Drolshagen produziert und von dort aus europaweit vertrieben. Hinzu kommen unzählige Beschlagteile und Karabinerhaken, die ebenfalls zum Produktportfolio des Mittelständlers gehören. Geschäftsführer Michael Kuck erinnert sich noch genau an den Abend, als eine ungewöhnliche E-Mail aus Uganda eintraf. Die Firma bat um ein Angebot über 1400 Karabinerhaken mit den dazugehörigen Arbeitsgeräten zur Absturzsicherung. Auch aus dieser E-Mail ging - genau wie im ersten Fall - eindeutig hervor, dass der Interessent sich vorher genau mit den Produkten des Drolshagener Unternehmens vertraut gemacht hatte. Michael Kuck: „Die Firma wusste genau, welche Produkte sie von uns wollte. Alles war bis ins Detail hinein beschrieben. Es war einfach für mich, das entsprechende Angebot zu erstellen.“ Der Auf-

tragswert betrug schließlich 25.000 Euro. Die Auftragsbestätigung kam schon nach wenigen Tagen per E-Mail. Inzwischen hatte Michael Kuck das Unternehmen auch im Internet gegoogelt. Natürlich wurde er stutzig, als eine Anfrage aus Uganda kam. Bei der Internetrecherche stieß er dann aber tatsächlich auf die Internetseite der Firma. Sie arbeitet in Uganda ähnlich einer caritativen Einrichtung und baut angeblich Spielplätze für Kinder. Als Kunde erschien das Unternehmen also durchaus seriös. „Was soll schon großartig passieren?“, dachte sich Michael Kuck, „wir liefern unsere Ware ja sowieso nur gegen Vorkasse aus.“

Acht Tage später wollte der Kunde aus Uganda dann die Kontodaten des Sauerländer Unternehmens haben, um die 25.000 Euro überweisen zu können. So kam eine E-Mail mit einem angehängten Dokument, genauer gesagt ein Formular einer amerikanischen Bank, in das Michael Kuck die entsprechenden Daten eingab. Wenige Stunden später, kurz vor Feierabend, klin-



„Natürlich haben wir uns geweigert, die falsche Rechnung zu bezahlen“, schildert Stefanie Boldrini, Personalleiterin bei der Erich Schäfer GmbH & Co. KG, den Betrugsfall. „Daraufhin schaltete die N AG tatsächlich ein Inkassobüro ein und wir bekamen zwei Mahnungen.“

gelte dann das Telefon in seinem Büro. Am anderen Ende meldete sich der persönliche MAS-Bankberater zu Wort, der zufällig ein persönlicher Freund des Unternehmers ist. Seine Worte klangen etwas beunruhigt: „Sag mal, hast Du einen Überweisungsauftrag nach China über 49.500 Euro angewiesen?“ Michael Kuck fiel aus allen Wolken. Natürlich hatte er das nicht getan. Ein entsprechendes Formular mit seiner gefälschten Unterschrift, genauer gesagt ein Originalformular für Auslandsüberweisungen der Deutschen Bundesbank, war aber per Fax bei seiner Bank eingegangen. Der Kunde aus Uganda hatte also die Kontodaten von Michael Kuck ausgespäht und seine Unterschrift gefälscht. Nur weil der Unternehmer seine Überweisungen sonst immer per Online-Banking erledigt, wurde man bei der heimischen Bank stutzig und führte die Überweisung nicht aus. Die betreffende Bank, in diesem Falle die Sparkasse, stellte

schließlich Strafantrag gegen Unbekannt. Die Faxnummer, von der das Dokument mit der gefälschten Unterschrift abgesendet wurde, konnte leider nicht ermittelt werden. Hätte die Bank den Überweisungsauftrag ausgeführt, wäre Michael Kuck allerdings nicht der Geschädigte gewesen. „Ich konnte zum Glück nachweisen, dass ich den Auftrag nicht erteilt habe“, so der Firmeninhaber. Selbstverständlich habe er für die Zukunft mit seiner Bank eine Absprache getroffen, dass alle Überweisungsaufträge nur noch per Online-Banking ausgeführt werden dürfen.

Der dritte Betrugsversuch im Bunde fällt zwar von der Summe her wesentlich geringer aus, ist aber mindestens genauso dreist. Hierbei geht es um eine Firma, deren Masche inzwischen in ganz Deutschland bekannt ist. Wer im Internet die Namen dubioser Anbieter eingibt, erhält in der Regel dort bereits

zahlreiche Betrugswarnungen. Auch die Erich Schäfer GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen-Feuersbach sollte Opfer solcher Schwindler werden. Man versuchte dem international tätigen Unternehmen, das auf den Vertrieb von Produkten aus der Förder- und Antriebstechnik spezialisiert ist, einen völlig überbewerteten Anzeigenvertrag unterzujubeln. Personalleiterin Stefanie Boldrini schildert den Fall: „Eines Tages rief ein Mitarbeiter von der N AG (Name von der Redaktion geändert) bei uns an. Er bearbeitete gerade unsere Anzeige für die Bürgerinfo-Broschüre. Ob es denn Änderungen gäbe oder die Anzeige in diesem Jahr unverändert wie letztes Jahr gedruckt werden solle. Er würde uns ein Fax zur Druckfreigabe schicken.“ Der

betroffene Mitarbeiter habe den Korrekturabzug dann unterschrieben, da die entsprechende Auftragsbestätigung, die natürlich gefälscht war, ebenfalls per Fax mitgeschickt worden war. Stefanie Boldrini: „Unser Mitarbeiter hat das Fax unterschrieben in dem Glauben, dass es nur noch um die Freigabe des Motivs ging. Er glaubte, der Auftrag sei längst erteilt.“ Einen Monat später sei dann eine Rechnung über 840 Euro gekommen. „Unser Firmenlogo und ein mehrfach verwendetes Anzeigenmotiv aus der Vergangenheit befand sich ebenfalls in der Anzeige. Das Bild und das entsprechende Logo hatte die N AG anscheinend von unserer Internetseite geklaut. Auf dem von uns unterschriebenen Fax versteckte sich dann im Kleingedruckten auch noch ein Abo über vier Ausgaben. Die Vertragslaufzeit betrug ein Jahr“, erinnert sich Stefanie Boldrini. Dass in diesem einen Jahr allerdings vier Auflagen erscheinen, für die jedes Mal der Anzeigenpreis erneut berechnet wird, stand im kleingedruckten Fließtext versteckt. Stefanie Boldrini: „Natürlich haben wir uns geweigert, die Rechnung zu bezahlen. Daraufhin schaltete die N AG tatsächlich ein Inkassobüro ein und wir bekamen zwei Mahnungen“, berichtet die Personalleiterin. Schließlich wandte sie sich an die IHK Siegen und schilderte den Betrugsfall. Gemeinsam mit dem verantwortlichen IHK-Mitarbeiter und der Unterstützung des Deutschen Schutzverbandes gegen Wirtschaftskriminalität e. V. wurde eine Anfechtungserklärung aufgesetzt und an die

Kleingedrucktes neu verpackt

N AG geschickt. Außerdem legte die Erich Schäfer GmbH & Co. KG auf Anraten der IHK Widerspruch wegen arglistiger Täuschung und Irreführung gegen den angeblich bestehenden Vertrag ein. Und siehe da, schon nach kurzer Zeit trudelte ein Brief der N AG ein, die den Vertrag ihrerseits aufkündigte. Stefanie Boldrini: „Natürlich waren wir froh, als die Sache dann endlich ein Ende hatte. Sicherlich haben wir keine finanziellen Verluste erlitten. Aber der ganze Ärger und der viele Schriftverkehr, den die Angelegenheit mit sich brachte, hat unglaublich viel Kraft und Nerven gekostet. Wir haben daraus gelernt und werden zukünftig noch wachsamer und vorsichtiger sein.“ Nur so könne man sich gegen solche heimtückischen Betrügereien schützen.

Die Maschen werden immer dreister

Auch Rudolf König gen. Kersting, zuständiger Geschäftsführer der IHK Siegen, mahnt Unternehmen zur Wachsamkeit. „Besonders kleine Betriebe stehen im Fokus der Abzocker. Sie scheuen häufig das Risiko, von der Gegenseite verklagt zu werden und zahlen deshalb die geforderten Beiträge“, so König. „Dabei sollten sie erst gar nicht auf zweifelhafte Angebote hereinfallen.“ Doch das ist leichter gesagt als getan. Denn bislang fallen betrügerische Machenschaften eher zufällig auf – etwa durch Hinweise aus dem Umfeld oder bei Revisionen und Wirtschaftsprüfungen. „Wichtig“, so Rudolf König gen. Kersting, „ist es in jedem Falle,

Anbieter überschwemmen Markt

die Mitarbeiter für dieses Thema zu sensibilisieren und nichts zu unterschreiben, was man nicht genau gelesen hat“. Genauso sieht das auch Hildegard Reppelmund, die als Rechtsanwältin beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin Ansprechpartnerin für derartige kriminelle Machenschaften ist. Genauer gesagt, berät und informiert die Expertin alle 80 im DIHK organisierten IHKs in Deutschland in Sachen Adressbuchschiwindel und Anzeigenbetrug. Außerdem leitet sie die Fälle an den DSW, den Deutschen Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität, weiter. Der Schutzverband fordert die unseriösen Unternehmen schließlich zur Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung auf und leitet gegebenenfalls gerichtliche Schritte ein.

Unter Umständen wird sogar Strafanzeige gestellt. Dabei geht es in den meisten Fällen um die Bekämpfung des Adressbuchschiwindels.

Hildegard Reppelmund: „Schwierigkeiten bereitet dabei die Tatsache, dass permanent neue Adressbuchanbieter den Markt überschwemmen. Der Adressbuchschiwindel, auch Offertenbetrug genannt, also das Versenden irreführender Aufgemachter Angebotsformulare für Eintragungen in Datenverzeichnissen, ist wirklich ein massives Problem. Hier stellen wir jedes

Jahr das höchste Beschwerdeaufkommen fest.“ Die Masche sieht dabei folgendermaßen aus: In ihrer Aufmachung erwecken die Schreiben der Adressbuch- und Anzeigenbetreiber einen amtlichen Eindruck. Es wird der Eindruck erweckt, es handle sich um die offizielle Rechnung des Handelsregisters, zum Teil verstärkt durch einen bereits ausgefüllten Überweisungsträger. Die andere Variante ist, dass Unternehmer aufgefordert werden, ihre Kontaktdaten in ein Branchenverzeichnis eintragen, aktualisieren oder ergänzen zu lassen. Durch Signalwörter wie kosten- oder gebührenfrei wird der Teil, der die Kostenpflicht anführt, schnell übersehen. Einige hundert Euro Jahresbeitrag können durch ungenaues Lesen und eine schnell gesetzte Unterschrift zustande kommen. Rudolf König: „Ich appelliere an alle Unternehmer aus unserem IHK-Bezirk, derartige Angebote genau zu prüfen. Pro Monat werden etwa 50 solcher Betrugsfälle an uns herangetragen. Wir raten den betroffenen Unternehmern dann, sich nicht zur Zahlung nötigen zu lassen,

sondern ein vermeintliches Vertragsverhältnis wegen arglistiger Täuschung anzufechten und vorsorglich zu kündigen. Hinsichtlich unseriöser Eintragungsofferten können wir nur immer wieder raten, grundsätzlich skeptisch zu sein und im Zweifel – zum Beispiel bei einem exotischen Firmensitz oder einem fehlenden Impressum – keine Unterschrift zu leisten. Bei Fragen und Unsicherheiten stehen die IHK-Rechtsexperten selbstverständlich jederzeit zur Verfügung“, so König. Opfer dieser Adressbuchbetrüger sind übrigens nicht nur der originär Gewerbetreibende, sondern auch Schulen, Vereine und sogar karitative Einrichtungen. gh



Betrug ist keine Seltenheit: Fast jedes vierte mittelständische Unternehmen war in den vergangenen zwei Jahren Opfer wirtschaftskrimineller Handlungen. Das hat eine Umfrage der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG ergeben.

Adressbuchswindel

Existenzgründer besonders gefährdet

Er agiert als Interessenvertreter vieler Gewerbebetriebe. Peter Solf, Rechtsanwalt beim Deutschen Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität e. V. (DSW), kennt die Maschen der Betrüger nur zu gut. Seit vielen Jahren kämpft er im Rahmen von wettbewerbsrechtlichen Verfahren mit Erfolg gegen Adressbuchswindler, Anzeigenbetrüger und andere wirtschaftskriminellen Machenschaften. Dem WIRTSCHAFTSREPORT stand er Rede und Antwort.

Die Bandbreite von Wirtschaftskriminalität ist weit. Angefangen von Scheck- und Anzeigenbetrug bis hin zu Adressbuchswindel oder Abo-Fallen im Internet. Mit welchen Fällen werden Sie in der Praxis am häufigsten konfrontiert? Wie sehen die typischen Fallen aus?

Am häufigsten werden wir beim Deutschen Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität e. V. mit Fällen konfrontiert, die den Adressbuchswindel betreffen. Das liegt aber sicherlich auch daran, dass wir uns auf diesen Bereich spezialisiert haben. Die Masche des Adressbuchswindels ist leider seit Jahrzehnten erfolgreich. Pro Jahr kommen etwa 100 neue Anbieter hinzu, die dieses Geschäftsmodell betreiben. Es handelt sich dabei um das massenhafte Versenden von Angeboten für Dateieinträge, wobei die Angebotsformulare eine bestehende Geschäftsbeziehung zum Adressaten vortäuschen.

Gibt es Unternehmen oder Personengruppen, die besonders gefährdet sind Opfer von Betrügereien zu werden? Wenn ja, welche? Und warum?

Bevorzugte Opfer der unseriösen Adressbuchverlage sind insbesondere Existenzgründer und junge Unternehmen. Ihnen fehlt in diesem Zusammenhang oftmals die geschäftliche Erfahrung. Wer ein als Rechnung getarntes Angebotsformular zum ersten Mal sieht, fällt leichter darauf herein. Besonders gefährdet sind auch Unternehmer, die gerade die Eintragung, beispielsweise

einer GmbH, ins Handelsregister veranlassen haben. Sobald die Eintragung online im elektronischen Bundesanzeiger erschienen ist, erhält der Unternehmer nur wenige Tage später unseriöse Rechnungen, die plötzlich einen „Registereintrag“ in Rechnung stellen. Dabei handelt es sich allerdings lediglich um Angebote, oft als „Eintragungsofferte“ getarnt – eine Pflicht zur Eintragung und Bezahlung besteht nicht! Die richtige, das heißt die eigentliche Rechnung über den Handelsregistereintrag, erhält man erst später.

Welche rechtlichen Schritte werden in der Regel vom Deutschen Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität eingeleitet? Zum Beispiel bei Adressbuch- oder Anzeigenschwindel?

Der Schutzverband fordert die unseriösen Unternehmen im Rahmen einer Abmahnung zur Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung auf und leitet gegebenenfalls gerichtliche Schritte ein. Unter Umständen wird sogar Strafanzeige gestellt. Dabei vertreten wir allerdings keine Individualinteressen von Betroffenen.

Wie kann ein Unternehmen sich gegen Betrügereien am besten schützen? Sollte man generell misstrauisch sein, wenn jemand zum Beispiel versucht über das Telefon etwas zu verkaufen?

Ja, wenn jemand versucht etwas über das Telefon zu verkaufen, ist das in der Regel unseriös. Diese Art der Kontaktaufnahme ist auch nicht zulässig. Im Fachjargon sprechen wir hier von „Kaltansprache“. Hier

besteht auch die Gefahr, dass dem Unternehmer ein Vertrag untergeschoben wird, den er gar nicht haben wollte. Die Auftragsbestätigung oder die entsprechende Rechnung kommt dann sehr schnell mit der Post. Wir warnen daher davor, sich auf solche Geschäfte einzulassen, erst recht, wenn der Verkäufer dem Unternehmen nicht bekannt ist.

Wie hoch ist im Schnitt der finanzielle Verlust, mit dem ein Betrugsfall zu Buche schlägt? Das heißt, wie viel Geld geht den Unternehmern im Schnitt verloren?

Der potenzielle volkswirtschaftliche Schaden, der zum Beispiel durch Adressbuchswindel entsteht, liegt in Deutschland laut der jährlichen Schadensberechnung des DSW bei 728 Millionen Euro. Es handelt sich hierbei um einen hypothetischen Wert, bezogen auf den Fall, dass sämtliche Betroffenen auf entsprechende Angebote und Rechnungen Zahlung leisten. Für den Einzelfall sind das Summen zwischen 500 bis 1100 Euro.

Wie hoch sind in der Regel die Erfolgsaussichten, wenn man rechtlich gegen Adressbuchswindel oder Anzeigenbetrug vorgeht?

Im Rahmen eines wettbewerbsrechtlichen Verfahrens sind die Erfolgsaussichten sehr gut. Wir raten den Betroffenen zunächst, den untergeschobenen Vertrag wegen arglistiger Täuschung anzufechten und zu kündigen. Die Mahntätigkeit der Betrüger wird dann in vielen Fällen eingestellt.

8. Private Equity-Konferenz NRW

19. Mai 2014

Congress Centrum Düsseldorf, 13 Uhr

www.amiando.com/pekonferenz2014



WILLENS-
KRAFT

Bernd Thielepape, Geschäftsführer der Recyclingfirma Komptech. Mit seinem Unternehmen repräsentiert er eine der Erfolgsgeschichten, die durch Beteiligungskapital möglich wurden.

Wir fördern das Gute in NRW.

Die Willenskraft, mit der erfolgreiche Unternehmen Wachstum schaffen.

Willenskraft ist der Motor ungewöhnlicher Ideen, die die Region voranbringen. Die NRW.BANK liefert den Treibstoff: attraktive Fördermittel und Eigenkapital-Investments für Unternehmen, die ihr ganzes Potenzial ausschöpfen wollen. Nutzen auch Sie unsere Expertise.

Vereinbaren Sie einen Termin bei unserem Service-Center:

0211 91741-4800. Oder informieren Sie sich auf

www.nrwbank.de/willenskraft

 **NRW.BANK**
Wir fördern Ideen

Vollversammlungswahl 2014

Ergebnis der Wahl 2014 zur Vollversammlung der IHK Siegen

Die Mitgliedsunternehmen der Industrie- und Handelskammer Siegen haben gewählt. Am 4. April stellte der Wahlausschuss das Ergebnis der Vollversammlungswahl fest und machte es auf der Internetseite der IHK bekannt.

Die neue Vollversammlung tritt erstmals am 4. Juni 2014 zusammen. Sie ist für 4 Jahre gewählt.

Ihr gehören an:



Tausende von Stimmzetteln erreichten den Wahlausschuss der IHK Siegen.

Wahlbezirk Siegen

a) Verarbeitendes Gewerbe/Industrie (WZ 1-33)



Axel E. Barten
Geschäftsführer
Achenbach Buschhütten
GmbH & Co. KG
Siegener Str. 152,
57223 Kreuztal



Johannes Buch
Geschäftsführer
Karl Buch Walzengießerei
GmbH & Co. KG
Auf den Hütten 7,
57076 Siegen



Henning Buhl
Geschäftsführer
Heinrich Buhl GmbH
In der Au 25,
57290 Neunkirchen



Rainer Dango
Geschäftsführer
Dango & Dienenthal
Maschinenbau GmbH
Hagener Str. 103,
57072 Siegen



Wieland Frank
Geschäftsführender
Gesellschafter
SIEGENIA-AUBI KG
Industriestr. 1-3,
57234 Wilsdorf



Mark Georg
Geschäftsführer
Heinrich Georg GmbH
Maschinenfabrik
Langenauer Str. 12,
57223 Kreuztal



Konstantin Slawinski
Geschäftsführer
Slawinski u. Co. GmbH
Industriestr. 11,
57076 Siegen



Reimund Spies
Besonders Bevollmächtigter
Dometic GmbH
In der Steinwiese 16,
57074 Siegen



Arnold Vetter
Geschäftsführer
Vetter Umformtechnik GmbH
Carl-Benz-Str. 45,
57299 Burbach



Dr.-Ing. Jaxa von Schweinichen
Geschäftsführer
Walzen Irlle GmbH
Hüttenweg 5,
57250 Netphen

Präsident Vetter:

Dank an Kandidaten und Wähler

IHK-Präsident Klaus Th. Vetter bedankt sich bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich als Kandidatin oder Kandidat an der Wahl beteiligt haben. „Ich freue mich, dass wir so viele starke Persönlichkeiten aus der heimischen Wirtschaft zur Teilnahme gewinnen konnten. Nicht jeder konnte einen Sitz in der Vollversammlung bekommen. Dass Sie sich gleichwohl vorbehaltlos engagiert haben, verdient unsere besondere Anerkennung.“ Präsident Vetter bedankt sich auch bei allen Mitgliedsunternehmen, die ihre Stimme abgegeben haben. „Wir haben über alle Branchen hinweg weit überdurchschnittliche Wahlquoten erreicht. Sie haben eindrucksvoll bestätigt, dass die Wirtschaft in unserer Region mehr als anderswo durch engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer geprägt ist, die bereit sind, sich für eine gemeinsame Sache einzusetzen.“



b) Großhandel, Handelsvermittlung und Kfz-Handel (WZ 44-46)



Marianne Bendinger
Geschäftsführerin
Hugo Roth
Technische Großhandlung
Industrievertretungen GmbH
Gießener Str. 5,
57234 Wilsdorf



Jost Schneider
Geschäftsführer
Walter Schneider
GmbH & Co. KG
Weidenauer Str. 136,
57076 Siegen

c) Einzelhandel (WZ 47)



Helmut Bald
Geschäftsführer
Möbelhaus Heinrich Bald
GmbH & Co. KG
Sandstr. 80,
57072 Siegen



Florian Leipold
Geschäftsführer
Hees Bürowelt GmbH
Leimbachstr. 266,
57074 Siegen



Birgit Munker
Geschäftsführerin
Parfümerie Munker
GmbH & Co. KG
Ziegeleifeld 5,
57223 Kreuztal

d) Sonstige Dienstleistungen (WZ 67-69, 71-99)



Gerd Dilling
Geschäftsführer
Dr. Gehre-Treuhand-GmbH
Rosterstr. 37,
57074 Siegen



Ulf Lück
Geschäftsführer
Conception
Kommunikationsagentur GmbH
Martinshardt 2,
57074 Siegen



Jörg Müller
Geschäftsführer
SiegRevision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft
Bahnhof Weidenau 6,
57076 Siegen

Wahlbezirk Wittgenstein

a) Verarbeitendes Gewerbe/Industrie (WZ 1-33)



Christian Frank Kocherscheidt
Geschäftsführer
EJOT GmbH & Co. KG
Astenbergstr. 21,
57319 Bad Berleburg



Dirk Pöppel
Einzelprokurist
BSW Berleburger
Schaumstoffwerk GmbH
Am Hilgenacker 24,
57319 Bad Berleburg

b) Groß- u. Einzelhandel, Handelsvermittlung, Kfz-Handel (WZ 44-47)



Konstantin Bikar
Geschäftsführer
BIKAR-METALLE GmbH
Industriestr. 3,
57319 Bad Berleburg



Günter Schmidt
Persönlich haftender
Gesellschafter
Rothaar-Immobilien GbR
Poststr. 39,
57319 Bad Berleburg

d) Sonstige Dienstleistungen (WZ 67-69, 71-99)

Wahlbezirk Olpe

a) Verarbeitendes Gewerbe/Industrie (WZ 1-33)



Dr.-Ing. Christopher W. Grünewald
Geschäftsführer
Gebr. Grünewald
GmbH & Co. KG
Antoniusstr. 15,
57399 Kirchhundem



Felix G. Hensel
Geschäftsführer
Gustav Hensel GmbH & Co. KG
Gustav-Hensel-Str. 6,
57368 Lennestadt



Roland Huhn
Geschäftsführer
Heinrich Huhn GmbH & Co. KG
Hauptstr. 44,
57489 Drolshagen



Rupprecht Kemper
Geschäftsführer
Gebr. Kemper GmbH & Co. KG
Harkortstr. 5,
57462 Olpe



Maik Rosenberg
Geschäftsführer
aquatherm GmbH
Biggen 5,
57439 Attendorn



Walter Viegner
Geschäftsführer
VIEGA GmbH & Co. KG
Viega Platz 1,
57439 Attendorn

b) Großhandel, Handelsvermittlung und Kfz-Handel (WZ 44-46)



Rudolf Knappstein
Inhaber
RKM-Systec
Rudolf Knappstein
MetallSYSTEMTECHNIK
An der Habuche 3,
57368 Lennestadt



Rainer Eiden
Persönlich haftender
Gesellschafter
Atta Drogerie
Willy Krapohl Nachf. KG
Kölner Str. 4,
57439 Attendorn



Alexander Kremer
Geschäftsführer
Garten-Center Kremer GmbH
Lennestr. 38,
57368 Lennestadt

d) Sonstige Dienstleistungen (WZ 67-69, 71-99)



Oliver Bludau
Geschäftsführer
Elspe-Festival-GmbH
Naturbühne 1,
57368 Lennestadt



Peter Dornseifer
Geschäftsführer
Dornseifer Grundstücks- und
Beteiligungs-GmbH & Co. KG
Alte Waldstr. 7,
57482 Wenden

Gesamter IHK-Bezirk

a) Ver- und Entsorgung, Baugewerbe (WZ 34-43)



Christian Drössler
Geschäftsführer
Benno Drössler GmbH & Co.
Bauunternehmung KG
Marienhütte 6,
57080 Siegen



Ansgar Langemeyer
Geschäftsführer
Demler Spezialtiefbau
GmbH & Co. KG
Lahnstr. 92 A,
57250 Netphen

b) Verkehr und Logistik (WZ 48-53)



Ferdinand Menn
Geschäftsführer
Spedition Menn GmbH
Marburger Str. 393,
57223 Kreuztal



Bernhard Schwermer
Inhaber
Hotel-Restaurant Schwermer &
Berggasthof Wanderhotel Rhein-
Weser-Turm am Rothaarsteig
Talstr. 60,
57399 Kirchhundem

d) IT- und Medienwirtschaft (WZ 58-63)



Patrick Schulte
Geschäftsführer
billiton internet services GmbH
Pfarrwaldstr. 24,
57234 Wilnsdorf

e) Finanzinstitute (WZ 64)



Jens Brinkmann
Vorstandsmitglied
Volksbank Siegerland eG
Berliner Str. 39,
57072 Siegen



Harald Peter
Stv. Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Siegen
Morleystr. 2,
57072 Siegen

f) Versicherungen, Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen (WZ 65-66)



Michael H. Heinz
Versicherungsmakler
M. H. Heinz Assekuranzmakler
Kampenstr. 67,
57072 Siegen

g) Geschäftsführungs- und Holdinggesellschaften (WZ 70)



Dr. Theodor R. Gräbener
Geschäftsführer
Dr. Theodor Gräbener GmbH
Am Heller 1,
57250 Netphen



Reinhard Quast
Geschäftsführer
Otto Quast GmbH & Co. KG
Weidenauer Str. 265,
57076 Siegen

Die Vollversammlung ist das höchste Entscheidungsorgan der Industrie- und Handelskammer. Sie entscheidet, wie die Kammer ihre Aufgaben erfüllt und welche Mittel sie dafür einsetzt. Die Mitglieder der Vollversammlung erhalten keine Vergütung, sie handeln ehrenamtlich.

Industriereport

Zuversicht steigt wieder in den Betrieben

„Export und Binnen- nachfrage gewinnen an Schwung“, berichtete Martin Wansleben, DIHK- Hauptgeschäftsführer bei der Vorstellung des Industriereports 2014. „Die steigenden Investitions- absichten signalisieren die aktuelle Zuversicht der Unternehmen. Viele Schlüsselbranchen wollen ihre Produktionska- pazitäten erweitern.“ Der Report basiert auf Ant- worten von mehr als 7800 Industriebetrieben. Positive Vorzeichen gibt es den Ergebnissen der Umfrage zufolge auch bei der Beschäftigung: Im laufenden Jahr können in der Industrie 40.000 neue Arbeitsplätze entstehen. „Die- se Geschäftsperspektiven dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es erhebli-



63 Prozent der Industrieunternehmen sehen in den hohen Energie- und Roh- stoffpreisen eine Gefahr für ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung.

che Risiken gibt“, relativierte Wansleben. „Die Industrieunternehmen treibt vor allem die Sorge um die Energiepreise. Zudem birgt das geplante Mehr an Regulierungen

auf dem Arbeitsmarkt Rück- schlagpotenzial.“ Einem stär- keren Anstieg der Investi- tionsabsichten wirkt nach Aussage des DIHK-Hauptge- schäftsführers insbesondere die Energiepolitik entgegen. „63 Prozent der Industrieun- ternehmen sehen in den ho- hen Energie- und Rohstoff- preisen eine Gefahr für ihre weitere wirtschaftliche Ent- wicklung – obwohl sich die Weltmarktpreise für viele Rohstoffe derzeit eher moderat entwickeln.“

Vor allem die erneute Erhö- hung der Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz ist laut Wansleben „ein er- heblicher Kostentreiber“ in Deutschland: „Voraussichtlich 7,5 Milliarden Euro muss allein das Verarbeitende Gewerbe hierzu- lande in diesem Jahr aufbringen.“

Hermann Hankemeier, Hankemeier Gruppe Genossenschaftsmitglied seit 1973

„NIE MEHR AUF KANTE NÄHEN MÜSSEN.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Machen Sie es wie Hermann Hankemeier und schaffen Sie Großes: Lassen Sie sich genossenschaftlich beraten. Mehr Informationen erhalten Sie in einer Filiale in Ihrer Nähe oder online unter vr.de/Firmenkunden

Jetzt beraten lassen.

Volksbank

Chauffeur Service &

Flughafentransfer

Lorsbach GmbH



Städtetouren

Europcar
Autovermietung

Tel. 02732 - 28 444

Fax 02732 - 28 499

www.lorsbach24.de

Hagener Straße 10
57223 Kreuztal

**Logoentwicklung
Corporate Design**



INSPIRiT
GRAPHICBUREAU

TELEFON
02732-7624582
www.inspirit.de

**siegerland
bewachung**

**WIR SORGEN FÜR
IHRE SICHERHEIT**

Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
Alte-Dreischbach-Straße 11
57080 Siegen

Telefon (02 71) 3 14 61-0
Telefax (02 71) 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

Aktuell

Südwestfalen

Lohnenswerter Gedankenaustausch in Berlin



Die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der südwestfälischen IHKs trafen sich mit den CDU-Abgeordneten in Berlin.

„Südwestfalen ist deutschlandweit die drittgrößte Industrieregion, gemessen an Arbeitsplätzen im industriellen Bereich“, wussten die Kammervertreter zu berichten. Der industrielle Mittelstand als Herzstück dieser Wirtschaftsstruktur stand demnach im Zentrum der Gesprächsrunde über die aktuellen politischen Entwicklungen in Berlin. Teilnehmer waren die CDU-Abgeordneten Bernhard Schulte Drüggelte (Soest), Patrick Sensburg (Hochsauerland), Christel Voßbeck-Kayser (Märkischer Kreis II), Matthias Heider (Olpe – Märkischer Kreis I) und Volkmar Klein (Siegen-Wittgenstein). Sie hatten gemeinsam die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der IHKs in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft eingeladen, darunter Ralf Kersting und Ilona Lange von der IHK Arnsberg, Harald Rutenbeck und Hans-Peter Rapp-Frick von der SIHK zu Hagen sowie Klaus Th. Vetter und Franz J. Mockenhaupt von der IHK Siegen.

Um einer möglichen schleichenden Deindustrialisierung der Region aufgrund sinkender Wettbewerbsfähigkeit und fehlender Investitionen und Anlagen und Ausrüstung entgegenzutreten, sprachen sich die Kammervertreter für einen wirtschaftsfreundlichen Kurs der Bundespolitik aus. Sonst drohe das langsame Verschwinden der Branchen, die Südwestfalens Stärke heute ausmachen. Diese Einschätzung stieß auf Zustimmung bei den Abgeordneten, die insbesondere die für Südwestfalen wichtigen Ansätze bei der Energiewende

und beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur darlegten. Dass Bundesmittel für die Verkehrsinfrastruktur wegen fehlender Planungen aus NRW an den Bund oder an andere Bundesländer zurückfließen, bezeichneten die fünf Bundestagsabgeordneten als völlig unverständlich und als schweres Versäumnis der rot-grünen Landesregierung. „Für einen möglichen Ausbau der A 45 und A 46 muss in Sachen Planung und Abstimmung noch manches besser werden bei der Landesregierung. Sonst klappt das nicht“, befürchteten die Abgeordneten.

Weitere Gesprächsthemen waren die Chancen eines Freihandelsabkommens mit den Vereinigten Staaten, die möglichen Auswirkungen europäischer Sanktionen gegen Russland wegen der Entwicklung in der Ukraine und die Lage des regionalen Arbeitsmarktes im Hinblick auf einen möglichen Fachkräftemangel und die Bedeutung der beruflichen Ausbildung. Einigkeit herrschte bei den Teilnehmern darüber, dass die geplante Rente mit 63 um eine Flexibilisierung des Renteneintrittsalters ergänzt werden müsse, die eine Weiterbeschäftigung älterer Arbeitnehmer über das Rentenalter hinaus möglich und attraktiv mache: „Wir können es uns nicht leisten, ältere Arbeitnehmer und ihren Erfahrungsschatz frühzeitig abzuschreiben. Einige Arbeitnehmer können früher in Rente gehen, manche wollen vielleicht bei attraktiven Angeboten auch noch länger arbeiten. Wir sollten beides möglich machen.“

Steuer-Workshop

Aktuelle Steuerpolitik und Dividenden im Fokus

Hochkarätige Referenten konnte Prof. Dr. Norbert Krawitz beim 20. Siegener Steuerworkshop im Haus der Industrie- und Handelskammer begrüßen. Wenn auch der Koalitionsvertrag der neuen Großen Koalition keine tief greifenden steuerrechtlichen Reformabsichten ankündigte, so Krawitz, sei gleichwohl mit zahlreichen steuerpolitischen Maßnahmen der neuen Bundesregierung zu rechnen. Deren Bedeutung für die steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe sollten in diesjährigen Steuerworkshop des Forums für Rechnungslegung, Prüfungswesen und Steuerlehre ebenso beleuchtet werden wie notwendige unternehmenspolitische Maßnahmen und Reaktionen. Über aktuelle Steuerpolitik der Großen Koalition referierte „aus erster Hand“ Ministerialrat Johannes Höfer, Leiter des Referats Steuerpolitik im Bundeswirtschaftsministerium. Er versorgte die knapp 70 Workshopteilnehmer mit Informationen über erste steuerpolitische Weichenstellungen der neuen Regierung, diskutierte Vereinfachungsansätze im Besteuerungsverfahren sowie Maßnahmen zur Bekämpfung internationaler Steuerumgehungsstrukturen. Regierungsinterne Diskussionen über Maßnahmen im Bereich der Erbschaftsteuer, Grundsteuer oder auch im Investmentsteuerrecht trafen auf das besondere Interesse der mittelständischen Unternehmensvertreter. „Den Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Lehre und angewandter steuerrechtlicher Pra-



Der 20. Siegener Steuerworkshop fand in der IHK Siegen statt.

xis“, den Hermann-Josef Droege, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK, in seinen Begrüßungsworten angekündigt hatte, repräsentierten Prof. Dr. Christoph Watrin und David Eberhardt vom Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Sie beleuchteten ausführlich aktuelle Problemfelder der Dividendenbesteuerung, erläuterten die Besteuerung von Streubesitzdividenden und offenbarten systematische Schwächen des derzeitigen Regelungsgefüges. Ins-

besondere die exportstarken heimischen Unternehmen konnten sich beim dritten Schwerpunktthema angesprochen fühlen, dem sich Dr. Xaver Ditz von der Bonner Steuerberatungssozietät Flick Gocke Schaumburg widmete, nämlich aktuellen Entwicklungen bei internationalen Betriebsstättenbesteuerung. Stichworte waren die „Ausweitung der Betriebsstättendefinition“, Fragen der „Gewinnermittlung bezogen auf einzelne Betriebsstätten“ oder auch „Probleme in der Verrechnung ausländischer Betriebsstättenverluste“.

 conception

Ideen.
Machen.

www.conception.cc

Besuchen Sie uns am 05.06. in Siegen,
in der Siegerlandhalle, Stand Nr. 14

m.it.tag
2014
MEDIEN- UND IT-TAG AN DER SIEG
www.mittag.si

Kommentar

Ruhrgebiet über alles?!

Völlig überraschend für die politisch interessierte Öffentlichkeit präsentiert NRW-Innenminister Jäger einen Gesetzentwurf, der es wirklich in sich hat: Der Regionalverband Ruhr (RVR), bisher im Ruhrgebiet für Fragen der Regionalplanung zuständig wie zum Beispiel der Regionalrat Arnsberg für Südwestfalen, soll politisch wie rechtlich massiv aufgewertet werden. Weit über die heutigen Planungsaufgaben hinaus soll der RVR nahezu allzuständig werden über Planung, Klimaschutz, Verkehrsentwicklung, Europafragen hinaus bis zur Bündelung von kommunalen Aufgaben zwischen Hagen, Dortmund, Essen, Duisburg und dem Niederrhein. Selbst die Direktwahl der Mitglieder der Verbandsversammlung ab 2020 ist vorgesehen.

Was dies politisch bedeutet? In der sogenannten Metropolregion Rhein-Ruhr entsteht ein politisches Misch-Monster, halb staatlich, halb kommunal. Diese politische Aufwertung durch massiven Aufgabenzuwachs muss finanzielle Begehrlichkeiten auslösen. Woher nehmen, wenn nicht stehlen?! Das heterogene Ruhrgebiet hat über Jahrzehnte millienschwere Subventionen erhalten und diese gerne mit regionaler Wertschöpfung verwechselt. Die heiß diskutierte Abundanz-Umlage, die Umleitung von kommunalen Millionen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe ins Ruhrgebiet zu denen, wo diese Summen nicht mehr sind als der „Tropfen auf den heißen Stein“, lässt ahnen, mit welchen ganz anderen Summen künftig die Alimentierung des politisch wie rechtlich aufgewerteten Ruhrgebiets fortgesetzt wird.

Aber es kommt noch dicker: Wenn es denn richtig ist, die Ebene zwischen Kommune und Landesregierung im Ruhrgebiet durch Aufwertung zu stärken, warum denn nur dort?! Warum gilt dieses angebliche Mehr an De-

mokratie nicht auch für die Regionalräte in Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster?! Die Südwestfalen haben gerade mit der Regionale 2013 bewiesen, wie man an einem Strang ziehend für eine Region tolle Leistungen erreichen kann. Vergleichbares hat das Ruhrgebiet bisher nicht geschafft, obwohl schon bisher die Möglichkeiten zur freiwilligen Zusammenarbeit unbegrenzt waren. Als im Jahr 2013 diese Fragen erstmals im Land diskutiert wurden, hagelte es aus allen Regionen heftigste Kritik, übrigens von (fast) allen Parteien. Dann folgte eine trügerische Ruhe bis zum ministeriellen Paukenschlag dieser Tage in Wahlkampfzeiten, die womöglich den regionalen Kritikern des Ruhrgebiets-Projekts massiv loyales Schweigen aus den eigenen Reihen gegenüber der eigenen Landesregierung abverlangen soll. Ein verwegener und doch nicht völlig abwegiger Hintergedanke: Wenn denn trotz aller Proteste das Ruhrgebiet kraft Gesetzes künstlich groß und stark gemacht werden soll, und auch dies letztlich nicht wirklich gelingt, könnte dann am Ende nicht doch die „große Landesmetropole“ stehen, die diese Bezeichnung erst verdienen würde, nämlich ohne die zahlreichen Oberbürgermeister und noch viel mehr Ratsmitglieder, dann nur noch als kommunale Einheit mit einem Kopf? Also: Vorboten einer neuen Kommunalreform am Ruhrgebiets-Horizont?

Was jetzt auf die Ruhrgebiets-Schiene gesetzt ist, läuft morgen gegen die anderen Regionen, auch und gerade gegen das wirtschaftsstarke Südwestfalen. Wir brauchen dringend eine große südwestfälische Koalition, die einer Bevorzugung des Ruhrgebiets kraftvoll und selbstbewusst entgegentritt – sofort!



Hermann-Josef Droegge

Landesentwicklungsplan Änderungen nötig

Die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen fürchten, dass der neue Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) die wirtschaftliche Entwicklung NRW hemmt und aufgrund der im LEP verordneten Bremsen für den Flächenverbrauch die An siedlungsmöglichkeiten neuer Unternehmen in den Kommunen einschränkt. Die IHKs und die HWK haben eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) an die Staatskanzlei in Düsseldorf geschickt. In den vergangenen Monaten hatten die Wirtschaftsvertreter den LEP-Entwurf in Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen Verkehr, Energie, Umwelt/Rohstoffsicherung und Siedlungsentwicklung unter die Lupe genommen.

Der Landesentwicklungsplan bildet die Voraussetzungen für das Planungsgeschehen in Nordrhein-Westfalen und setzt den Rahmen, in dem Städte und Gemeinden sich bewegen müssen, wenn sie ihre Flächennutzungspläne und Bebauungspläne aufstellen. „Der LEP für Nordrhein-Westfalen muss Antworten auf die Frage geben, wie sich Nordrhein-Westfalen wirtschaftlich weiterentwickeln kann“, erklärt Bernd Neffgen, Geschäftsführer Standortpolitik der IHK Mittlerer Niederrhein und NRW-Federführer für den Bereich „Planung“. IHK und Handwerkskammern begrüßen, dass die Anliegen der Wirtschaft an verschiedenen Stellen des Entwurfs berücksichtigt wurden. „Es gibt in allen Teilbereichen des Landesentwicklungsplans aber auch Punkte, die nicht unsere Zustimmung finden und für die wir einen konkreten Änderungsbedarf sehen“, betont Thomas Harten, Geschäftsführer der Handwerkskammer (HWK) Münster.

Die Belange der Wirtschaft sehen IHKs und Handwerkskammern zum Beispiel beim Thema „Siedlungsentwicklung“ nicht berücksichtigt. Der Entwurf sieht vor, dass bis zum Jahr 2020 maximal nur noch fünf Hektar Fläche pro Tag neu in Anspruch genommen werden dürfen, langfristig null Hektar. „Dieses restriktive Vorgehen schadet der Wirtschaft in NRW“, erklärt Neffgen. „Wir benötigen an den Wirtschaftsstandorten auch neue Flächen für die Ansiedlung oder die Erweiterung von Unternehmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.“ Zustimmung findet hingegen das Ziel der Landesregierung, Unternehmen künftig bei allen Planungen vor heranrückenden Nutzungen wie zum Beispiel Wohnbebauung zu schützen.



PAAR IT®

Intelligente Informationstechnologie

PAAR IT GmbH · E-Mail: info@paar-it.de · Web: www.paar-it.de

Auslandsengagement

Steigerung der Attraktivität

Zum ersten Mal seit elf Jahren spielt für die deutsche Industrie das Kostenargument bei Investitionen im Ausland wieder eine stärkere Rolle. Das zeigt die neue Umfrage „Auslandsinvestitionen in der Industrie“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) unter 2500 Unternehmen. „Das Ausland wird für deutsche Industrieunternehmen als Investitionsstandort noch attraktiver“, so DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. „Die Unternehmen wollen im laufenden Jahr dafür deutlich mehr Kapital in die Hände nehmen als 2013.“ Die großen Gewinner sind dabei die europäischen Nachbarländer. Ein erstes Warnsignal für den Standort Deutschland ist die leichte Zunahme der Kosten am heimischen Standort als Motiv von Auslandsinvestitionen. Dieser steigt erstmals seit 2003 wieder leicht an. Viele europäische Standorte haben zuletzt ihre Wettbewerbsfähigkeit durch zum Teil schmerzhaft Reformen merklich verbessert. Dies schlägt sich nun in den Investitionen deutscher Unternehmen nieder. Infolge der konjunkturellen Belebung wer-

den diese Europartner allmählich auch als Absatzmarkt wieder interessanter. Deutsche Unternehmen sichern mittlerweile 2,8 Millionen Menschen in der EU einen Arbeitsplatz. Damit ist das Vorkrisenniveau fast wieder erreicht. Dieses Engagement in den Nachbarländern kommt aber indirekt auch dem Arbeitsmarkt in Deutschland zugute. Denn Betriebe mit Auslandsinvestitionen wollen parallel hierzulande kräftig Beschäftigung aufbauen – anders als Betriebe ohne entsprechende Auslandsaktivitäten. „Insgesamt rechnen wir 2014 hierzulande mit 35.000 zusätzlichen Stellen in Industrieunternehmen, die im Ausland investieren“, so Wansleben. Insgesamt will 2014 erneut fast jedes zweite Unternehmen (45 Prozent) im Ausland investieren. Als Zielregion setzen die Betriebe weiterhin auf die dynamische Entwicklung wachstumsstarker Regionen rund um den Globus. Sämtliche Vorhaben für Investitionen in Osteuropa und insbesondere in Russland stehen derzeit allerdings unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung im Krim-Konflikt.

CE-Kennzeichnung

Unternehmer müssen viele Richtlinien beachten



Alexander Wille gab einen Einblick in die CE-Kennzeichnungspflicht.

Mit der Veranstaltung „Einführung in die CE-Kennzeichnung mit Schwerpunkt Maschinenrichtlinie“ vermittelte die IHK Siegen interessierten Unternehmen das Grundlagenwissen im Bereich der CE-Kennzeichnung. Für die Vermittlung der Inhalte konnte Alexander Wille vom Beratungsbüro CE-Kompetenz aus Aachen gewonnen werden. Den Schwerpunkt seines Referats setzte Wille im Bereich der Maschinenrichtlinie. So sind

Hersteller von Maschinen, Anlagen, Elektronikgeräten, Spielzeug, Medizinprodukten und vielen weiteren Handelsprodukten gesetzlich dazu verpflichtet, die CE-Kennzeichnung anzubringen. Dies gilt in insgesamt 31 Ländern. In der EU sind mehr als 20 Richtlinien zur CE-Kennzeichnung zu beachten. Produkte, die zur Wiederaufbereitung bestimmt sind, fallen jedoch nicht unter die Kennzeichnungspflicht.

Zahlen kann man auch so präsentieren, dass es Spaß macht.

Natürlich geht es in erster Linie ganz sachlich um Summen und Werte, wenn Sie die Aufgaben eines Steuerberaters vor Augen haben.

Manchmal ist es aber viel wirksamer Zahlenanalysen als Grafiken darzustellen.

Die positive Entwicklung Ihres Unternehmens liegt uns am Herzen.



Diplom - Kaufmann

Dr. Wolfram W. Loh

Vereidigter Buchprüfer · Steuerberater

Welterstraße 55 · 57072 Siegen

Tel. 02 71 / 31 77 19- 0

Fax 02 71 / 4 35 46

www.drloh.de · E-Mail: drloh@drloh.de

Konjunktur

Investitionen nehmen zu

Parallel zum Anstieg des Konjunkturklimas im Bezirk IHK Siegen – der Index war von 115 Punkten im September 2013 auf 122 Punkte zum Jahresbeginn angestiegen – lockern die Unternehmen auch die bislang stark angezogene Investitionsbremse. „Es wird wieder mehr investiert. Ein gutes Zeichen, das auf eine weitere Verbesserung der Konjunktur hoffen lässt“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Franz J. Mockenhaupt.

Ein Viertel von insgesamt 270 befragten Industriebetrieben wollen an ihren inländischen Standorten wieder mehr in Produktionsanlagen, Maschinen, Gebäude und so weiter investieren als im letzten Jahr. Im Januar 2013 war das mit 17 Prozent eine deutlich geringere Zahl. Bei Investitionen im Ausland – 29 Prozent der Befragten planen hier Aktivitäten – steht China als Zielland für ein Engagement ganz oben auf der Liste. Jedes dritte befragte Industrieunternehmen gibt dies an. Vor einem Jahr waren es mit rund 20 Prozent deutlich weniger. Auch Nordamerika rückt wieder stärker in den Fokus. Ein Viertel der Befragten will in den USA aktiv werden. Neben dem zunehmenden Gewicht als bedeutendes Absatzgebiet dürften vor allem die um die Hälfte niedrigeren Energiepreise mit ein Motiv sein, diesen Auslandsstandort näher ins Auge zu fassen. Bei den Investitionsmotiven stehen allerdings nicht die günstigen Produktionsbedingungen und niedrigen Kosten an erster Stelle. Vorrangig investieren die Unternehmen an ausländischen Standorten, um die jeweiligen Märkte besser bedienen zu können.

Oft sind es auch Zuliefer-Beziehungen, die Betriebe veranlassen, ihren Abnehmern, die im Ausland produzieren, zu folgen. Russland spielt als Zielland für Investitionen heimischer Unternehmen eine eher untergeordnete Rolle. Wichtiger ist Russland als Abnehmer von Maschinen und Anlagen für die Stahlproduktion und -verarbeitung. Schätzungsweise zwei bis drei Prozent des gesamten Auslandsumsatzes – rund 150 Millionen Euro im Jahr – erwirtschaften die Unternehmen im IHK-Bezirk mit russischen Kunden. Welche Auswirkungen die aktuelle politische Krise um die Krim auf diese Geschäfte hat, ist nicht absehbar.

www.ibf-siegen.de
Koblenzer Straße 1, 57072 Siegen
Telefon 02 71/31 34-1 30, Fax -1 28
I-B-F
Immobilien-Beratung Friedrich GmbH

Route 57

Vereinsvorstand wurde neu gewählt



Der Vorstand des Vereins Route 57 ist eindeutig bestätigt worden.

In der Mitgliederversammlung des Vereins Route 57 e.V. (www.route57.info) wurde der Vorstand neu gewählt. Für die nächsten zwei Jahre setzt sich der Vorstand folgendermaßen zusammen: Christian Kocherscheidt (Vorsitzender, Ejot Holding), Willi Brase (stellvertretender Vorsitzender, MdB und DGB), Hermann-Josef Droege (Kassenwart, IHK Siegen), Bernd Weide (Schriftführer, Steiner GmbH & Co. KG) und den Beisitzern: Elke Thorwarth (Birkelbach Kondensatortechnik GmbH), Eckehard Hof (Berge-Bau GmbH), Werner Leis (Regionsgeschäftsführer DGB-Region Südwestfalen), Winfried Schwarz (Ejot Holding) und Axel Theuer (Sparkasse Wittgenstein). Der Verein wird in Zukunft „am Drücker“ bleiben und nicht nachlassen, sich für eine verbesserte Anbindung zwischen Siegerland und Wittgenstein einzusetzen. „Die positive Resonanz unserer Aktionen beim Südwestfalentag in Bad Berleburg und die Gründung der Bürgerinitiative pro Route 57 zeigen uns, dass die Bevölkerung den Bau der Route 57 fordert“, betonte Christian Kocherscheidt, der wiedergewählte Vorsitzende des Vereins. Innerhalb weniger Stunden wurden beim Südwestfalentag rund 1500 Unterschriften gesammelt. Damit haben

sich schon weit über 16.000 Menschen aus dem Siegerland und Wittgenstein mit ihrer Unterschrift zur Forderung nach einer baldigen Realisierung der Route 57 bekannt. Der Bad Berleburger Unternehmer ruft dazu auf, endlich die Planungen der vier Bauabschnitte der Route 57 mit konkreten Entscheidungen voranzutreiben. Ein Teil des ersten Bauabschnittes ist bekanntlich die Südumgehung Kreuztal. Der Verein hatte kürzlich Regierungspräsident Dr. Bollermann angeschrieben, um konkrete Informationen zum aktuellen Sachstand des Planfeststellungsverfahrens der Südumgehung Kreuztal zu erhalten. Der Vorstand des Vereins Route 57 ist über die ausweichende Antwort enttäuscht, da das Antwortschreiben keine konkreten Aussagen zum weiteren Verfahrensablauf der Südumgehung Kreuztal enthält. „Ich bitte um Verständnis, dass ich ein verlässliches Datum für den Erörterungstermin heute nicht geben kann“, so Bollermann in seinem Antwortschreiben. Kocherscheidt forderte: „Die eingegangenen Einwendungen gegen die Südumgehung Kreuztal müssen schneller bearbeitet werden, damit der Erörterungstermin noch in diesem Jahr anberaumt werden kann.“

Kundenzufriedenheit

IHK steht hoch im Kurs

Große Freude bei der Industrie- und Handelskammer Siegen. Bei einer regionalen Befragung der Mitgliedsunternehmen in Sachen Kundenzufriedenheit schnitt die IHK Siegen sehr gut ab. Sie konnte das gute Ergebnis der Umfrage aus dem Jahr 2009 sogar noch einmal verbessern. Durchgeführt hatte die Umfrage das Bielefelder Marktforschungsinstitut TNS „Emnid“, das eine Stichprobe von rund 750 Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe mit Hilfe von umfangreichen Telefoninterviews befragte. Die Auswahl der Interviewpartner erfolgte durch die Meinungsforscher unabhängig von der IHK und umfasste einen repräsentativen Querschnitt von kleinen, mittleren und großen Betrieben aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Bei der Umfrage standen Fragen wie „Setzt sich Ihre IHK engagiert für Ihre Belange ein?“, „Ist die Einrichtung kompetent und zukunftsorientiert?“ Oder: „Ist die Industrie- und Handelskammer unbürokratisch und flexibel?“ im Vordergrund. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Jeweils über 70 Prozent der Befragten schätzen die Siegener Institution als aktuell, sympathisch, zukunftsorientiert, unbürokratisch und flexibel ein. Besonders gut beurteilten die befragten Unternehmer die Siegener IHK in den Punkten „Einflussnahme auf die Politik“, „Einsatz für fairen Wettbewerb“ und „Eintreten für Bürokratieabbau“. Bei der Beurteilung von Fachkompetenz, Schnelligkeit und Hilfsbereitschaft ihrer Mitarbeiter belegte die IHK Siegen jeweils sogar den ersten Platz. Insgesamt beteiligten sich bundesweit 37 Industrie- und Handelskammern an der regionalen Befragung.

Energie

Unternehmen können viel Geld sparen

Das Thema „Energie“ rückt bei den heimischen Unternehmen immer mehr in den Fokus. Das hat die IHK Siegen festgestellt. An 22 Veranstaltungen zum Thema nahmen im Bezirk der IHK Siegen fast 600 Interessenten teil. In den Jahren 2009 bis 2013 führte ein eigens eingestellter Energie-Coach hier insgesamt 52 Beratungen durch. Ziel war die Energie-Einsparung und damit eine gleichzeitige Kostenreduzierung. Als Regionalpartner der KfW-Bank berät die IHK Siegen kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs) seit 2008 bei den energiebezogenen Fördermitteln. Dazu gehört ins-

besondere das Programm „Energieberatung Mittelstand“. Zusammen mit dessen Vorgängerprogramm wurden hier bis heute 104 Anträge bearbeitet. „Die Anzahl der eingereichten Unterlagen erreichte im vergangenen Jahr mit 30 Anträgen mehr als eine Verdopplung“, so Roger Schmidt, der bei der IHK Siegen für das Energie-Thema verantwortlich ist. „In dieser Konstellation wurden 17 Initialberatungen sowie 13 Detailberatungen gefördert und von externen Beratern durchgeführt. Hier konnten in einigen Fällen Einsparpotenziale von bis zu fünfstelligen Eurobeträgen aufgezeigt werden.“

Personalie

Gerd Georg feiert 70. Geburtstag

Gerd Georg feiert am 3. Mai seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar vertritt seit 1994 in der Vollversammlung der IHK Siegen die Metallunternehmen und den Maschinenbau im Alt-Kreis Siegen. Von 1981 bis zum Jahr 2012 war er 30 Jahre lang Mitglied im Außenwirtschaftsausschuss der IHK Siegen. Außerdem gehörte er dem Verkehrs- und Strukturausschuss der IHK an. 2008 wurde das langjährige Engagement von Gerd Georg mit der Ver-

leihung der Ehrenplakette der IHK gewürdigt. Gerd Georg trat 1968 in die väterliche Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik in Kreuztal ein, wurde 1978 Mitgesellschafter und fünf Jahre später geschäftsführender Gesellschafter in allen Firmen der Georg-Gruppe, einschließlich der Auslandsgesellschaften. Im Jahre 2011 wechselte er in den Aufsichtsrat und steht dem Unternehmen dort weiterhin als Vorsitzender beratend zur Seite.

M.it.tag

Für den digitalen Durchblick sorgen

Auch in diesem Jahr findet der m.it.tag – der Medien- und IT-Tag an der Sieg – statt. Er startet am 5. Juni in der Siegerlandhalle mit vielen professionellen Ausstellern, interessanten Vorträgen und der Verleihung des „Best-of-Digital-Award“. Als regionale Leitveranstaltung rund um die Themen Informationstechnologie und digitale Kommuni-

kation bietet die Veranstaltung den Unternehmen der Region die Chance, sich einen ganzheitlichen Überblick über alle Themen und Trends in den Bereichen Medien und IT zu verschaffen. Einen Höhepunkt setzt in diesem Jahr Mathias Haas, als Deutschlands einziger Trendbeobachter, im Keynote Speech. Einzelheiten unter www.mittag.si.



**DAMIT SIE
IN VERBINDUNG
BLEIBEN**

Informationen zuverlässig übermitteln – das ist unser Business. Seit über 25 Jahren.

EINFACH KOMPETENT INNOVATIV

IHRE TELEKOMMUNIKATION – UNSERE LEIDENSCHAFT.

PARTNER

DATACOM

St.-Johann-Straße 27 • 57074 Siegen
☎ 0271 77234-0 • 📠 77234-20
www.datacom-siegen.de
📌 Besuchen Sie uns auf Facebook!

www.ideegrafik.de

Azubi-Praktika

Von Wittgenstein nach Wien



Dass man auch in einem eigentlich deutschsprachigen Umfeld den Wortschatz erweitern und „Fremdworte“ lernen kann, stellten kürzlich vier Wittgensteiner Gastronomie-Azubis während eines dreiwöchigen Praktikums in namhaften Wiener Hotels fest.

„Palatschinken“ ist kein Fleischgericht – das dürfte den meisten Deutschen bekannt sein. Aber „Kren“ und „Karfiol“ – was ist das wohl? Dass man auch in einem eigentlich deutschsprachigen Umfeld den Wortschatz erweitern und „Fremdworte“ lernen kann, stellten kürzlich vier Wittgensteiner Gastronomie-Azubis während eines dreiwöchigen Praktikums in namhaften Wiener Hotels fest. Die fachgerechte Zubereitung des berühmten „Palatschinkens“ war für den angehenden Koch Sanchez Kantner vom Hotel Lahnblick (Bad Laasphe) allerdings ebenfalls Bestandteil des Praktikums im Wiener Grand Hotel Mercure Biedermeier. Im selben Hotel lernte Fabian Feltens (Britannia Inn, Bad Berleburg) neue Aufgabenfelder im Frühstücksservice und Seminarbereich kennen. Koch-Azubi Jasmin Roth (Lahnstuben, Bad Laasphe) und die angehende Restaurantfachfrau Maike Ringhut (Ratsschänke, Bad Laasphe) erlebten im Wiener Hotel Intercontinental hautnah die Unterschiede zwischen ihren heimischen

Ausbildungsbetrieben und der Arbeit in einem großen Hotel mit entsprechend strengen und gewöhnungsbedürftigen Hierarchien und Strukturen. Alle vier Azubis und ihre Ausbilder sind sich allerdings einig, dass es sich lohnt, ein solches Auslandspraktikum zu absolvieren beziehungsweise den Nachwuchs dafür freizustellen. Gerade das Arbeiten in einem völlig anderen Umfeld ermögliche den entsprechenden Lernerfolg für die Prüfung und das weitere Berufsleben, betonten auch Claudia Sauer, stellvertretende Schulleiterin des Berufskollegs Wittgenstein, und der betreuende Fachlehrer Joachim Schmitz. Das BK Wittgenstein hatte die Praktika in Wien im Rahmen eines vom Leonardo da Vinci-Programm der EU geförderten Projektes vorbildlich organisiert. Die Mobilitätsberatung der IHK Siegen stellte im Vorfeld den Kontakt zur Wiener Agentur IFA (Internationaler Fachkräfteaustausch) her, die die Praktikumsplätze und Unterkünfte für die Teilnehmenden vermittelte.

Hannover Messe

14 Firmen stellten aus

Auf der Hannover Messe waren 14 Aussteller aus den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein vertreten, darunter auch das NEMAS Netzwerk Maschinenbau Südwestfalen. Dies sind fünf Unternehmen weniger als im Vorjahr. 2013 war die heimische Wirtschaft noch mit 19 Ausstellern auf der Messe präsent. Einige Unternehmen beteiligen sich nicht in jedem Jahr. Andere suchen verstärkt über Spezialmessen den Kontakt zu ihren Kunden, so bewertet die Industrie- und Handelskammer Siegen den Rückgang. „Messeauftritte bedeuten für die Betriebe einen großen personellen und finanziellen Einsatz. Das zahlt sich nur aus, wenn die Unternehmen nicht in der großen Masse untergehen“, so Rudolf König gen. Kersting, zuständiger Geschäftsführer der IHK Siegen. Auf der Hannover Messe waren insgesamt rund 6550 Aussteller aus 62 Ländern vertreten.

Das Messegeschäft hat sich inzwischen verändert. So setzte sich die Hannover Messe mit dem Trend einer sich zunehmend selbst organisierenden, intelligenten Produktion (Industrie 4.0) auseinander und gab Ausstellern wie Besuchern in sieben Leitmessen Orientierung im großen Gesamtangebot. Bei den Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe handelte es sich um die Firmen Agrodur Grosalski GmbH & Co. KG (Bad Berleburg), Asentics GmbH & Co. KG (Siegen), Berghoff GmbH & Co. KG (Drolshagen), Brill Präzisionskomponenten GmbH (Lennestadt), EKS Engel GmbH & Co. KG (Wenden), Fuchs Schraubenwerk GmbH (Siegen), Gebr. Bruse KG (Attendorn), Gräbener Maschinentechnik GmbH & Co. KG (Netphen), Guntermann & Drunck GmbH Systementwicklung (Wilnsdorf), Kröger Stahlumformung GmbH (Attendorn), die Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG (Kirchhundem), Tsubaki Kabelschlepp GmbH (Wenden) und die Walzen Irlle GmbH (Netphen).

Die KOSTEN steigen – Wir helfen Ihnen SPAREN!

Natürlich mit allen Garantien und Vorteilen, die wir als Fachbetrieb bieten:

- Fachgerechte Planung
- Beratung vor Ort
- Gewährleistung
- Service und Hilfe im Notfall

Beratung • Planung • Ausführung • Heizung • Sanitär • Kundendienst
57072 Siegen • Seelbacher Weg 9 • Telefon 02 71/37 52 00 • E-Mail: nies.heizung@t-online.de



Europa

DIHK stellt Positionen für 2014 vor

Wo liegen die aktuellen Herausforderungen für Europa? Wo sollte die EU in Zukunft mehr Reformen angehen? Welche Forderungen hat die deutsche Wirtschaft an die künftige EU-Politik? Antworten auf diese Fragen gibt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) mit seinen Europapolitischen Positionen 2014 der IHK-Organisation. Die Wirtschaft in Europa benötige einen funktionsfähigen europäischen Binnenmarkt und finanziell solide aufgestellte Mitgliedstaaten, um international wettbewerbsfähig zu sein, fasst der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Volker Treier die Kernforderungen zusammen. Deshalb beteilige man sich mit den Europapolitischen Positionen an der Diskussion zur Zukunft Europas. In einer lebhaften Podiumsdiskussion erörterten die EU-Abgeordneten Herbert Reul (CDU), Reinhard Bütikofer (Grüne), Michael Theurer (FDP) und Ismail Ertug (SPD) bei der Vorstellung der Positionen die aktuellen Herausforderungen für Europa. Sie waren sich

einig, dass die Industriepolitik von zentraler Bedeutung sei, um Europa langfristig wirtschaftlichen Erfolg zu sichern – wenn auch ihre Ansätze unterschiedlich waren.

Der DIHK setzt sich dafür ein, die Industrie- und Innovationspolitik auf mehr Wettbewerbsfähigkeit auszurichten – ohne neue Regulierungen. So heißt es im Kapitel zur Industriepolitik: „Anstatt bestimmte Sektoren zu begünstigen und zum Beispiel besonders förderungswerte Schlüsseltechnologien zu identifizieren, sollte die EU ein günstiges Umfeld schaffen, das die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen insgesamt unterstützt. Die Bevorzugung bestimmter Bereiche zieht hingegen Wettbewerbsverzerrungen in der EU nach sich. Überdies besteht die Gefahr, dass Projekte mit hohem Aufwand verfolgt werden, die letztlich nicht bestehen können, beziehungsweise Chancen nicht genutzt werden, die der Markt bietet.“



Kommunikations-
technik.

Kommunikations- technik

Zuverlässige
Technik-Lösungen
durch Know-how.

Ganz gleich ob Audio- oder Video-
konferenz – jedes Wort und jedes Bild
zählt. Entscheidend ist eine Übertra-
gungsqualität, die keine Fragen offen
lässt. fbMEDIA hat für jede Anforde-
rung das passende Equipment. Wo
auch immer Sie kommunizieren wollen,
mit uns kommt Ihre Botschaft an.

Souveränität
erleben >



MIM

MedienTechnikManagement

Kostenloses IHK-Medienseminar

Auf das digitale Zeitalter einstellen

„Die Zukunft im Netz – wie der „Stern“ sich auf das digitale Zeitalter einstellt und was Sie davon lernen können“ heißt das nächste kostenlose Medienseminar der IHK Siegen. Cornelia Fuchs, Ressortleiterin „Welt“ beim Magazin „Stern“ in Hamburg, geht am 21. Mai ab 17 Uhr in der Koblenzer Straße 121 in Siegen ins Detail. Twitter, Youtube, Facebook, Buzzfeed, Reddit oder Instagram.

Im Internet entstehen ständig neue Medien-Marken, die den Umgang mit Nachrichten, mit Reportagen und Investigationen verändern. Doch was für Chancen bietet das Internet etablierten Marken wie dem „Stern“? Und wie reagiert das Magazin auf die Veränderungen im Netz, um weiter für Leser und Werbekunden attraktiv zu sein? Gibt es in einer digitalisierten Welt überhaupt noch Platz für Print-Magazine? Fragen, denen die Referentin nachgehen möchte. Cornelia Fuchs wurde 1973 in Siegen geboren. Während ihrer Schul- und Studienzeit arbeitete sie als freie Journalistin für die „West-

fälische Rundschau“, den „Kölnischen Stadtanzeiger“ sowie den „WDR Hörfunk“. Nach einem Master-Studium der Geschichte, Anglistik sowie der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Köln absolvierte sie eine Ausbildung an der Henri-Nannen-Schule in Hamburg. Seit November 1999 arbeitet Cornelia Fuchs als Redakteurin beim „Stern“. Von 2006 bis 2012 war sie Korrespondentin in London. Nach ihrer Rückkehr wurde Cornelia Fuchs Ressortleiterin „Welt“, bevor sie 2013 in Elternzeit ging. Ausgezeichnet wurde die Referentin mit dem Helmut-Stegmann-Preis der Münchner Journalistenschule (2000) sowie dem Hansel-Mieth-Preis für die beste Foto-Reportage des Jahres (2012, „Guantanamo“).

Da die Veranstaltungs-Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten. Interessenten sollten sich im Internet unter www.ihk-siegen.de oder bei Hannah Greis (Tel.: 0271/3302-316 oder E-Mail: hannah.greis@siegen.ihk.de) anmelden.

Visitenkartenparty für Neumitglieder

IHK Siegen: Mehr drin als gedacht



Was bietet die IHK? Wie unterstützt die Organisation ihre Unternehmen? Diese und andere Fragen wurden im Rahmen der Veranstaltung beantwortet.

„IHK: Mehr drin als gedacht“. Unter diesem Motto fand in der Industrie- und Handelskammer Siegen eine Begrüßungsveranstaltung für Neumitglieder statt. Rund 100 Unternehmer aus Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen nutzten das Angebot, um sich über das Leistungsspektrum ihrer IHK zu informieren. Was bietet die IHK? Wie unterstützt die Organisation ihre Unternehmen? Wie können Betriebe sich in der IHK für ihre Branche, für junge

Menschen und für den Wirtschaftsstandort engagieren? Diese und andere Fragen wurden im Rahmen der Veranstaltung beantwortet. „Wir verstehen das Ganze als Informations- und Kommunikationsplattform für neu gegründete Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein und Olpe“, so IHK-Präsident Klaus Th. Vetter bei der Begrüßung. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt und soll den Gründern auch das Kontaktnetzwerk untereinander erleichtern.

UKUS

Befragungen sind wichtig

Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource eines Unternehmens, deren Wissen, Kompetenz und Engagement es optimal zu nutzen gilt, so die Botschaft des Unternehmerkolloquiums der Universität Siegen und der Industrie- und Handelskammer – kurz UKUS, das kürzlich zum dritten Mal in der IHK Siegen stattfand. „Mitarbeiterbefragungen sind, auch im Mittelstand, alternativlos!“, so Prof. Dr. Joachim Eigler vom Lehrstuhl für BWL, insb. Medienmanagement der Universität Siegen, der rund 30 interessierte Teilnehmer aus unterschiedlichen Unternehmen der Region zu der Vortragsveranstaltung begrüßen durfte.

In seinem Vortrag gab Volker Arndt einen Einblick in das Instrument der Mitarbeiterbefragung. Auch Unternehmen, die bereits durch Zertifikate wie Top Job oder Top Arbeitgeber zertifiziert sind, sollten sich nicht auf ihren Auszeichnungen ausruhen, denn es gibt verschiedene Plattformen, auf denen Mitarbeiter ihre Meinungen kundtun können. Deshalb sei es besonders wichtig, Mitarbeiter durch aktives Zuhören und Partizipation zu motivieren und herauszufinden, was sie zu bestimmten betrieblichen Themen denken, ob sie zufrieden oder unzufrieden sind und wo sie Optimierungspotenziale sehen und sich wünschen, so Arndt.

Die Zufriedenheit von Mitarbeitern ist abhängig davon, wie sie persönlich verschiedene Faktoren empfinden, zum Beispiel das Verhältnis von relevanten Fähigkeiten einer Person zu den Anforderungen ihrer Tätigkeit oder die Rahmenbedingungen des Arbeitsumfelds. Nach dem Bausteinprinzip stellte er exemplarische Fragestellungen vor. Hierbei stellt sich die Befragung als Gesamtprozess in vier Schritten dar, über die es stets den Überblick zu behalten gilt: die Konzeption und Planung, die Durchführung, die Analyse und Interpretation und zuletzt die Beratung und Umsetzung von Maßnahmen.

Besonders Letzteres spielt mit Hinblick auf eine klare Handlungsorientierung eine wichtige Rolle, denn „Mitarbeiterbefragungen dienen nicht dazu, einen Status Quo festzustellen. Sie wecken automatisch Begehrlichkeiten bei den Mitarbeitern, auf die eine Veränderung folgen muss“, plädierte Arndt. Eine externe Unterstützung sei zu empfehlen, da eine solche Befragung ein Unternehmen vor eine Reihe von Herausforderungen und Schwierigkeiten stelle.

Beraten. Bewegen. Begeistern.

DMS
UMZUG & LOGISTIK

Gelber Blitz

Rolf Ehrenguber e.K., Olpe-Siegen-Gummersbach
Hauptsitz Olpe: Günsestr. 58, 57462 Olpe, www.gelber-blitz.de




Gebührenfreie Service-Nr. für Sauer- und Siegerland **0800-3678698**

Kommentar

Die Inklusion und der Regen

Mit der Inklusion ist es so eine Sache. Vor allem im Schulwesen. Ein wahrlich komplexes Vorhaben, das sich die NRW-Landesregierung vorgenommen hat. Einer UN-Konvention folgend wird ab dem kommenden Schuljahr der Rechtsanspruch auf eine gemeinsame Beschulung von Schülerinnen und Schülern „mit“ und „ohne Förderbedarf“ durchgesetzt. Mit anderen Worten: Das, was bisher in Förderschulen stattfand, kann zukünftig in allen angebotenen Schulformen erfolgen. Muss es aber nicht, denn es kommt auf den Elternwillen an. Man muss kein Prophet sein, um sich die Konsequenzen auszumalen. Die meisten Förderschulen werden diesen Prozess nicht überleben. Sie führen ein aussichtsloses Gefecht. Schon deswegen, weil im Zuge dramatischer Rückgänge der Schulabgängerzahlen mittlerweile jede Schulform um Schüler kämpft. Zugleich führt der segensreiche NRW-Schulkompromiss dazu, dass neben den Förderschulen, den Hauptschulen, den Realschulen, den Gesamtschulen, den Gymnasien und den berufsbildenden Schulen mit den Sekundarschulen eine weitere Schulform entsteht. Der Fachmann staunt, der Laie wundert sich. Die Schülerinnen und Schüler werden immer weniger. NRW jedoch vermehrt die Anzahl der Schulformen. Das steigert zwar nicht die Effizienz staatlicher Schulpolitik, fördert aber immerhin die Verwirrung bei den Eltern!

Kreise und Kommunen sind die Schulträger. Sie werden all das zu finanzieren haben, was sich der Landesgesetzgeber an inklusiver Beschulung ausgedacht hat. Die angedrohte

Klage der kommunalen Spitzenverbände veranlasste die Landesregierung zwar kürzlich, in den kommenden fünf Jahren zusätzliche 125 Millionen Euro für den notwendigen Umbau der Schulinfrastruktur zur Verfügung zu stellen. Jährlich sind es also 25 Millionen Euro, um im gesamten Land Behindertenaufzüge, Mensen, behindertengerechtes Mobiliar und vieles andere mehr neu anzuschaffen oder zu modernisieren. Beide Kreise und die 18 Kommunen im IHK-Bezirk können also etwa eine Million Euro jährlich erwarten, um ihre Schulbauten „inklusionsgerecht“ auszugestalten. Bei 198 betroffenen Schulen in beiden Kreisen entspricht dies der wirklich stolzen Investitionssumme von durchschnittlich knapp 5000 Euro pro Schule und Jahr. Damit werden wir sicher weit kommen. Der Volksmund sagt: „Wer die Musik bestellt, der zahlt sie auch.“ Bei der Inklusion bestellt das Land und lässt die Kommunen mit der Rechnung im Regen stehen. Einmal mehr.

Eine Schulpolitik mit Augenmaß sähe anders aus. Sie würde ein langfristiges Ziel definieren, einen schrittweisen Umsetzungsprozess gewährleisten, dabei fundierte pädagogische Hilfestellung anbieten und vor allem die Kommunen in die Lage versetzen, das anspruchsvolle Ziel auch tatsächlich erreichen zu können. Hiervon ist Nordrhein-Westfalen derzeit Lichtjahre entfernt. Leider.

Klaus Gräbener



Bekanntmachung

Einrichtung einer gemeinsamen Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 10. Juli 2013, veröffentlicht im Wirtschaftsreport 8/13, wird hiermit bekannt gemacht, dass das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen den Kooperationsvertrag der Industrie- und Handelskammern Arnsberg, der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen und der Industrie- und Handelskammer Siegen über die Errichtung einer gemeinsamen Einigungsstelle zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten aufgrund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb mit Sitz bei der IHK in Arnsberg genehmigt hat. Die gemeinsame Einigungsstelle wurde zum 1. Januar 2014 eingerichtet und führt den Namen „Gemeinsame Einigungsstelle der Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen“. Sie ist unter folgender Adresse zu erreichen: Königstr. 18–20, 59821 Arnsberg.

Siegen, 8. April 2014

Industrie- und Handelskammer Siegen
Der Hauptgeschäftsführer
Franz J. Mockenhaupt

Die 8. Private Equity-Konferenz NRW präsentiert Finanzierungslösungen zu Wachstums-, Innovations- und Nachfolgevorhaben



Gemeinsam mit dem Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK) und dem Private Equity Forum NRW lädt die NRW.BANK am 19. Mai 2014 nach Düsseldorf zur 8. Private Equity-Konferenz NRW ein. Wachstumsvorhaben, Innovationsmaßnahmen und Unternehmensnachfolge sind regelmäßig Finanzierungsanlässe, für die sich Beteiligungskapitalfinanzierungen besonders eignen. Auf der diesjährigen Private Equity-Konferenz stellen dazu Unternehmer ihre Finanzierungsgeschichte mit Private Equity vor und diskutieren mit Investoren über ihre Beweggründe für Investitionen und ihre Erfahrungen mit dieser Finanzierungsform.

Ergänzend zum zentralen Programm präsentieren junge und innovative Unternehmen ihre Geschäftsvorhaben auf einem Marktplatz für Beteiligungskapital. Hier können Investoren und Business Angels persönliche Eindrücke von Unternehmern und Unternehmen gewinnen, die ihrerseits auf der Suche nach Kapital und dem Austausch mit Investoren sind.

Auf der Konferenz heißen wir alle herzlich willkommen, die sich für das Thema Beteiligungskapital interessieren, auf der Suche nach Kapital oder Investitionsoptionen sind und Kontakte pflegen oder intensivieren möchten. Die Konferenz richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen.

Weitere Informationen zum Programm, zu den Referenten und zur Anmeldung erhalten Sie unter www.amiando.com/pekonferenz2014

8. Private Equity Konferenz NRW
Thema: Innovationen finanzieren, Wachstum stärken, Nachfolge sichern
19. Mai 2014, 13.00 Uhr
Congress Center Düsseldorf
Rotterdammer Straße 161, 40474 Düsseldorf

Kinder sind WICHTIGER

Die Mehrheit der Deutschen wünscht sich eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das geht aus vielen Umfragen hervor. Wichtige Gründe, die aus Sicht von vielen Befragten für einen Jobwechsel sprechen, haben alle mit dem Wunsch nach einem ausgeglichenen Verhältnis von Beruf und Privatleben zu tun. Demnach sind Arbeitsplätze begehrt, die eine flexiblere Arbeitsplatzgestaltung, das Arbeiten von zu Hause aus oder längere Auszeiten ermöglichen. Bei der Georgi GmbH & Co. KG Transporte in Burbach hat man diese Entwicklung längst erkannt.

Seit vielen Jahren bemüht man sich in Burbach um eine familienbewusste Personalpolitik. „Der Einklang von Arbeitswelt und Familie, die sogenannte Work-Life-Balance, spielt bei uns eine sehr zentrale Rolle“, versichert Jutta Horwath, Prokuristin bei dem mittelständischen Transportunternehmen, das sich auf den nationalen und internationalen Luftfrachtersatzverkehr, auf Sicherheits- und Werttransporte sowie auf

den Transport von überbreiten und übergroßen Gütern spezialisiert hat. Man habe erkannt, dass der zukünftige Unternehmenserfolg wesentlich davon abhängt, wie gut es gelinge, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden, erklärt die Prokuristin weiter. Gerade die zukünftige demografische Entwicklung sowie der damit einhergehende Fachkräftemangel forcierten

die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu einem wichtigen betrieblichen Schlüsselthema. Jutta Horwath: „Es gibt keine passende Lösung für alle, aber wir unterstützen jeden unserer Mitarbeiter dabei, den passenden Weg zu finden. Individuelle Lösungen statt Patentrezepte lautet darum unser Credo, wenn es um personalpolitische Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht.“ Sie selbst habe vor



26 Jahren mit drei kleinen Kindern den Wiedereinstieg ins Berufsleben bei Georgi Transporte gewagt. Damals hatte sie eine Teilzeitstelle und war dem damaligen Seniorchef Siegfried Georgi dankbar dafür, dass sie sich ihre Arbeitszeit flexibel einteilen konnte. Jutta Horwath: „Ich erinnere mich noch genau an die Philosophie meines Chefs. Sie lautete: ‚Arbeit ist wichtig, aber Kinder sind wichtiger.‘“ Dieser Maxime sei die Geschäftsführung mit Sohn Jürgen Georgi, der das Familienunternehmen heute in zweiter Generation führe, stets treu geblieben.

Flexible Modelle sind möglich

Was die Arbeitszeiten der insgesamt 350 Mitarbeiter der Georgi Gruppe angeht, so versucht man stets flexible Modelle anzubieten, abgestimmt auf die individuellen Lebensumstände des einzelnen Mitarbeiters. Klar gebe es eine Kernarbeitszeit, in Einzelfällen könne man aber auch hiervon abweichen, so Jutta Horwath. So gebe es beispielsweise Mitarbeiter, die auf eigenen Wunsch am Wochenende oder in den Abendstunden arbeiten wollen, weil dann der Ehemann auf den Nachwuchs aufpassen kann. Wieder andere Mitarbeiter bevorzugen einen Home-Office-Arbeitsplatz, der mit ein oder zwei Bürotagen in der Firma kombiniert wird. Auch das sei nach Absprache überhaupt kein Problem, erklärt die Prokuristin weiter. Das gilt auch für verschiedene Job-Sharing-Modelle, wo sich



„Der Einklang von Arbeitswelt und Familie, die so genannte Work-Life-Balance, spielt bei uns eine sehr zentrale Rolle“, versichert Prokuristin Jutta Horwath. Mit im Bild: Geschäftsführer Jürgen Georgi.

beispielsweise zwei Mitarbeiter einen Arbeitsplatz teilen. Für alle Kraftfahrer, die bei dem Unternehmen angestellt sind, gibt es außerdem ein Job-Sharing-Modell, das die Möglichkeit bietet, 13 volle Tage zu arbeiten und danach 13 volle Tage frei zu machen. Der Begriff „familienfreundlich“ beschränkt sich übrigens nicht nur auf die klassische Variante „Vater-Mutter-Kind“, sondern fasst bewusst alle Mitarbeiter dar-

unter, die ihr Berufs- und Privatleben vereinbaren müssten, erklärt die Prokuristin. Dazu gehören auch Mitarbeiter mit zu pflegenden Angehörigen. Man versuche, alles möglich zu machen, um das Nebeneinander von Pflege und Beruf so einfach wie möglich zu gestalten. Jutta Horwath: „Nur wenn zu Hause alles in Ordnung ist, können die Mitarbeiter sich auf ihre Arbeit konzentrieren und die Leistung erbringen,





Die Mehrheit der Deutschen wünscht sich eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das geht aus vielen Umfragen hervor.

die für die Bearbeitung der vielfältigen und anspruchsvollen Unternehmensaufgaben notwendig ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass gerade Mitarbeiter, denen man die Möglichkeit gibt, ihre Arbeitszeiten flexibel einzuteilen, besonders motiviert sind.“ Niemand dürfe gegenüber der Familie während der Arbeitszeit ein schlechtes Gewissen haben, so Jutta Horwath überzeugt.

Dass sich diese Philosophie, sprich eine familienfreundliche Gestaltung der Arbeitsbedingungen auszahlt, davon ist auch Marion Schmidt, Personalleiterin bei Georgi Transporte überzeugt. Überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeiten und geringe Fluktuationen sind ein eindeutiges Indiz für hohe Mitarbeiterzufriedenheit. Fast alle jungen Mütter kehren – in den meisten Fällen allerdings in Teilzeit – wieder an ihren Arbeitsplatz zurück. Viele davon arbeiteten auch schon während der Elternzeit stundenweise auf 400-Euro Basis, erzählt Marion Schmidt. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen während der Elternzeit sind dabei ganz normal. Man bemüht sich auch, den Kontakt zu den Müttern durch regelmäßige Einladungen, beispielsweise zu Betriebsfeiern oder Fortbildungen, aufrechtzuerhalten. Und selbstverständlich sei es auch, wenn ein Mitarbeiter seinen Nachwuchs während der Arbeitszeit mal mit ins Büro bringe. „Kleine Kinder wühlen den Laden dann wenigstens mal richtig auf“, lacht auch Jutta Horwath.

Fahrzeugflotte mit über 200 Fahrzeugen

Krankentage für die Kinder könnten unkompliziert genommen werden, erklärt die Prokuristin weiter. Berufstätige Väter und Mütter hätten ja schließlich einen gesetzlichen Anspruch auf zehn Tage unbezahlte Freistellung pro Kind. Auf diese Möglichkeit werden die Mitarbeiter gezielt hingewiesen. Kein Arbeitnehmer soll Angst haben, einen solchen Krankentag in Anspruch zu nehmen, denn nicht jeder hat die Möglichkeit, Oma und Opa als Babysitter einzuspannen, so Jutta Horwath. Um die Mitarbeiterzufriedenheit noch weiter zu steigern, fand vergangenes Jahr im Unternehmen eine umfassende, anonyme Mitarbeiterbefragung statt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen jetzt in Form von konkreten Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt werden, geplant sind verschiedene Workshops mit den Mitarbeitern.

Übrigens: Der Familienbetrieb Georgi Transporte wurde 1953 von Siegfried Georgi gegründet. Seit 1994 wird das Unternehmen erfolgreich von Sohn Jürgen Georgi geführt. Das Logistikunternehmen, mit einer Flotte von über 200 Fahrzeugen, gehört nach eigenen Angaben heute in Europa zu den Marktführern, wenn es um Luftfrachtersatzverkehre geht. Im Auftrag namhafter internationaler Airlines transportieren die Burbacher Fracht zwischen den Luftdrehkreuzen Europas oder von dort direkt zum Bestimmungsort. In dem Fuhrpark befin-

den sich Sattelzüge modernster Bauart, speziell auf die Belange des Luftfrachtmarktes eingerichtet. Flugzeugtriebwerke im Wert vieler Millionen Euro und andere wertvolle Güter werden dem TAPA-TSR1-zertifizierten Unternehmen zum Transport anvertraut.

gh

Familienfreundliche Betriebe Vorzeigunternehmen gesucht

Familienfreundlichkeit steht bei heimischen Unternehmen immer mehr im Mittelpunkt. So vielseitig die Möglichkeiten sind, um Mitarbeiter langfristig an sich zu binden und ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, so zahlreich die Beispiele in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Einen kleinen Überblick, aber auch Anregungen für die eigene familienfreundliche Gestaltung im Betrieb möchte die Serie „Familie und Beruf“ im WIRTSCHAFTSREPORT geben. Kennen Sie ein Unternehmen, das sich in besonderer Weise auf diesem Gebiet auszeichnet, oder gehören Sie selber zu jenen Vorzeigefirmen? Anrufe würden die Redaktion des WIRTSCHAFTSREPORTES unter Telefon: 0271 / 3302-317 oder per E-Mail (tanja.bauschert@siegen.ihk.de) freuen.

**ALL INCLUSIVE IST, WENN SIE SICH
UM NICHTS KÜMMERN MÜSSEN.**

DAS MEDIENHAUS

**ROTATIONS- UND OFFSETDRUCKEREI · DRUCKVORSTUFE
DRUCKWEITERVERARBEITUNG · TELEFONBUCHVERLAG
BUCHVERLAG · ONLINEPUBLISHING · ONLINIEWERBUNG
WERBEAGENTUR · LOGISTIK**

Fragen Sie uns.

Obergraben 39 · 57072 Siegen · Telefon (02 71) 59 40-0



VORLÄNDER
GmbH & Co. KG



BETRIEBSSPORTGRUPPEN

Schwitzen mit Kollegen

Durchschnittlich 80.000 Stunden verbringt ein deutscher Büromitarbeiter im Laufe seines langen Arbeitslebens im Sitzen. Der Rücken schmerzt, das Fettgewebe nimmt zu, das Muskelgewebe ab. Wer einen Großteil seiner Zeit mit Arbeiten beschäftigt ist, den begeistert man am besten gleich an seinem Arbeitsplatz für körperliche Ertüchtigung: Rund 300.000 Sportlerinnen und Sportler vertritt allein der Deutsche Betriebs-sportverband. Bei der Bewegung mit Kollegen steht der Spaß im Vordergrund. Von Aerobic über Fußball bis hin zum Kartfahren ist da nahezu jede Sportart denkbar. Der WIRTSCHAFTSREPORT stellt zwei Betriebs-sportgruppen aus der Region vor.

Bäume und Sträucher am Streckenrand fliegen förmlich vorbei, genauso wie die Begrenzungsmauern aus alten Autoreifen. Die Helmkamera von Yanick Bitzer zittert und wackelt, als er mit seinem Kart und rund 80 Kilometer pro Stunde über die Fahrbahn in Hagen rast. Die Bilder, die er einfängt, machen dem Zuschauer schnell klar: Kartfahren ist tatsächlich Sport – und alles andere als ein lockeres Zurücklehnen. Jede Unebenheit auf der Strecke geht durch Mark und Bein, und aufgrund fehlender Servolenkung ist die Steuerung der kleinen Flitzer ein echter Kraftakt. „Da sieht man die Belastung sehr deutlich“, kommentiert Markus Müller die Aufnahmen seines Kollegen. Der 40-Jährige hält seit einigen Jahren das BSG-Kart-Team Siegen zusammen, eine von neun Betriebs-sportgruppen des RWE-Unternehmens Westnetz GmbH. „Wenn man dann noch den Rennanzug

dazu nimmt, außerdem Handschuhe und Helm, und bedenkt, dass man gleich neben Motor und Auspuff sitzt – das wird schon kuschelig“, zerstört der Techniker auch die letzte Illusion vom lässigen Männersport. Fahren, bis der Helm beschlägt – „man ist tatsächlich pitschnass geschwitzt, wenn man da aussteigt“, bestätigt Betriebsratsvorsitzender Ralf Kehl.

Seit man 2007 einmal einen Ausflug unter Kollegen privat organisiert hatte, ist man bei Westnetz im Kart-Fieber. Schnell wurde eine neue Betriebs-sportabteilung daraus. Im Schnitt kommen die RWEler einmal im Monat zusammen: zum Training auf Kartbahnen in Dortmund, Köln oder Hagen sowie für die Teilnahme an Wettbewerben – zum Beispiel beim CityKart auf dem Weidenauer Bismarckplatz. Allerdings ist die Zahl der Mitglieder leicht rückläufig. „Es

gibt eben Bereiche, in denen es Schichtdienst oder Bereitschaften gibt, privat kommen auch Termine dazu. Außerdem müssen wir für die Fahrt zu den Kartbahnen auch Zeit einkalkulieren“, erklärt Ralf Kehl. Organisator Müller sieht durchaus Parallelen zu den Vereinen, die auch aufgrund immer flexiblerer Arbeitszeitmodelle Schwierigkeiten haben, Mitglieder zu halten. Und genauso wie die Betriebs-sportgruppen sind Vereine immer häufiger mit dem Problem konfrontiert, keine Gruppenleiter zu finden. Dabei ist ein Motivator im Unternehmen manchmal nötig – das weiß Markus Müller nur zu gut. Er hakt nach, wenn jemand sich längere Zeit nicht mehr hat blicken lassen. Aktuell sind es 23 Kollegen, die ihre Freizeit im Rausch der Geschwindigkeit verbringen. Vom Azubi bis zum Mitarbeiter in Altersteilzeit sind alle Altersgruppen vertreten. Das „Du“ untereinander ist selbstverständ-



lich. „Was machen Sie denn hier für einen Schwachsinn – das sagt doch keiner, wenn gerade jemand in ihn reingerauscht ist“, ist sich Markus Müller sicher. Beim Kartfahren werde es eben auch mal ein bisschen emotional – da haben Hierarchien keinen Platz.

Das Unternehmen unterstützt den Betriebs-sport im Haus – auch finanziell. Grundsätz-lich zahlen alle Teilnehmer am Betriebs-sport einen Mitgliedsbeitrag, RWE beteiligt sich mit einem gewissen Obolus daran. Da-rüber hinaus gewährt der Sozialausschuss regelmäßig Zuschüsse, zum Beispiel für die Schutzanzüge. Mit dem Firmenlogo be-stickt, demonstrieren sie auch nach außen hin das besondere Zusammengehörigkeits-gefühl. Das entsteht automatisch beim gemeinsamen Schwitzen. „Und wenn man stundenlang im strömenden Regen neben-einander gestanden hat, dann verbindet das mehr, als wenn man sich morgens über den Hof mal einen ‚Guten Morgen‘ zruft“, ist sich Markus Müller sicher. „Es kommt durch-aus vor, dass man an der Strecke auch mal was Berufliches über den kleinen Dienst-weg regelt“, betont Ralf Kehl die prakti-schen Vorteile des lockeren Miteinanders.

Das Thema Sicherheit hat einen hohen Stel-lenwert beim Kart: Ein Rippenschutz aus Carbonfasern verhindert blaue Flecken und ein Nackenschutz beugt einem Schleuder-

trauma vor. Während des Trainings sind die Kartfahrer über die Betriebs-sportgruppe versichert – allerdings greift die nur, wenn es um das reine Freizeitvergnügen geht. Bei der Teilnahme an Wettbewerben überwiegt der Wettkampfcharakter, hier kommt je-weils die private Ver-sicherung zum Tragen. „Es gibt aber bei sol-chen einmaligen Ver-anstaltungen die Mög-lichkeit, Versicherungen über einen kurzen Zeitraum abzuschließen“, weiß Ralf Kehl. Die Sicherheitsmaßnahmen scheinen jedoch zu greifen: „Unsere Fußballer haben auf jeden Fall eine schlechtere Verletzungssta-tistik als wir“, meint der 50-Jährige augen-zwinkernd.

Tatsächlich verknackst sich auch das eine oder andere Mitglied der BSG Bombardier Transportation mal den Knöchel beim Kicken – vor allem beim Training in der Hal-le. Die 20 Damen und 65 Herren nutzen den gemeinsamen Sport gar, um internationale Beziehungen zu knüpfen. Denn die größte Motivation neben dem Spaß an der Bewe-gung ist das alljährliche Bogie-Turnier, bei dem sich Bombardier-Kicker aus den ver-schiedensten Ländern der Erde Duelle in der Sporthalle liefern. Bogies, das sind die Drehgestelle, die von Bombardier unter an-derem im Kompetenzzentrum in Netphen-

Internationale Beziehungen knüpfen

Dreis-Tiefenbach für den nationalen und internationalen Schienenverkehr produziert werden. In diesem Jahr reisen die Betriebs-sportler ins polnische Wrocław, also nach Breslau, um dort gegen Mannschaften aus Ungarn, Frankreich, England, der Schweiz, Polen und sogar China anzutreten. „Kurz vor dem Turnier muss man niemanden motivieren“, erzählt Sonja Schneider,

Vorsitzende der Betriebs-sportgruppe. Sie ist seit 1997 beim Betriebsfußball aktiv. Angefangen hat die Veranstaltung als freund-schaftliches Miteinander von Mannschaf-ten regional angesiedelter Unternehmen und der Belegschaft der damaligen Adtranz (heute Bombardier Transportation GmbH).

Die Vorsitzende weiß: „Die Begeisterung für das Training ist schwankend. Da geht es uns wie allen Vereinen.“ Dabei sieht sie viele Vorteile für ihre Kicker – zum Beispiel sind sie über den Deutschen Betriebs-sportver-band versichert, der Schutz greift auch bei der Teilnahme an Turnieren. Der Verband stellt den Mitgliedern zudem den Deut-schen Sportausweis zur Verfügung, der Kauf- und Servicevorteile bei Partnern, Sportverbänden und im Verein bietet. „Und wenn wir die BSG nicht hätten, würde ich zum Beispiel kaum Leute aus der Produk-tion kennen“, gibt Sonja Schneider zu. Der

Sport verbindet alle Abteilungen – ganz egal, wie wenig sie im normalen Arbeitsalltag miteinander zu tun haben. Trotzdem bemüht sich der Vorstand ständig um neue Mitglieder. Beisitzer Franco Ergoi erzählt: „Wir wollen auch durch außersportliche Aktivitäten attraktiver werden. Das schaffen wir schon jetzt durch Bowling-Abende oder gemeinsames Grillen.“ Ergoi ist begeisterter Sportschütze und lädt die Kicker regelmäßig auf den Schießstand ein. Die Betriebssportgruppe hat einen eigenen Internetauftritt und ist auch bei Facebook zu finden – alles Maßnahmen, um den Bekanntheitsgrad zu steigern. Das Durchschnittsalter der Fußballerinnen und Fußballer liegt aktuell bei 39,9 Jahren. „Ein paar Jüngere würden wir schon gerne für uns gewinnen“, gibt Sonja Schneider zu. Deswegen gestaltet der Vorstand gerade neue Flyer, die unter anderem den Willkommenspaketen für neue Bombardier-Mitarbeiter beiliegen sollen. Trainiert wird im Winter alle zwei Wochen in der Realschul-Turnhalle am Geisweider Schießberg, während der Sommermonate können die Spieler den Platz des benachbarten SV 1919 Dreistiefenbach wöchentlich kostenlos nutzen. Über die Mitgliedsbeiträge allein kann die BSG den Gemeinschaftssport nicht finanzieren. „Wir decken die Kosten für Hallenmiete und Material über die Turniere, die wir hier organisieren, aber wir werden auch von Bombardier unterstützt“, erzählt Sonja Schneider. Über den Getränkeverkauf oder die Tombola kommt Geld in die Kasse der BSG – allerdings bedeutet das auch „eine Heidenarbeit“.

Für ein Bogie-Turnier reisen zwischen 150 und 200 Spieler an – und für die gilt es

Hotels zu finden, den Shuttleservice zu planen und Führungen auf die Beine zu stellen. Die Organisation solcher Veranstaltungen findet nach Feierabend statt. „Da mache ich einen klaren Schnitt“, betont Sonja Schneider. Ihre Arbeit soll schließlich nicht durch ihr ehrenamtliches Engagement beeinträchtigt werden. Abgesehen vom großen Turnier einmal im Jahr ist es der Spaß an der Freude, der die Kickerinnen und Kicker in die Halle beziehungsweise auf den Platz treibt – aber kurz vor der heißen Bogie-Phase erwacht der Ehrgeiz. „Wenn wir trainieren, dann ist es just for fun“, betont Sonja Schneider. „Aber für uns ist schon klar, dass wir in Wrocław um Platz 1 spielen“, schiebt sie mit einem Augenzwinkern hinterher. Franco Ergoi räumt gleich ein, dass man es so bierernst dann doch nicht nehme: „Bei uns hat auch schon der Busfahrer mitgespielt. Und wenn den anderen mal ein Spieler fehlt, dann helfen wir natürlich aus. Auch das Turnier soll in erster Linie Spaß machen.“ Dass jemand vom Betriebssport gesund wird, das bezweifelt der Hobbykicker. „Aber Bewegung ist immer gut, egal, in welcher Form.“

Dieser Aussage würde Uwe Steingraber, Geschäftsführer des T1-Gesundheitszentrums im Geisweider SI-Haus, durchaus zustimmen. Allerdings sagt er auch: „Sport führt nur zufälligerweise zu einer Steigerung der Gesundheit.“ Denn jeder Mensch bringt andere körperliche Voraussetzungen mit – und hat ganz individuelle Schwachstellen und Beschwerden. Deswegen unterscheidet Steingraber den Betriebssport ganz klar von der betrieblichen Gesundheitsförderung, bei der er und sein Team mittlerweile über 40 Unternehmen aus der Region zur Seite



„Kartfahren ist tatsächlich Sport – und alles andere als ein lockeres Zurücklehnen“, weiß Markus Müller (re.) von der Westnetz GmbH aus Erfahrung. Mit im Bild: Betriebsratsvorsitzender Ralf Kehl.

„Sport führt nur zufälligerweise zu einer Steigerung der Gesundheit“, meint Uwe Steingraber, Geschäftsführer des T1-Gesundheitszentrums im Geisweider SI-Haus.



stehen. „Der Betriebssport unterstützt in erster Linie die Freizeitaktivitäten des Mitarbeiters, vor allem die sozialen Aspekte stehen im Mittelpunkt. Bei der betrieblichen Gesundheitsförderung ist der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit das Ziel, und sie führt zwangsläufig zum Erfolg.“ Das Gesundheitszentrum übernimmt die gesamte Betreuung, führt ergonomische Beratungen am Arbeitsplatz durch und überprüft auch die Bewegungsabläufe der Mitarbeiter in der Produktion. Anschließend erfolgt die Diagnostik im Haus: Wo liegen die Schwachstellen? Wie leistungsfähig ist das Herz-Kreislauf-System? Wie ist die Situation im Bereich der Muskulatur und des Bewegungsapparates? Im Anschluss folgen Theorie-Workshops, in denen beispielsweise geklärt wird, was eigentlich ein Ruhepuls ist und warum man seine persönlichen Pulsgrenzen kennen sollte. Im praktischen Teil erstellt einer der über 40 Mitarbeiter ein individuelles Trainingsprogramm, das auch die Situation am Arbeitsplatz berücksichtigt. Danach erfolgt eine praktische Einweisung auf den teilweise chip- und computergesteuerten Trainingsgeräten. Der Grundgedanke bei dieser Vorgehensweise ist, das Anforderungsprofil des Arbeitsplatzes und das Fähigkeitsprofil des Mitarbeiters in eine optimale Übereinstimmung zu bringen. „Die größte Motivation entsteht dadurch, dass die Leute ihre Fortschritte sehen können, Rücken- und Gelenkprobleme bei den meistens Teilnehmern in kurzer Zeit verschwinden und der Arbeitsalltag erheblich besser bewältigt werden kann. Das steigert auch die Lebensqualität ganz enorm“, erklärt der T1-Geschäftsführer. Dafür wird das Training von gut ausgebildeten Trainern wie Dipl.-

Steigerung der Gesundheit

Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten begleitet, die Erfolge werden durch alle sechs Monate stattfindende Re-Tests objektiv überprüft. Die erzielten Erfolge sind wissenschaftlich belegt: Als einziger Anbieter in Deutschland hat das T1 eine umfangreiche Studie zum Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ unter praxisnahen Bedingungen mit regionalen Firmen durchgeführt.

Die Angebote im Siegen-Geisweider Gesundheitszentrum beinhalten auch die Präventionskurse der Krankenkassen. „Wir hoffen, dass das neue Präventionsgesetz qualitätsgeprüfte Maßnahmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung als dauerhafte Unterstützung durch die Krankenkassen möglich macht. Die Effektivität und die Nachhaltigkeit könnte so erheblich gesteigert werden“, erzählt Uwe Steingraber von seinen Wünschen für die Zukunft. Natürlich seien Unternehmen schon jetzt daran interessiert, dass

gesunde Mitarbeiter auch gesund bleiben. „Aber vorrangig geht es ihnen um die, die schon Beschwerden haben. Nämlich um den Herrn Meier, der in diesem Jahr schon sechs Wochen zu Hause bleiben musste wegen seines Rückens.“ Meistens übernehmen die Firmen 50 Prozent bis zwei Drittel der Kosten für ihre Mitarbeiter. Der demografische Wandel fordert überlegtes Handeln von den Unternehmen: Ziel ist es, Fachkräfte zu finden und möglichst lange zu halten. „Die Unternehmen müssen sich fragen: Fühlen sich die Mitarbeiter wohl? Gerade für das Siegerland ist es wichtig, eine Willkommenskultur zu schaffen, die qualifizierte Fachkräfte langfristig an die Region bindet“, ist sich Steingraber sicher. cri



WASCHANLAGEN **XXL**

Auch Lkws müssen blitzblank sein

Seit fünf Uhr heute Morgen ist Rolf Weber aus Winterberg mit seinem Lkw schon „on the road“. Es ist ein sonniger, aber kalter Mittwochvormittag gegen 11 Uhr. Der Fernfahrer ist gerade auf der A 45 unterwegs – auf dem Rückweg vom hessischen Biedenkopf nach Burbach. An der Ausfahrt Wilnsdorf fährt er ab. „Ich habe eingeplant, hier meinen Lkw waschen zu lassen und eine kleine Pause einzulegen. Dann lade ich in Burbach meine geladenen Recycling-Stoffe ab und fahre nach Hause.“ Viel Zeit hat er nicht für diese Waschpause, denn wie allen Brummifahrern sitzt auch ihm die Zeit im Nacken. Darum lässt er auch in der Waschanlage der Cologne Truck Wash GmbH waschen – die liegt nämlich direkt an der Autobahn. Rolf Weber plant die halbe Stunde, die es braucht, um seinen Lkw wieder tiptopp aussehen zu lassen, aber ganz bewusst ein. Er findet, die Zeit muss man sich einfach nehmen. „Ich komme jede Woche zum Waschen, schon wegen der Kunden. Da zählt ja der äußere Eindruck, da muss der Wagen blitzblank sein.“

Bevor es aber in die Waschanlage geht, geht es zu Kirsten Jung. Sie ist die Betriebsleiterin hier – die Chefin der zehn festangestellten Mitarbeiter und Aushilfen bei der Cologne Truck Wash GmbH in Wilnsdorf. Sie kassiert den Waschvorgang vorher ab und hält auch gerne mal ein kleines Schwätzchen. Die Preise gehen von knapp 20 Euro für einen kleinen Sprinter bis zu knapp 80 Euro für einen Autotransporter oder Tank/Silozug. Rolf Weber liegt mit seinem Lkw dazwischen. Viele Kunden waschen auf Rechnung. Denn: Man kennt sich, es gibt viele Stammkunden – Speditionen aus der Region, die hier ihren Fuhrpark waschen lassen. Auch Rolf Weber ist Stammkunde und begrüßt die Betriebsleiterin wie eine alte Bekannte. Kirsten Jung kommt aus Neunkirchen und ist seit der Eröffnung 2007 bei Cologne Truck Wash in Wilnsdorf beschäftigt und seit November 2012 dort Betriebsleiterin. Rolf Weber ist mit seinem Wagen mittlerweile zu Tor 2 der Waschstraße vorgefahren. Das Tor öffnet sich und er fährt in eine riesengroße Halle hinein – etwa 30 Meter vor bis zur anderen Seite, wo schon die Drei-Bürsten-Portal-Waschanlage bereitsteht. Insgesamt gibt es hier vier Waschstraßen nebeneinander.

Eine Lkw-Waschanlage wie die in Wilnsdorf zu fertigen – das ist für die Brüder Stefan und Christoph Rückl normales Tagesgeschäft. Die beiden bauen in Olpe riesige Waschanlagen für Nutzfahrzeuge: das heißt ab Lkw und Bus aufwärts. Die CSR Maschinenbau GmbH stellt unter ihrem Markennamen „Rotomat“ Maschinen her, die Straßenbahnen, Regionalbahnen und Reisezüge sauber machen. Ihr aktueller Großauftrag: sechs Zugwaschanlagen für die Belgische Bahn – die alle in den nächsten Jahren abgerufen werden. Diese Waschanlagen sind ein Großprojekt – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Bahnwaschanlage ist 84 Meter lang und hat 22 Bürsten. „Wir haben uns im Wettbewerb behaupten können“, sagt Stefan Rückl. Und zwar, weil sie eine besonders schnelle Waschanlage gebaut haben – denn Zeit ist Geld – gerade bei der Bahn. „Wir haben ein besonders schnelles Verfahren entwickelt, bei dem der Zug mit 20 Stundenkilometern durch die Waschanlage fährt. Das bedeutet, dass der Zug in einer knappen Minute gewaschen ist. Die Waschgeschwindigkeit liegt bei unserer Entwicklung bei bis zu 330 Metern pro Minute – bei herkömmlichen Anlagen sind es acht Meter pro Minute.“ Ein klarer Wettbewerbsvorteil, für den die Olper Jungs viel getüftelt haben. Denn diese spezielle Technologie haben sie quasi am lebenden Objekt, sprich am fahrenden Zug entwickelt. Die Bahn stellte hierfür Züge zur Verfügung, erzählt Stefan Rückl. „Das sind Entwicklungen abseits vom Mainstream. Und diese Nischen brauchen wir als Unternehmen, um Geld zu verdienen.“

Das Waschanlagenbauen liegt bei den Rückls in Olpe übrigens in der Familie. Alles begann in den 60er Jahren. Da dachten viele Verkehrsbetriebe in Deutschland, dass es günstiger sei, die vielen Straßenbahnen und Züge nicht mehr von Hand waschen zu lassen, sondern von einer Maschine. Vater Kurt Rückl begann damals für ein Un-

ternehmen in Baden-Württemberg Waschanlagen für Nutzfahrzeuge zu entwickeln. Die erste kam dann 1968 auf den Markt. Mitte der 70er Jahre war die Technik so weit, dass die erste vollautomatische Drei-Bürsten-Waschanlage gebaut wurde. Nach Olpe kam Kurt Rückl dann zunächst als Vertriebler. 1984 gründete er seine eigene Firma im Sauerland, zusammen mit seinen beiden Söhnen Stefan

Es geht noch größer

und Christoph. 2005 riefen die Brüder die CSR Maschinenbau GmbH ins Leben. Vater Kurt arbeitete hier noch einige Jahre als freier Konstrukteur – letztes Jahr setzte er sich zur Ruhe. Die Aufgaben im Betrieb sind klar verteilt: Der 45-jährige Stefan Rückl ist Elektrotechniker und gleichzeitig für den Vertrieb verantwortlich, der 50-jährige Christoph Rückl ist Maschinenbautechniker. Beide hängen mit Leib und Seele an ihrer Firma. Christoph Rückl: „Natürlich haben wir hier sehr viel Herzblut reingesteckt. Wir machen das hier so lange, ich könnte mir gar nicht vorstellen, etwas anderes zu tun. Und dass wir 2005 unser eigenes Unternehmen gegründet haben, war eine ganz bewusste Entscheidung.“

Alex Parlitz und Martin Schaller aus Siegen sind bei der Cologne Truck Wash GmbH in Wilnsdorf für die Feinheiten beim Waschgang zuständig. Sie sind mit einer sogenannten Shampooanze bewaffnet. Damit werden erst einmal die Felgen shampooiniert – den Rest macht dann die Waschanlage – mit zwei Bürsten an der Seite und einer oben. Nass werden gehört mit zum

Job, und Gummistiefel hat sowieso jeder bei der Arbeit an. „Natürlich passiert das schon mal, dass die Lkw-Fahrer ein Fenster vom Führerhaus auf lassen“, erzählt Alex Parlitz. „Aber das wird dann natürlich zugemacht.“ Rolf Weber greift kurzerhand selbst zum Schlauch und spritzt den Boden seines Führerhäuschens sauber. „Manchmal ist das ja ganz schön dreckig da drin, und wenn man schon mal dabei ist, dann kann ich das ja gleich auch mitmachen. Ich sitze hier den ganzen Tag drin, da möchte ich schon, dass mein Führerhaus von innen sauber ist.“

Rolf Weber geht in den warmen Aufenthaltsraum und lässt die beiden Mitarbeiter in Ruhe seinen Lkw waschen. Und die sind ganz schön stolz auf ihre Anlage, weil sie so umweltfreundlich ist. In der Drei-Bürsten-Portal-Waschanlage wird nämlich richtig viel Wasser verbraucht – pro Waschgang etwa 1000 Liter. Aber 85 Prozent des

Wassers wird aufbereitet und wiederverwertet. Das senkt die Kosten und ist umweltfreundlich. „Jetzt

läuft die Maschine schon an. Aber wir dampfen den Lkw vorher noch mal mit Hochdruck ab.“ Alex Parlitz muss etwas schreien – jetzt, wo es los geht mit dem automatischen Waschgang. Einmal hin und dann wieder zurück arbeitet sich die Drei-Bürsten-Portal-Waschanlage am Lkw von Rolf Weber ab. Zur gleichen Zeit sitzt der gemütlich im Warmen, trinkt seinen Kaffee und liest die Zeitung. „Ich halte gerne hier in Wilnsdorf an. Das ist ein schöner Grund, um eine Pause einzulegen. Hier gibt es Kaffee und Würstchen umsonst, und wenn

Mit der Shampooanze und drei Bürsten

Kirsten Jung ist seit der Eröffnung 2007 bei Cologne Truck Wash in Wilnsdorf beschäftigt und seit November 2012 dort Betriebsleiterin.





Die CSR Maschinenbau GmbH stellt unter ihrem Markennamen „Rotomat“ Maschinen her, die Straßenbahnen, Regionalbahn- und Reisezüge sauber machen.

mein Lkw sauber ist, fahre ich entspannt weiter.“ Auch die Betriebsleiterin scheint heute entspannt, denn es ist ein ruhiger Tag bei Cologne Truck Wash. Hochbetrieb herrscht hier immer zum Wochenende hin – im Winter noch extremer als im Sommer –, weil die Brummifahrer das Salz von ihren Fahrzeugen entfernen wollen. „Da haben wir schon in der Frühschicht so um die 80 Lkw. Dann sind alle vier Waschstraßen belegt, und die Brummis stehen dann einmal um die Halle herum und warten darauf, dass sie dran kommen. Manchmal rufen die Fernfahrer von der Autobahn an und fragen, wie lange die Wartezeiten sind. Fernfahrer haben ja immer sehr viel Stress mit ihren Termi-

nen.“ Es ist übrigens auch egal, zu welcher Uhrzeit die Fernfahrer unterwegs sind. Die Lkw-Waschanlage hat rund um die Uhr geöffnet – drei Schichten shampooonieren hier die Lastkraftwagen ein.

Während in Wilnsdorf die Brummifahrer rund um die Uhr zum Waschen kommen, müssen die Mitarbeiter der CSR Maschinenbau GmbH in die ganze Welt auschwärmen. „Wir sind eine kleine Firma mit großen Projekten.“ Stefan Rückl muss lachen. Und erzählt von ihrem Auftrag für Indien. Die Waschanlage für die Metro im Indischen Jaipur kommt nämlich aus Olpe. Doch wie kommt ein Unternehmen aus dem Sauerland an so einen Auftrag? „Durch das Internet! Die Stadt Jaipur hat uns angeschrieben. Dann gab es noch eine Ausschreibung, die wir gewonnen haben und schon ging es los.“ In Indien selbst waren die Brüder übrigens nicht, um die Anlage aufzubauen – das übernahm ein niederländisches Partnerunternehmen. Obwohl sie ihre eigenen Waschanlagen natürlich am schnellsten aufbauen könne, logisch! „Das Schnellste, was wir mal geschafft haben, war ein Tag, um die alte Anlage ab- und die neue Anlage aufzubauen. In der Regel braucht man dazu aber drei Tage. So eine Zugwaschanlage dauert natürlich entsprechend länger, nämlich sechs bis acht Wochen.“ Die Waschanlagen aus Olpe werden in die ganze Welt geliefert – aktuell liefern sie nach Kuba, Slowakei, Slowenien, Belgien, Indien und Russland – aber auch nach Siegen.

Das Geschäft läuft gut bei CSR Maschinenbau in Olpe. So ein großes Bahnprojekt bringt etwa 1,5 Millionen Euro – eine kleine Buswaschanlage liegt bei 30.000 Euro. Zehn Menschen sind in dem Unternehmen beschäftigt. Vier bis sechs Monate dauert es, eine große Waschanlage in der Fertigungshalle in Olpe zu bauen. Und dann bekommen die Kunden –

wie aktuell die Belgische Bahn – ein hoch technisiertes Produkt, bei dem alles vollautomatisch läuft und per Touchscreen gesteuert wird. Personal wird beim Zugwaschen kaum noch benötigt. Und es geht natürlich weiter mit den technischen Entwicklungen. Stefan Rückl: „Wahrscheinlich gibt es bald eine App, mit der man den ganzen Waschvorgang steuern kann.“ Und dann wäre die CSR Maschinenbau bestimmt einer der ersten Waschstraßenhersteller, die diese App mit in ihre Anlagen einbaut.

Acht Mal gibt es die Lkw-Waschanlagen von Cologne Truck Wash in Deutschland – hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen und immer strategisch günstig an Autobahnen. Das macht es für Lkw-Fahrer wie Rolf Weber so attraktiv. Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Köln. „Wir, die Cologne Truck GmbH, sind deutschlandweit der größte Lkw-Waschanlagenbetreiber“, sagt Kirsten Jung.

Das Internet macht es möglich

„Viele andere Betriebe haben nur eine Waschstraße, während man bei Cologne Truck Wash an allen acht

Standorten vier, zum Teil auch fünf Lkw gleichzeitig waschen kann.“ Rolf Weber hat seine Zeitung ausgelesen, die Kaffeetasse ist leer – sein Lkw müsste fertig gewaschen sein. In der Halle sind Alex Parlitz und Martin Schaller in den letzten Zügen. Der Lkw blitzt und blinkt wieder in einem strahlenden Weiß. Fertig. Rolf Weber nimmt sein frisch gewaschenes Fahrzeug in Empfang. Er klappt noch die Spiegel wieder aus, setzt sich in sein Führerhäuschen, verabschiedet sich von den beiden Jungs und fährt los. Noch etwa drei Stunden, dann hat er Feierabend. Sein eigenes Auto wird er dann aber bestimmt nicht waschen. „Mein Auto wasche ich nicht so oft wie meinen Lkw. Ich rauche ja nicht, dann ist das nicht so nötig.“ Wenn es hoch kommt, fährt Rolf Weber mit seinem Auto zweimal im Monat in die Waschanlage – dann aber in die XXS-Anlage für Autos. 66



Eine Lkw-Waschanlage wie die in Wilnsdorf zu fertigen – das ist für die Brüder Stefan und Christoph Rückl (li.) normales Tagesgeschäft.

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

SCHNELL · FLEXIBEL · KOMPETENT

MIETSTAPLER

FÜR JEDEN EINSATZ



GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
NIEDERLASSUNG WENDEN
ZUM EICHSTRUCK 3a · 57482 WENDEN
TEL. 02762 / 987803 · FAX 987399
info@gabelstapler-center-wenden.de
www.gabelstapler-center.de

NEU

Diffizile Konturen

Jetzt mit neuester Lasertechnologie!

- max. 2000 x 4000 mm
- bis zu 15 mm Edelstahl



LOCHANSTALT
AHERHAMMER
STAHLSCHMIDT & FLENDER G.M.B.H.

Aherhammer 5 · 57223 Kreuztal
Tel. 02732 5853-0 · info@aherhammer.de

www.aherhammer.de

IN GUTEN HÄNDEN

WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO!

Inspektionen · Elektrik · Diesel · Heizung/Klima · Reifen · Reparaturen · Glas · Batterie · Achsvormessung · TÜV/AU



SIEGEN RÖMA

Sieghütter Hauptweg 11
57072 Siegen · Tel. 0271/4882-0

Wasserstrahlschneiden

- Edelstahl
- Aluminium
- Stahlbleche
- Verbundstoffe
- Stein
- Glas
- Kunststoffe
- Pappe
- Textilien
- Mehrschichtmaterialien
- ...uvm!



Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!



FRIEDHELM JUNG GMBH
Hommesswiese 95 · D-57258 Freudenberg
Tel.: 02734-2748-0 · Fax: 02734-274848
eMail: info@friedhelm-jung.de
Internet: www.friedhelm-jung.de



WUNDERLICH

57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Tel. (0 27 32) 79 34-0, Fax (0 27 32) 79 34-40

Elektromaschinen-Großhandel, elektr. Anlagen, Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art

AEG
Elektrowerkzeuge
Ersatzteildienst
Instandsetzung
aller Fabrikate



ABS PUMPEN
Vorratslager
Leihpumpen
Reparaturen

Geländer und Zäune

- wartungsfrei - nie mehr streichen -

DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

Ihr Entsorger für Elektro- und Elektronik-Schrott

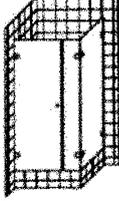
EDV, Handys
Elektromaschinen
Industrieelektronik

Haushaltsgroß- und -kleingeräte
Unterhaltungselektronik
Sanitär – Heizung – Klima



SRW
fair entsorgt

Siegerer Recyclingwerkstätten gGmbH
Eisenhüttenstraße 28, 57074 Siegen
Telefon: 02 71-3 59 51-0, Fax: 02 71-3 59 51-17
E-Mail: info@srw-siegen.de · Internet: www.srw-siegen.de



Glas Schindler

Bau- und Kunstglaserie
Glashandlung

Hagener Str. 137, 57072 Siegen
Tel. (02 71) 4 89 58-0
Fax (02 71) 4 89 58-58
www.glas-schindler.de

Ganzglastüren; Glasduschen;
Küchenrückwände; Spiegel;
Glasplatten; Isolierglas;
Reparaturverglasungen;
Bildereinrahmungen u. v. m.



Gabelstapler · Lagertechnik



Teleskop-Stapler



Grundstückspflege



Reinigungstechnik



SCHREINER

Schreiner Maschinenvertrieb GmbH · Schelde-Lahn-Straße 20
35239 Steffenberg · Telefon 06464 921-0 · Fax 06464 921-124
Zweigstelle · In der Aue 18 · 34613 Schwalmstadt-Treysa
www.schreiner-maschinen.de · info@schreiner-maschinen.de

Neu · Gebraucht · Mieten
Leasen · Full-Service



DK, DC
DEMAG



DH, DR
DEMAG



KBF, ZBA
DEMAG

Partner für fördertechnische Lösungen bei Standard und Spezialanwendungen:
Spezialkranbau; Brückenkrane; Hängekrane; Kranausrüstungen; Kranumbauten; Sonderlaufkatzen; Stahlbau; Kranbahnen; Sonderlösungen für Verzinkereiausrüstung; Säulen- und Wandschwenkkrane; Brems- und Getriebemotoren.

KRANÜBERPRÜFUNG; WARTUNG; SERVICE; BERATUNG
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001-2008.



ERICH SCHÄFER GmbH & Co.KG Elektromaschinenbau
Käner Str. 11 · 57074 Siegen
www.e-schaefer-kg.de · Tel.: 02737 501-0
Fax: 02737 501-100 (Fördertechnik), 02737 501-200 (Normmotoren)

Mit Anzeigen, Beilagen oder Beiheftern im

Wirtschafts **REPORT**

erreichen Sie immer den Kundenkreis,
der sich für Sie interessiert!

Griechische Spezialitäten in familiärer Atmosphäre

Hohe Ansprüche an Küche und Service, Freundlichkeit und Liebe zu Menschen werden hier gelebt. Frei nach dem Motto „Gastfreundschaft liegt uns im Blut“, ist das gemütliche, griechische Restaurant „Dionyssos“ in der Hilchenbacher Bruchstraße schon längst kein Geheimtipp mehr, sondern so etwas wie eine kleine Kultstätte.



*Iraklis Tassis und seiner Frau Kathrin
leiten das Restaurant
seit über 28 Jahren.*

Seit über 28 Jahren wird das Restaurant, das nur 300 Meter entfernt von Hilchenbachs historischem Stadtzentrum liegt, von Iraklis Tassis und seiner Frau Kathrin geleitet. Damit gehört die Lokalität zu den ältesten Gastronomiebetrieben in Hilchenbach. Über 80 Prozent der Gäste sind nach Aussage des Inhabers Iraklis Tassis Stammgäste. Und die kommen sogar aus Gummersbach oder dem Sauerland angereist, um hier ein leckeres griechisches Essen zu genießen. Aber auch viele Geschäftsleute aus der näheren Umgebung und dem Ausland kehren regelmäßig im „Dionysos“ ein. Da das Restaurant direkt gegenüber dem Hotel „Hof 31“ liegt, sind auch sehr häufig Geschäftsleute aus England oder Amerika hier zu Gast, um die griechische Küche zu genießen. Die Speisekarte wurde aus diesem Grund komplett ins Englische übersetzt.

Alle Gäste, die das Restaurant betreten, werden vom Chef oder der Chefin persönlich begrüßt. Und genau diese familiäre Atmosphäre ist es nach Aussage von Iraklis Tassis und seiner Frau, die die Kunden besonders zu schätzen wissen. Ein freundliches, zwangloses Gespräch über fast jedes denkbare Thema zu führen und dem Gast mit einem leckeren Essen eine kleine Auszeit vom Alltag zu bieten – so lässt sich die Philosophie des Hauses wohl auf den Punkt bringen. Iraklis Tassis: „Mein Ziel ist es, dass jeder Gast, der hier mit schlechter Laune herein kommt, das Lokal mit einem Lächeln verlässt.“ Bisher, so versichert seine Frau Kathrin glaubhaft, sei ihm das ganz gut gelungen. Viele Hilchenbacher kennen den sympathischen Griechen, der übrigens auch in Hilchenbach zur Schule ging, schon seit vielen Jahren. „Unsere Gäste sind immer herzlich willkommen, sei es nur auf einen Ouzo oder eine Mahlzeit. Dafür setzt sich



auch unser Servicepersonal ein, das alles dafür tut, dass die Gäste sich bei uns wie zu Hause fühlen“, erklärt der Gastronom.

Das Ambiente des Restaurants ist im griechisch-mediterranen Stil gehalten. An den Wänden haben die Götter Griechenlands, darunter Athene, Poseidon, Apollo und natürlich Aphrodite, ihren Platz als Standbilder oder Skulpturen gefunden. Die Sagen dieser Götter – sprich die griechische Mytho-

logie – findet sich übrigens auch im originalen Stil in Teilen der Speisekarte wieder. Im Zentrum des Restaurants zieht ein Kamin alle Blicke auf sich, einige Meter weiter befindet sich eine gemütliche Theke, wo man den ein oder anderen Verdauungsschnaps oder ein frisch gezapftes Krombacher Pils genießen kann.

In der etwa 120 Quadratmeter großen Gaststube laden 49 Plätze ein, die griechische

Aufgetischt

Rezept-Tipp

Pastizio (griechischer Nudelaufbau für 8 Personen)

Zutaten:

500 g Makkaroni
1 kg Hackfleisch
4 Eier
1 EL Margarine
2 EL Mehl
1 l Milch
1 kleine Zwiebel
Salz, Pfeffer, Tomatenmark
1 TL Zimt gestrichen
100 g Schafskäse

Zubereitung:

Im kochenden Salzwasser die Makkaroni al dente kochen. In der Zwischenzeit in einem Topf eine kleine gehackte Zwiebel mit etwas Öl anbraten, dann das Hackfleisch dazugeben und mit Salz, Pfeffer und Tomatenmark würzen. Makkaronie abgießen und in eine

Schüssel geben. 2 rohe Eier und 100 g kleingebröselter Schafskäse unter die Makkaroni heben. In eine Auflaufform circa 35 x 25 cm die Hälfte der Makkaroni-Masse, dann Hackfleisch und wieder Nudeln schichten. Erneut in einem Topf wird nun Margarine zum Schmelzen gebracht und anschließend das Mehl leicht drin angebraten. Die Mehlschwitze mit Milch ablöschen, mit Salz und Zimt unter ständigem Rühren zum Kochen bringen. Nun den Topf vom Herd nehmen und die restlichen Eier mit einem Schneebesen schnell unterrühren. Die gefestigte Crema in die Auflaufform gießen und bei 175 Grad, Ober- und Unterhitze, circa 30 Minuten backen lassen. Der Auflauf ist fertig, wenn die Crema eine goldbraune Farbe angenommen hat.

Gastfreundschaft zu genießen. Was die Zubereitung der Speisen angeht, so legt das Ehepaar größten Wert auf frische Zutaten und hausgemachte Soßen. „Alle Hauptgerichte werden selbstverständlich frisch zubereitet“, erklärt Kathrin Tassis, die ihren Mann sowohl in der Küche als auch im Service tatkräftig unterstützt. Gemeinsam sind die beiden ein starkes Team, zu dem auch Tochter Fotini gehört, die manchmal im Restaurant aushilft. Der in der griechischen Stadt Loutsa geborene Iraklis Tassis kam mit zwölf Jahren mit seinen Eltern nach Deutschland. Seine Frau Kathrin, die gebürtig aus Dresden kommt, lernte er in Hilchenbach kennen. Das „Dionysos“ eröffnete 1986, nachdem Iraklis Tassis zuvor in verschiedenen anderen Restaurants gearbeitet hatte. Die Räumlichkeiten wurden komplett renoviert und aus dem ehemaligen „Hilchenbacher Teestübchen“ entstand die bis heute andauernde Existenzgrundlage. Das Restaurant lief von Anfang an sehr gut. Knapp zehn Jahre später stand schließlich der zweite größere Umbau an, die Inneneinrichtung wurde vollständig erneuert, die Theke etwas verkleinert und die Küche auf den neusten Stand gebracht. Die Idee, ein eigenes Restaurant zu eröffnen, habe sich damals aus der andauernden Kochleidenschaft heraus entwickelt, so der Gastronom. Er koche unglaublich gerne und habe schon als Kind seiner Mutter oft in der Küche über die Schulter geschaut. Dass das bis heute Früchte trägt, könne jeder Gast bestätigen, der einmal im „Dionysos“ gegessen habe, so Iraklis Tassis selbstbewusst. Das Kochen habe er sich übrigens zum größten Teil selbst beigebracht. „Learning by doing“ lautete dabei die Devise. Klar habe er in den anderen Restaurants viel gelernt, trotzdem seien es aber auch viele Raffinessen aus der

104 Gerichte stehen auf der Speisekarte

mütterlichen Küche, die er immer wieder in die Kreation seiner Gerichte einfließen lasse.

Insgesamt 104 Gerichte sind auf der Karte vertreten. Da dürfte wohl für jeden etwas Passendes dabei sein. Angefangen von kalten und warmen Vorspeisen, über verschiedene Salate und Suppen, Lammfleischgerichte und viele Delikatessen aus dem Meer ist nahezu alles vertreten. Zu den Spezialitäten des Hauses gehören vor allem die Fisch- und Lammvariationen. So beispielsweise „Joiwezi“, eine Lammhaxe mit Kritcharaki beziehungsweise griechischen Reismudeln, die mit Käse überbacken wird. Oder das klassische Suflaki, zwei Fleischspieße, die der Gastronom mit Reis oder Pommes frites und Salat serviert. Ebenso hoch im Kurs stehen bei den Gästen aber auch die selbst gemachten Calamaria. „Dieser gebackene Tintenfisch wird von uns selber paniert und am Stück mit Reis, Knoblauchsauce und Salat serviert“, so die Gastronomin. Den Scampispeiß serviere man direkt vom Grill und auch der Bakalaros, ein Seehecht ebenfalls vom Grill, gehöre zu den absoluten Rennern auf der Karte. Wer doch lieber verschiedene Fleischsorten genießen möchte, der ist allerdings mit dem Grill-Teller, bestehend aus Lammkotelett, Suzuki, Suflaki und Gyros, besser beraten.

Hackfleischgerichte spiegeln sich im reichhaltigen Angebot der Speisekarte schließlich mit Bifteki – einem mit Schafskäse gefüllten Hacksteak – wider, um nur ein Beispiel zu nennen. Übrigens: Wer im „Dionysos“ nicht satt wird, kann selbstverständlich kostenlos Nachschub ordern. Weil alle Speisen aber sehr reichhaltig angerichtet seien, trete dieser Fall nur sehr selten ein, erklärt der Chef des Hauses. Ein weite-



Gastronomie

Auf einen Blick

Restaurant Dionysos
Bruchstraße 30
57271 Hilchenbach
Telefon 03733 2726

Öffnungszeiten:

11.30 bis 14.00 Uhr und von
17.30 bis 24.00 Uhr.

Dienstag ist Ruhetag. Außerdem ist das Restaurant am Freitag- und Samstagnachmittag geschlossen

Räumlichkeiten:

Gemütliches Restaurant mit
49 Sitzplätzen, Kamin und Theke

Besonderheiten:

Partyservice in Buffetform
mit griechischen Spezialitäten
im Lokal und außer Haus.
Mittagstisch möglich.

res wichtiges Qualitätsmerkmal des Restaurants: Nicht nur griechische Spezialitäten kann man hier essen. Auch die gute, bürgerliche Küche ist mit Gerichten wie Jägerschnitzel, Rump- oder Filetsteak vertreten. Jeden Tag, außer Dienstag, Freitag- und Samstagmittag, hat der Gast die Gelegenheit, den Mittagstisch im Restaurant ab 5,50 Euro zu genießen. Diese Gerichte stehen nicht auf der Karte und bestehen beispielsweise aus einem Nudelaufwurf oder einem deftigen Linsen-Eintopf. Nicht zu vergessen der beliebte Partyservice mit kaltem und warmem Buffet, den das Restaurant für seine Gäste anbietet. Ein Service, der besonders bei Hochzeiten, Geburtstagen oder Firmenevents gerne in Anspruch genommen wird. Auf Wunsch bringt Iraklis Tassis auch seinen Grill direkt mit. Auch Tapas-Abende mit vielen kleinen köstlichen Speisen aus der griechischen Küche seien möglich, erklärt er weiter. gh

Frei nach dem Motto „Gastfreundschaft liegt uns im Blut“, ist das gemütliche, griechische Restaurant „Dionysos“ in der Hilchenbacher Bruchstraße schon längst kein Geheimtipp mehr, sondern so etwas wie eine kleine Kultstätte.



Gastronomie

in Siegen-Wittgenstein und Olpe

Der Platz für
Ihre Anzeige!
Infos unter:
02 71/59 40-3 38



Firmen- und Familienfeiern



in gemütlicher Atmosphäre.
Hier kocht der Chef selbst!

Weinhaus
Zum Knoten

Jetzt reservieren oder direkt vorbeikommen!

Freudenberg im Siegerland · Altstadt
Telefon 0 27 34 / 32 67 · www.weinhaus-knoten.de

Ein Ort, alle Möglichkeiten. Die Pfeffermühle.

Wenn auch Ihr Unternehmen außergewöhnliche Tagungen, Meetings oder erfolgreiche Seminare veranstalten möchte, steht Ihnen das Hotel Restaurant Pfeffermühle als erfahrenes Tagungshotel gerne zur Verfügung. Eine perfekte Organisation Ihrer Anlässe und ein reibungsloser Ablauf vom Empfang, über die Tagung und dem Essen, bis hin zur Unterbringung von Teilnehmern im Hotel, bietet unser Tagungsservice alles aus einer Hand. Unsere Tagungsräume bieten Raum für kleinere Gruppen (5 bis 20 Personen) sowie auf Wunsch für bis zu 70 Personen und sind technisch auf dem modernsten Stand. 100 kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung.



Familien Dirk und Manfred Rosenkranz | Frankfurter Straße 261 | 57074 Siegen | Tel. +49 (0) 271 - 23052 - 0 | info@pfeffermuehle-siegen.de

Commerzbank

Kredite an Firmen im Plus

Die Commerzbank in Siegen ist vergangenes Jahr sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft deutlich gewachsen. In beiden Geschäftsbereichen stieg die Zahl der Kunden und das Neugeschäft legte zu. Im Privatkundengeschäft wurden netto 1500 neue Kunden gewonnen. Das Neugeschäft bei den Krediten inklusive von Immobilienfinanzierungen wuchs in der Region um 30 Prozent auf 83 Millionen Euro. Die Anzahl der Girokonten stieg um über vier Prozent auf fast 20.000. Das seit zehn Jahren in der Mittelstandsbank der Commerzbank gebündelte Firmenkundengeschäft konnte 2013 in Siegen ein sehr solides Ergebnis verzeichnen. Während das Kreditvolumen um 20 Prozent (nach 15 Prozent im Vorjahr) gestiegen ist, wuchs die Nachfrage nach öffentlichen Fördermitteln um 14 Prozent.

Jansen

Kunden in der Schweiz

Mit der Hamilton Bonaduz AG hat die Siegener Public-Relations- und Marketing-Agentur Jansen Communications einen weltweit operierenden Spezialisten als Kunden gewonnen. An den Standorten Bonaduz, Reno (Nevada), Boston (New England) und Timișoara (Rumänien) entwickeln und produzieren Naturwissenschaftler und Ingenieure Sensoren für die biotechnische Medikamentenproduktion, die Lebensmittelherstellung und die Abwasseraufbereitung. Die Beatmungsgeräte von Hamilton gehören zu den Spitzenreitern auf dem Weltmarkt und finden weltweit auf Intensivstationen Einsatz. Die Hamilton Bonaduz AG will ihr Wissen in eine Kommunikationsstrategie übertragen und in der Zusammenarbeit mit dem Siegener Public-Relations-Unternehmen in die Praxis umsetzen.

SCC

Komplette Logistik

Die SCC Schneider Coaching & Cargo, ein inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in Freudenberg, erhielt jetzt im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die Mitgliedsurkunde der Logistics Alliance Germany überreicht. Das Unternehmen und seine Partner sind Spezialisten im Bereich des nationalen und internationalen Großraum-, Schwer- und Spezialtransports auf allen Verkehrsträgern (See, Luft, Bahn, Straße sowie Binnenschifffahrt). Für diese Logistiklösungen übernimmt SCC Schneider die komplette Projektabwicklung. Hierzu gehören Beratung, Planung und Koordination der benötigten Verkehrsträger, Genehmigungsservice, Streckenplanung, De-/Remontagen, Verpackungsberatung, Industrie- und Schwergutverpackung für Transport und Lagerung sowie Lagerung.

Hidden Champions

Guntermann & Drunck GmbH

Die Geschichte der Guntermann & Drunck GmbH begann 1985 mit der Entwicklung von Hardware zur Unterstützung von Softwareschulungen. Dank der kontinuierlichen Erweiterung des Produkt-Portfolios konnte sich Guntermann & Drunck in den vergangenen 25 Jahren zu einem der führenden Hersteller von digitalen und analogen KVM-Lösungen etablieren und im Bereich Air Traffic Control mit diesen Produkten zum Weltmarktführer avancieren.



Seit mehr als 25 Jahren überzeugt die Guntermann & Drunck GmbH ihre Kundschaft mit der Kernkompetenz im Verlängern, Umschalten und Verteilen von standardisierten Rechnersignalen.

KVM-Lösungen von Guntermann & Drunck optimieren den IT-Einsatz zum Beispiel in der Telekommunikation, im Finanzsektor, im Bereich Digital Signage, in der Leitstands- oder Leitwartentechnik, der industriellen Produktion und Automatisierung, der Studioteknik sowie in der Lufttraumüberwachung.

Die Vielfalt der G&D-Geräte spiegelt sich in ihren unzähligen Einsatzmöglichkeiten wider. Dank ihrer Flexibilität und Kombinationsmöglichkeit eignen sich G&D-

Geräte für den Einsatz in den unterschiedlichsten Arbeitsumgebungen.

Im starken Qualitätsdenken „Made in Germany“ erfolgt am Standort Wilnsdorf sowohl die Entwicklung, Fertigung, der Vertrieb als auch der Service der G&D-KVM-Produkte. Der Auslandsvertrieb wird zudem über rund 70 externe Vertriebspartner in 35 Ländern vollzogen. Guntermann & Drunck beschäftigt ca. 90 MitarbeiterInnen.

Gegründet wurde die Guntermann & Drunck GmbH als inhabergeführtes Unternehmen durch Udo Guntermann, Martin Drunck und Reiner Ruelmann, die auch heute noch die Geschicke der Firma leiten.

bbz

Acht neue Betriebswirte

Die Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe lockern die bislang stark angezogene Investitionsbremse. Ein Viertel der insgesamt 270 kürzlich von der IHK befragten Industriebetriebe wollen an ihren inländischen Standorten mehr in Produktionsanlagen, Maschinen und Gebäude investieren als im letzten Jahr. Dies ist ein gutes Zeichen und nährt die Hoffnung, dass sich die konjunkturelle Situation weiter verbessert. Damit dürften zugleich die Chancen junger, leistungswilliger Nachwuchskräfte steigen, innerbetrieblich ihr Know-how durch verbreiterte Verantwortungsbereiche honoriert zu bekommen. Dies betonte IHK-Geschäftsführer Klaus Gräbener, als er gemeinsam mit Ulrich Bock, dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, acht frischgebackenen Technischen Betriebswirten ihre Prüfungszeugnisse aushändigte. Vor der Prüfung war ein berufsbegleitender Lehrgang von 660 Unterrichtsstunden zu absolvieren, den die Teilnehmer, die im Übrigen alle bereits über Meister- oder Technikabschlüsse verfügten, im Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen durchliefen. Für das bbz gratulierte Rüdiger Bradtka. Die erfolgreichen Prüflinge sind Meik Böhl (Bad Berleburg), Markus Daube (Scheuerfeld), Matthias Klein (Harbach), Martin Luke (Attendorn), Tobias Rauterkus (Attendorn), Michel Schneider (Weitefeld), Thomas Schönauer (Wenden), Volker Wied (Netphen).

Linschmann

Skulpturen gefragt

Die lebensgroßen Bronzeskulpturen „Hener und Frieder“ des Siegener Professors und Bildhauers Friedrich Reusch waren 1902 in Düsseldorf erstmals ausgestellt worden. Demnächst sollen sie wieder ihren Platz am neu gestalteten Flussufer in der Innenstadt Siegens einnehmen. Ihre kleineren, aber nicht weniger symbolträchtigen Nachbildungen sind bereits seit Jahren begehrt, wie Walter Linschmann, Juwelier aus Eiserfeld und Bergbau-Kenner weiß. Eisen verarbeitende Unternehmen, auch aus anderen Bergbauregionen, bestellen die Figuren für verdiente Mitarbeiter, Jubilare oder Geschäftspartner, weil sie in den Skulpturen einen Teil ihrer eigenen Firmentradition versinnbildlicht sehen. So liefert das Unternehmen Walter Linschmann e. K. die patentierten Skulpturen inzwischen weltweit. „Bis nach China, Brasilien, Russland, Südafrika, USA, England, Frankreich, Ägypten, die Emirate, Niederlande, Belgien und selbstverständlich nach Deutschland, Österreich und der Schweiz werden der Hüttenmann und der Bergmann, aber auch der Schmied und der Gießer versendet,“ berichtet Walter Linschmann.

STDS-Jantz

Bohren nach Bomben

Als internationaler Handelsplatz ist der Hafen der Hansestadt Hamburg das Tor zur Welt. Mit seinen mehr als 7000 Hektar ist er der größte Seehafen Deutschlands und der zweitgrößte in Europa. Im 2. Weltkrieg war er deshalb ein strategisch wichtiges Angriffsziel und noch heute verbergen sich lebensgefährliche Spuren im Erdreich: die Blindgänger diverser Luftangriffe, wie beispielsweise im alten Kohlenschiffhafen an der Kaizunge „Tollerort“. Dieser wurde 1977 trotz bekannter Belastung durch Kampfmittel für den neuen Container Terminal Tollerort (CTT) zugeschüttet. Eine gründliche Prüfung wurde nicht vorgenommen. Aufgrund von neuen Bauprojekten war nun die WIWA Kampfmittelbergung GmbH gefragt, um das Gelände zu überprüfen. Die Aufschüttungen machten besonderes Bohrgeschäft erforderlich, das auch in 20 Meter Tiefe zuverlässig arbeitet. Das Unternehmen vertraute dabei auf die Bohrtechnik der STDS-Jantz GmbH & Co. KG aus Attenhorn. Bohrschnecken und Antrieb sorgten für sichere Kampfmittelondierungsbohrungen. So konnte bereits eine 500 Pfund schwere Minenbombe gefunden werden.

Guntermann & Drunck

Lebendiger Inhalt in Las Vegas

„Wo Content lebendig wird“ so lautete das Motto der Show der National Association of Broadcasters (NAB) 2014 in Las Vegas. Um zu lebendigem Content zu werden, muss das Audio- und Video-Material einen langen Weg mit vielen Stationen auf sich nehmen. Wer genauer wissen wollte, wie der Weg des lebendigen Content aussieht, bekam am NAB-Stand der Guntermann & Drunck GmbH aus Wilnsdorf Antworten. Guntermann & Drunck bot NAB-Fachbesuchern einen

Querschnitt seines KVM-Produktportfolios als Live-Erlebnis. Den Weg von der Rechnerquelle bis zum computerfreien Benutzer nimmt der Content über KVM-Extender, netzwerkfrei und betriebssystemunabhängig über die vorhandene Hausverkabelung. Als weltweit größte Messe für Bewegtbild, Film und Fernsehen mit mehr als 93.000 Teilnehmern aus 156 Ländern und 1550 Ausstellern ist die NAB-Show ein Marktplatz für digitale Medien und Entertainment.



TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH



SIEHT BLENDEND AUS FÜR IHRE FUHRPARK-KOSTEN

Der Auris Touring Sports als Hybrid, Benziner oder Diesel.

Auris Touring Sports 1,4 D-4D „Life Plus“

- > 7 Airbags inkl. Kopfairbags vorne u. hinten > VSC mit TRC
- > Nebelscheinwerfer > Alufelgen > Dachreling schwarz > B-Säule in Klavierlack-Optik
- > Klimaautomatik, Multimedia-Audiosystem „Toyota Touch“ mit Rückfahrkamera, 6 Lautsprechern, 6,1“-Farbmonitor mit Touchscreen-Funktion, Lederlenkrad mit integrierten Bedienelementen für Audiosystem und Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- > Gepäckraum: 530-1.658 l > Ebene Ladefläche bei umgelegten Sitzen

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,0/3,7/4,2 l/100 km.
CO₂-Emissionen kombiniert: 109 g/km.

monatl. Leasing Rate
239,-€*

* Monatliche Rate inkl. Techniksर्वice i.H.v. 18,50 € zzgl. MwSt. • Anzahlung: 0,- € • Laufzeit: 36 Monate
 Gesamtlauflistung: 60.000 km • Mehr-/Minder-km: 8,03/3,21 Cent. Ein Angebot der Toyota Leasing GmbH.

57223 Kreuztal Heesstr. 127 Tel. 02732-58630	57462 Olpe Ziegeleistr. 5 Tel. 02761-94540	57076 Siegen Weidenauer Str. 243 Tel. 0271-313750
---	---	--

Autohaus Keller GmbH & Co. KG • www.toyota-keller.de

AUTOHAUS
KELER
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN | LIMBURG

Beidatsch Informationstechnik

Unternehmen auf der CeBIT präsent

Die Beidatsch Informationstechnik aus Kreuztal stellte auf der IT-Messe CeBIT ihre Eigenentwicklungen ELiO zur vollautomatischen Archivierung von Dokumenten – und das ERP-System „WinBDS“ vor. Die Fachbesucher zeigten ein hohes Interesse an der ein-

fachen und performanten Lösung zur elektronischen Archivierung von Dokumenten. Durch die Anbindung an beliebige ERP-Systeme im Unternehmen werden Dokumente automatisch mit zusätzlichen Informationen versehen und deutlich schneller verfügbar.

Wirtschaftsjunioren Südwestfalen

Jahresempfang im Kultur- und Medienzentrum



„Südwestfalen. Im Herzen Europas. Der Welt ein Zuhause?!“ lautete das Motto, mit der die Wirtschaftsjunioren Südwestfalen (WJSW) zu ihrem Jahresempfang ins Siegerer Kultur- und Medienzentrum Lÿz geladen hatten. Vier Experten aus der Praxis wurden dort von der Sängerin Lola Lamar alias Charlotte Thompson zum glänzenden Moderator Klaus Krückemeyer zum Plaudern an die Bar geholt. Alle vier Gäste bekannten sich zur Region und gaben ihre Tipps den rund 150 Zuhörern zum Besten: Rupprecht Kemper, Geschäftsführer der Gebrüder Kemper GmbH & Co. KG in Olpe, Thiery Kebila, gebürtiger Gabuner und leitender Angestellter von Bombardier Transportation in Netphen, Fachbereichsleiter Gerald Kühn von der Siegerer Wirtschaftsförderung und Prof. Dr.-Ing. habil. Chuanzeng Zhang vom Department Bauingenieurwesen an der Universität Siegen. Für Rupprecht Kemper ist Südwestfalen eine „starke Region“ – auch dank der zahlreichen Mittelständler in der Industrie, die rund jeden zweiten Arbeitsplatz stellt. „Siegen ist

ein hübscher Platz zum Leben mit viel Natur drum herum“, stellte Thiery Kebila fest. Er lebt seit sieben Jahren in Deutschland. Gerald Kühn betonte: „Wir müssen die Menschen abholen und ihnen zeigen, wo Siegen schön ist.“ Die Sprachbarriere in Behörden und schlechte Zugverbindungen kritisierte Prof. Dr.-Ing. habil. Chuanzeng Zhang. Viele ausländische Studierende kämen wegen der „in einigen Fachbereichen sehr attraktiven“ Hochschule und der schönen Region hierher. Aber kaum jemand bleibe nach dem Studium hier. Dass sich noch mehr ausländische Fachkräfte mit den Stärken der Region anfreunden, dafür wollen sich die WJSW einsetzen, betonte Vorsitzender Fabian Kapp, Assistent der Geschäftsleitung der Gräbener Maschinenteknik in Netphen. Der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Hermann-Josef Droege appellierte an die heranwachsende Unternehmergeneration, die Herausforderung als gesellschaftlichen Anspruch wahrzunehmen und sich „nicht zu sehr ins Alltagsgeschäft zurückzuziehen“.

KKT

25 Jahre Erfahrung

Die Kautschuk- und Kunststoff-Teile GmbH wird 25 Jahre alt. Seit 1989 ist das mittelständische und familiär aufgebaute Unternehmen am Markt für zellige Elastomere. Nach der Gründungszeit in Hilchenbach zog das Unternehmen nach Siegen, wo bis heute die Produktion im Industriegebiet Schemscheid angesiedelt ist. Rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt die KKT, die von den Geschäftsführern Hermann Josef Beste und Edgar Eichenauer geführt wird. „Wir danken herzlich allen Kunden und Lieferanten, ohne die solch ein schönes Ereignis nicht möglich wäre“, erklärte Eichenauer beim Jubiläumsbesuch des Bundestagsabgeordneten Volkmars Klein. Das Unternehmen ist mit einem Vierteljahrhundert Erfahrungen mit Produkten aus zelligen Elastomeren wie beispielweise Zellkautschuk, Zellpolyethylen und Moosgummi erfolgreich.

Messe „Wir in Wittgenstein“

Baustein für Südwestfalen

Mehr als 10.000 Besucher lockte die Messe „Wir in Wittgenstein“ in den Industriepark Schameder. Hier präsentierten sich über 150 Unternehmen von Industrie und Handel, Handwerk und Dienstleistung aus Bad Berlebug, Bad Laasphe und Erndtebrück. Angesichts der Frühlingstemperaturen waren Angebote rund um Haus und Garten besonders gefragt. So nutzten auch viele Besucher die Gelegenheit, sich über das Pelletwerk im Industriegebiet zu informieren, das Energieträger aus heimischen Wäldern in handlicher Form bietet. Im Mittelpunkt der Gewerbeschau stand das Messezelt, in dem allein 60 Firmen das Gespräch mit den Verbrauchern suchten. Die Leistungsschau wurde veranstaltet von der Volksbank Wittgenstein eG und der Rothaar Immobilien GbR. Deren Geschäftsführer Günter Schmidt sah in der guten Resonanz und den vielen Gesprächen zwischen Ausstellern und Besuchern eine Motivation zum Weitermachen. Der Standort in Erndtebrück sei ideal für eine solche Veranstaltung. Volksbank-Vorstand Kai Wunderlich sprach vom „Wittgensteiner Weg“. Der Schirmherr der Messe, Ejet-Geschäftsführer Christian Kocherscheidt, nannte Wittgenstein einen wichtigen Baustein in der Industrieregion Südwestfalen. Wittgenstein zeige eindrucksvoll, dass es möglich sei, gleichermaßen eine pulsierende Industrieregion und ein beliebtes Urlaubsziel zu sein.

Targobank

Kräftige Zuwächse

Die Targobank Siegen zieht eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2013: Die Filiale der Targobank AG & Co. KGaA konnte die Kundenzahl um 18 Prozent auf rund 11.200 steigern. Die Zahl der Girokonten lag bei rund 3200. Zum Jahresende hatte die Privatkundenbank in Siegen insgesamt 2100 Kreditkarten herausgegeben - ein Plus von zwei Prozent. Kräftige Zuwächse gab es im Kreditgeschäft: Das Volumen der Konsumentenkredite stieg um vier Prozent auf 40,9 Millionen Euro. Im Anlagegeschäft blieben trotz des historisch niedrigen Zinsniveaus kurzfristige Geldanlagen bei den Kunden weiter gefragt. Das Volumen bei Festgeld wuchs um drei Prozent auf 6,3 Millionen Euro. Das Volumen bei Tagesgeld stieg im selben Zeitraum um fünf Prozent auf 8,9 Millionen Euro.

Projekt Ökoprofit

500.000 Euro gespart

Das Projekt Ökoprofit in Burbach hat sich gelohnt. Dieses Fazit zogen die teilnehmenden Unternehmen und Institutionen bei der Auszeichnungsveranstaltung in der Niederdresselndorfer Bäckerei Rothe. Die Urkunden überreichten NRW-Umweltminister Johannes Rimmel und Bürgermeister Christoph Ewers. „Sie haben gezeigt, wie es funktioniert“, sagte Ewers. „Auf gut eine halbe Million Euro jährlich summieren sich die Einsparungen, die durch Ökoprofit erreicht werden konnten.“ Für die Umwelt bedeutet es, dass rund 2,7 Millionen Kilowattstunden Strom, 920 Tonnen Kohlendioxid, 4350 Kubikmeter Wasser und 242 Tonnen Abfall weniger anfallen. Elf Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen hatten sich in dem von der Gemeinde Burbach initiierten und vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Ökoprofit-Prozess für eine nachhaltige ökologische und ökonomische Stärkung zusammengeschlossen. Ökoprofit ist ein vereinfachtes Umweltmanagementsystem, um in Firmen die Ökoeffizienz zu steigern und Kosten zu minimieren. Im April 2013 startete der von der B.A.U.M Consult GmbH moderierte Prozess. Beteiligt waren die Sparkasse Burbach-Neunkirchen, TNT Burbach, Siegerland-Flughafen, die Firmen Heinrich Buhl, Hering Bau, Rittal RSB, Busch+Kunz, Hess Maschinenfabrik, Bäckerei Rothe, Christliche Seniorenhäuser Lützel und die Gemeinde Burbach.

Ochel Consulting

Forum für Businessimpulse zog Gäste an

Bei einem vom Netphener Unternehmen Ochel Consulting e. K. und dem Steuerberater Dipl.-Betriebswirt Rüdiger Stahl initiierten „Forum für Businessimpulse“ sprach Dr. Rainer Thiehoff über die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Unternehmensplanung. Der geschäftsführende Vorstand des Vereins Demografie Netzwerk sieht eine alternde Gesellschaft an der Schwelle zur Wissensökonomie. Das Wissen werde zum Produktionsfaktor, erklärte der Referent. Gleichzeitig gewinne die Gesundheit an Bedeutung, wobei partnerschaftliche Unterneh-

menskulturen und ein betriebliches Gesundheitsmanagement wichtiger würden. Als konkrete Handlungsfelder des Demografiemanagements im Unternehmen sieht Dr. Rainer Thiehoff Alters- und Qualifikationsstrukturanalysen, betriebliches Gesundheitsmanagement, Wissensmanagement und lebenslanges Lernen, demografieorientierte Tarifgestaltung, betriebliche Alterssicherung, neue Rekrutierungsstrategien, altersgerechte Arbeitsplätze, eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur, eine lebensphasenorientierte Personalpolitik sowie altersgemischte Teams und Vielfalt.

Business-Brunch 23./24.5.



TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

- > TOYOTA GESCHÄFTSFAHRZEUGE u. FINANCIAL-SERVICES
- > FACH-INFOS für Gewerbetreibende:
 - Steuerkanzlei Rüdiger Stahl
 - Volksbank Siegerland
 - Sortimo Fahrzeugeinbauten



PROACE – WAS AUCH IMMER SIE VORHABEN...?

Ihr zuverlässiger Partner mit 3 Laderaumgrößen bis 7m³, Zuladung bis 2t, geringem Verbrauch und 3 Jahren Garantie.

Proace 1,6 D-4D, 90 PS, 5-Gang, L1H1, Schiebetür

- > Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- > ABS mit EBD
- > VSC mit TRC
- > Tagfahrlicht
- > Nebelscheinwerfer
- > el. Fh vorne
- > Heckflügeltüren mit Öffnungswinkel 180°
- > 1,08 t Nutzlast > 5 m³ Ladevolumen > 2 t Anhängelast

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 7,0/6,0/6,0 l/100 km.
CO₂-Emissionen kombiniert: 177 g/km.

monatl. Leasing Rate
299,-€*

* Monatliche Rate inkl. Technikerservice i.H.v. 44,15 € zzgl. MwSt. • Anzahlung: 0,- € • Laufzeit: 48 Monate
 Gesamtlauflistung: 60.000 km • Mehr-/Minder-km: 8,03/3,21 Cent. Ein Angebot der Toyota Leasing GmbH.

57223 Kreuztal
Heesstr. 127
Tel. 02732-58630

57462 Olpe
Ziegeleistr. 5
Tel. 02761-94540

57076 Siegen
Weidenauer Str. 243
Tel. 0271-313750

Autohaus Keller GmbH & Co.KG • www.toyota-keller.de



**AUTOHAUS
KELLER**
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN | LIMBURG

Toyota Keller

Für besonderen Kundenservice ausgezeichnet

Viermal wurde die Autohaus Keller GmbH & Co. KG aus Kreuztal im vergangenen Jahr für besonderen Kundenservice ausgezeichnet. So vergibt Toyota Deutschland einen Preis an Händler mit einer besonders hohen Kundenzufriedenheit. Bundesweit einmalig ist dabei die Verleihung des Preises an gleich drei Betriebe von Keller in einem Jahr. Eine besondere Ehre stellt außerdem die Verleihung des „Ichiban 2014“ dar, den Toyota Motor Europe vergibt. Das Unter-

nehmen prämiert damit Händler, die die Erwartungen der Kunden beim Vertrieb und im After Sales auf besondere Weise übertreffen. Bewertet wurden rund 2600 europäische Händler anhand der Ergebnisse eines kontinuierlichen Leistungsmonitorings, das Bestandteil der Unternehmensstandards ist. Das Autohaus Keller mit seinen Standorten in Kreuztal, Siegen, Olpe und Limburg erreichte hier den 4. Platz.

Siegenia

Richtfest am Besucherzentrum in Niederdielfen



Die Siegenia Aubi KG, die mit ihren nationalen und internationalen Tochtergesellschaften ab dem Jubiläumsjahr 2014 als Siegenia Gruppe auftritt, feierte jetzt das Richtfest des Ausstellungszentrums an ihrem Stammsitz in Wilnsdorf-Niederdielfen. Das Unternehmen, das zu den Weltmarktführern in der Fenster- und Türbeschlags- sowie Lüftungstechnik zählt, präsentiert dort bald Verarbeitern, Fachkunden und Endverbrauchern die eigenen Produkte. Der innovative Charakter der hauseigenen Lösungen für die Bauindustrie zeigt sich auch in der Konstruktion des Gebäudes: die fast sieben Meter hohe lasttragende Fassade ist derzeit genauso einzigartig in ihrer Bauweise wie die hier erstmals im großen Umfang eingesetzten, siegeniafarbig blau bedruckten Solarmodule der Siegener Firma IDEEFA, durch die das Gebäude in der Jahresbilanz energieunabhängig wird. Bei der Gestaltung des Gebäudes arbeitete die hauseigene Bauabtei-

lung Hand in Hand mit den Architekten des Modulbüros und der Ingenieurgemeinschaft IMS und Bohne Ingenieure. Um möglichst viele verschiedene Produkte im Einbaustand zeigen zu können, wurden zahlreiche innovative Details neu entwickelt. Durch den milden Winter schritt der Bau seit dem Spatenstich im Oktober gut voran, die Betonfertigteile- und Stahlkonstruktion wurde ab Anfang des Jahres errichtet. Wieland Frank, persönlich haftender Gesellschafter der Siegenia, setzte dabei auf Firmen aus dem Siegerland: „Mir ist wichtig, dass man sich auf regionale Partner verlassen kann. Auch das bedeutet für uns Standortsicherung.“ Eberhard Runkel, Runkel Hochbau GmbH, freut sich über den guten Baufortschritt des Ausstellungszentrums, das schlüsselfertig errichtet wird. Zuletzt wurde vom Wilnsdorfer Weißtalwerk die Stahlkonstruktion aufgerichtet. Im Juni wird das Gebäude fertiggestellt sein.

Billiton

Vorschau für die Haustür

Der für die FeBa Fensterbau GmbH entwickelte Fenster- und Haustürkonfigurator der Siegener Billiton Internet Services GmbH hat beim Innovationspreis-IT 2014 das begehrte Gütesiegel „BEST of 2014“ in der Kategorie „IT-Lösungen“ erhalten. Damit zählt die Konfigurator-Lösung zur Spitzengruppe unter mehr als 4900 Bewerbungen. Die Auszeichnung wird von der Initiative Mittelstand vergeben. „Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung“, so Billiton-Geschäftsführer Patrick Schulte. Der Konfigurator erlaubt es den Nutzern, die unterschiedlichen Modelle der Fenster und Türen mit verschiedenen Farben, Anschlägen und Maßen selbstständig zu konfigurieren. Bereits begonnene Planungen können abgespeichert, später bearbeitet oder als Anfrage per E-Mail an einen FeBa-Vertriebspartner weitergeleitet werden.

Neun A

Internet geht aufs Eis

Der Veranstaltergemeinschaft Bobbahn und Bobclub ist es gelungen, nach 20 Jahren die Weltmeisterschaften in Bob und Skeleton im kommenden Winter zurück nach Winterberg zu holen. Neben der aufwendigen Organisation rund um das Großevent ist außerdem eine aktuelle und ebenso internationale Präsentation der Region von großer Bedeutung. Die Veranstalter organisierten bereits ein Jahr vor der Veranstaltung eine Ausschreibung, um für die Gestaltung der Online-medien einen geeigneten Partner zu finden. Nach einigen Präsentationsrunden setzte sich die Neun A OHG aus Olpe durch. Das Konzept für den Internetauftritt bietet die Möglichkeit, mit dem Redaktionssystem Termine, Neuigkeiten und Ankündigungen kurzfristig auf der Webseite zu veröffentlichen. Neben der Anbindung an soziale Medien wie Facebook, Twitter und Co. werden Videos über die Sportart und spannende Wettkämpfe auf der Seite zu sehen sein. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Medienkonzepts ist das „responsive Webdesign“, mit dem die Seite auf jedem Endgerät optimal dargestellt wird. „Dass es die Webseite auch in englischer Sprache geben wird, versteht sich anhand des international zu erwartenden Publikums von selbst“, erklärt Maik Waidmann, der neben Sinan Muslu und Axel Sonnenstuhl die Olper Agentur leitet.

Studentenwerk

Einwöchiger Ausbildungswettbewerb

Neun Auszubildende aus den nordrhein-westfälischen Studentenwerken, die derzeit den Beruf der Köchin und des Kochs erlernen, trafen sich in Siegen zu dem einwöchigen Ausbildungswettbewerb, den das Studentenwerk Siegen seit vielen Jahren organisiert. Unter Prüfungsbedingungen werden die Azubis in Theorie und Praxis geschult, um am Ende der Woche mit ihrem Prüfungssessen ganz groß zu punkten. Beim Wettbewerb der Studentenwerke NRW und Osnabrück mussten die Auszubildenden aus einem Warenkorb ihr Drei-Gang-Prüfungsmenü zusammenstellen. Der Warenkorb bestand aus den Hauptkomponenten Shrimps, Kalbskeule und Äpfeln. Alle anderen Komponenten waren frei wählbar. Küchenmeister und Mensaleiter Jörg Imhof organisierte die Prüfungswoche und besprach die Planungen mit seinem Team und Dirk Heindrichs, Küchenmeister, Ausbilder und Leiter des Restaurants „ars mundi“. 40 geladene Gäste durften sich das Ergebnis der Arbeit munden lassen, nachdem auch die Prüfer die Menüs verkostet und bewertet hatten. Das Sieger-Menü kochte Jasmin Köhler vom Studentenwerk Siegen: Crevettenragout, Ravioli mit gefüllten



Kalbsröllchen mit Zitronenmousse in Spinat-Ricotta-Füllung, Café de Paris, Herzoginkartoffeln und Bisquitmantel, Erdbeer-

grütze, Apfel-Lauch-Gemüse. Den zweiten Platz belegte Julius Hamm vor Matthias Braune.

Kemmerich

Investitionen in den USA getätigt

Für eine nachhaltige Investition zur Stärkung des Geschäfts in Übersee hatte sich Kemmerich Metal Engineering bereits im

letzten Jahr entschieden. Das Unternehmen mit Stammsitz in Attendorn ist international erfolgreich unterwegs, mit Produkti-

onsstandorten in Deutschland, Spanien und Tschechien. Der Weg zur Globalisierung der Unternehmensgruppe führt Kemmerich nun in die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Auswahl fiel auf die Stadt Auburn im Bundesstaat Alabama, wie Thomas Bergen, Geschäftsführer von Kemmerich, erläutert: „Der Markt in den USA ist aufgrund der langfristigen Wachstumsprognosen sehr attraktiv für uns. Mit der Stadt Auburn in Alabama haben wir jetzt beste Voraussetzungen für unseren amerikanischen Kemmerich-Standort. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit ist hervorragend und die Infrastruktur ist optimal, sodass unser Werk logistisch sehr gut angebunden sein wird.“ Auch die Arbeitskräfteverfügbarkeit war ein wichtiges Entscheidungskriterium. Die Bauarbeiten wurden bereits Ende November aufgenommen, sodass die Fertigung im vierten Quartal 2014 starten kann. Das Gesamtinvestment der ersten Stufe beträgt rd. 16,5 Millionen Dollar. Die Gebr. Kemmerich GmbH geht davon aus, dass nach fünf Jahren 160 Mitarbeiter am US-Standort beschäftigt sein werden.



RaumArt-Immobilien

Positive Bewertung

Der Siegener Immobilienmakler Carsten Käberich - RaumArt-Immobilien - wurde von dem Internetportal ImmobilienScout24 in Kooperation mit der WirtschaftsWoche als einer der zehn besten Immobilienprofis im Westen Deutschlands ausgezeichnet. Grundlage für die Prämierung war das bundesweit größte Verbrauchervotum zur Immobilienwirtschaft, für das rund 900.000 Mieter- und Käuferbewertungen aus den Jahren 2013 und 2012 ausgewertet wurden. In Deutschland gibt es rund 40.000 gewerbliche Immobilienanbieter. Bewertet wurden unter anderem die Beratungsleistung und die Erreichbarkeit des Immobilienprofis sowie die Präsentation der Immobilie.

Georg Maschinenfabrik

Spontane Kinderbetreuung sichergestellt



Dass Familienfreundlichkeit bei der Heinrich Georg Maschinenfabrik GmbH groß geschrieben wird, hat das Kreuztaler Unternehmen bereits im vergangenen Jahr unter Beweis gestellt. Durch die Kooperation mit der städtischen Kita Langenau haben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen seitdem die Möglichkeit, die U3-Betreuung im „Zwergenland“ für ihre Sprösslinge in Anspruch zu nehmen. Mit seinem neuen Eltern-Kind-Zimmer bietet die Firma Georg nun einen weiteren Baustein, der die flexible Betreuung der Mitarbeiterkinder sicherstellt. Muss der Kindergarten einmal unvorhergesehen schließen oder fällt der Babysitter aus, stehen berufstätige Eltern oft vor der Frage: Wohin mit meinem Kind? „Uns war es wichtig, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in solchen Situationen aktiv zu entla-

K-iS

Best of 2014

Die von der K-iS Systemhaus GmbH & Co. KG entwickelte Software steadyPRINT ist zum zweiten Mal in Folge mit dem Prädikat „BEST OF“ beim Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand ausgezeichnet worden. Nachdem die Verwaltung von Druckumgebungen bereits im vergangenen Jahr prämiert wurde, haben es die Siegener IT-Experten erneut geschafft, die Experten-Jury vom Nutzwert der Software zu überzeugen. Der Innovationspreis-IT wird von der Initiative Mittelstand unter der Schirmherrschaft des Bundesverbandes IT-Mittelstand (BITMi) vergeben. Das Produkt gehört somit zu einer der besten Lösungen von mehr als 5000 eingereichten Bewerbungen.

Deutsche Bank

Position behauptet

Die Deutsche Bank in Siegen zieht ein positives Fazit des vergangenen Geschäftsjahres. In einem umkämpften Markt habe die Deutsche Bank ihre Position behauptet, erklärten die beiden Leiter Privat- und Firmenkunden für das Marktgebiet Siegerland/Hochsauerland, Wolfgang Schmidt und Christoph Held. So konnte die Deutsche Bank in Siegen ihre Kundenbasis auf hohem Niveau halten. Zum Jahresende 2013 betreute die Deutsche Bank in der Region Wuppertal/Sauerland knapp 361.000 Privat- und Firmenkunden, davon etwa 31.000 im Stadtgebiet. Das Geschäftsvolumen betrug in der Region 9,5 Milliarden Euro und im Stadtgebiet Siegen knapp 970 Millionen Euro. Das Depotvolumen kletterte in der Region auf 2,8 Milliarden Euro, im Stadtgebiet Siegen belief es sich auf 255 Millionen Euro. Das Baufinanzierungsvolumen erreichte in der Region knapp 3,1 Milliarden Euro, 3,6 Prozent mehr als im Vorjahr. In Siegen sind es 310 Millionen Euro. Seit 2006 unterstützt die Deutsche Bank AG die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“. Als die Initiative im November 2013 die hundert besten Ideen kürte, wurde die Stadt Siegen zum Publikumssieger ernannt.

Conception

Neues Agenturgebäude

Die Kommunikationsagentur Conception feiert die Eröffnung ihres neuen Agenturgebäudes im Gewerbegebiet Martinshardt. Als eines der ersten Unternehmen siedelt sich die Werbeagentur Conception im neuen Gewerbegebiet Martinshardt an. Direkt an der Autobahnzufahrt bildet das architektonisch markante Gebäude eine Art Eingangsportale der Stadt Siegen. Das Gebäude wurde vom Kreuztaler Architekturbüro Jung & Katz entworfen und realisiert. Ulf Lück, geschäftsführender Gesellschafter der Conception Kommunikationsagentur GmbH freut sich: „Unser Ideenhaus ist das Symbol für die Entwicklung der Agentur. Von der klassischen Werbeagentur haben wir uns in den letzten Jahren zur Ideenagentur mit extrem hoher kreativer und technologischer Kompetenz entwickelt. Unternehmen erwarten von einer Agentur interdisziplinäre Ideen auf dauerhaft hohem Niveau und die perfekte technische Umsetzung. Für beides brauchen wir ein inspirierendes Umfeld. Das haben wir mit unserem Ideenhaus geschaffen.“ Conception wurde 1979 gegründet und hat sich seitdem zu einer überregional tätigen Full-Service-Kommunikationsagentur entwickelt.

Menekes

Das Original erfunden

Die Ladesteckvorrichtungen der Menekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG sind an über 30.000 Ladepunkten europaweit im Einsatz. Jetzt teilte der EU-Ministerrat in Brüssel mit, dass sich die Unterhändler des Europaparlaments, der EU-Kommission und der EU-Staaten darauf geeinigt haben, das im Sauerland entwickelte Stecksystem als gemeinsamen Standard in der Europäischen Union einzuführen. Der WIRTSCHAFTSREPORT sprach mit Geschäftsführer Christopher Menekes.

Die von Ihrem Unternehmen entwickelte Ladevorrichtung für Elektroautos wird Standard in der Europäischen Union. Wie haben Sie es geschafft, ein solches Produkt aus Südwestfalen zum Maßstab in Europa zu machen?

Christopher Menekes: Aus unserer Sicht haben wir das technisch beste System entwickelt. Dies konnte gelingen, weil wir von Anfang an die Kundenbedürfnisse der Autohersteller und Energieversorger mit berücksichtigt haben. Gepaart mit unserem speziellen „Stecker-Know-How“ entstand so der Menekes-Ladestecker, der aufgrund vieler technischer Merkmale am zukunftsfähigsten ist und deshalb auch eine breite Gemeinschaft an Unterstützern in Deutschland und Europa gefunden hat.

Man hat Ihren Vater als einen „hartnäckigen Sauerländer“ bezeichnet, als er für das Pro-



dukt kämpfte. Autohersteller und Energieversorger überzeugten sie schneller als die Politiker. Braucht Brüssel zu lange, um so wichtige technische Weichenstellungen umzusetzen?

Christopher Menekes: Ob Brüssel zu lange gebraucht hat, ist schwer zu sagen. Immerhin handelt es sich um eine Entscheidung von besonderer Tragweite, da sie sehr lange Bestand haben wird. Außerdem haben die Vertreter des alternativen Entwurfs „Typ 3“ ebenso stark in Brüssel vorgeschrien wie wir. Allerdings gibt es im Bereich der Elektromobilität noch erheblichen Bedarf an weiteren Standards. Um die Investitionssicherheit weiter zu erhöhen hoffe ich, dass diese ausstehenden Entscheidun-

gen schneller getroffen werden können, denn die Elektromobilität kommt jetzt in Schwung und wartet nicht.

Sie haben die Patentrechte für das System frühzeitig freigegeben und damit Ihren Konkurrenten zugänglich gemacht. Wie macht sich das bezahlt?

Christopher Menekes: Zunächst haben wir einen Marketing-Coup gelandet, denn alle in der Branche sprechen vom „Menekes-Ladestecker“ und eher selten vom „Typ 2-Stecker“. Wir haben das Original erfunden, und das motiviert uns. Neben dem Wissensvorsprung des Pioniers, der sich bei uns in vielen Bereichen bemerkbar macht, haben wir uns mit dieser grundlegenden Entwicklung viele neue Möglichkeiten im neuen Geschäftsfeld Elektromobilität geschaffen, die die Unternehmensgruppe weiter diversifiziert und somit krisenfester macht.

Was bedeutet es für die Arbeitsplätze in Kirchhundem, dass der Menekes-Stecker Euro-Standard geworden ist?

Christopher Menekes: In den letzten vier Jahren haben wir über 125 neue Mitarbeiter eingestellt. Ich gehe davon aus, dass wir in den nächsten Jahren weitere Arbeitsplätze schaffen können, um für den Markthochlauf gewappnet zu sein. Wir sind ja erst am Anfang. In den kommenden Jahren wird es immer mehr Elektroautos geben, was dann auch die Nachfrage für Ladeinfrastruktur weiter erhöhen wird. Wir können und wollen beide Wachstumsfelder bedienen.

EMG

Zum elften Mal beim Girls Day dabei

Die EMG Automation GmbH in Wenden nutzte zum inzwischen elften Mal den bundesweiten Girls Day, um speziell Mädchen und Frauen für technische Berufe zu motivieren. Dieser Tag soll dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in den sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und damit den sich abzeichnenden Fachkräftemangel in der Industrie verringern. Mittlerweile gibt es parallel auch für Jungen die Möglichkeit in typische „Frauenberufe“ hineinzuschnuppern. So konnte eine Gruppe von neun Mädchen aus der 8. Klasse der Haupt- und Realschule Wenden einen Einblick in die Fertigungsbereiche der EMG gewinnen. Während eines Betriebsrundganges mit Vorstellung und Besichtigung der einzelnen Arbeitsbereiche wurden den Mädchen viele neue interessante Eindrücke vermittelt. Teilweise konnten die Mädchen selbst praktisch arbeiten und so ein besseres Gefühl für die tägliche Arbeit in einem Industrieunternehmen bekommen.



Alles klar für Hygienetests

HORN-GRUPPE

Es ist eine Investition in die Zukunft – und für die Umwelt: Die Siegener Horn & Co. Gruppe hat ihren Standort in Wenden-Hünsborn für 1,8 Millionen Euro erweitert. Hier, in der Otto-Hahn-Straße, ist seit 20 Jahren die Tochterfirma „HuK Umweltlabor GmbH“ zu Hause. Das neue Gebäude schafft den dringend benötigten Platz – schließlich hat sich die Zahl der Mitarbeiter seit 2008 von 20 auf 35 erhöht und die Anzahl der untersuchten Proben ist im gleichen Zeitraum von 12.000 auf 20.000 gestiegen. Die zusätzlichen Räume ermöglichen aber auch ein neues Tätigkeitsfeld im immer wichtigeren Hygienebereich.

Speziell die Untersuchung von Wasser bekommt eine immer größere Bedeutung. Keime in den Klimaanlage von Krankenhäusern, Legionellen im Abwasser von Unternehmen, wochenlanges Duschverbot für Bewohner von Mehrfamilienhäusern –

solche Nachrichten häufen sich. Außerdem hat der Gesetzgeber die Trinkwasserverordnung erheblich verschärft. Das HuK Umweltlabor kann dank der baulichen und auch einer personellen Erweiterung von diesem immer wichtigeren Markt profitieren.

Die Fachkräfte aus dem Unternehmensbereich „Analytics“ analysieren Proben von Fließ-, Grund-, Trink-, Ab-, Kühl- oder Schwimmbad- und Badewasser. Bisher untersuchte das HuK-Team die Wasserproben lediglich chemisch – die mikrobiologische Analytik übernahmen externe Partner. Das wird sich jetzt ändern. „Im neuen Anbau steht das gesamte Untergeschoss für die Mikrobiologie zur Verfügung“, freut sich Dr. Lars Füchtjohann, Geschäftsführer der HuK

Neuer Anbau für die Mikrobiologie

Umweltlabor GmbH. Die optimal ausgestatteten Räume haben allerdings nicht alleine die Voraussetzung für ein „weiteres Standbein“ geschaffen. Die Firma stellte außerdem eine entsprechende Fachkraft mit Hochschulstudium ein und erweitert derzeit die vorhandene Akkreditierung. Dazu gehörten diverse „Ringversuche“, die von den Zulassungsbehörden verlangt werden. Die entsprechende Notifizierung autorisiert dann das Labor, Trinkwasseruntersuchungen nach den vorgeschriebenen Normen anbieten zu dürfen.

Ein Besuch im neuen Trakt für mikrobiologische Wasseranalysen. Vor den Türen gelbe Aufkleber mit der Aufschrift „Biogefähr-



Es ist eine Investition in die Zukunft – und für die Umwelt: Die Siegener Horn & Co. Gruppe hat ihren Standort in Wenden-Hünsborn für 1,8 Millionen Euro erweitert.



„Sie signalisieren, dass dahinter mit Bakterien gearbeitet wird, die Krankheiten auslösen können. Eine der Türen führt in den Probenvorbereitungsraum. Dorothea Egbun, studierte Chemikerin mit jahrelanger Berufserfahrung, füllt eine bestimmte Menge einer Wasserprobe in ein kleines Gefäß, eine „Petrischale“, und fügt ein flüssiges Nährmedium hinzu. Eine ebenfalls geringe Menge der Wasserprobe füllt sie danach in eine Filteranlage. Die Flüssigkeit

„Petrischalen“ mit Proben

tropft auf einen runden Membranfilter, den sie nun in eine weitere „Petrischale“ legt, die bereits einen Nährboden enthält. Alle bei diesem Vorgang benutzten Instrumente werden natürlich immer sorgfältig sterilisiert. Im „Brutraum“ nebenan stellt die Chemikerin die „Petrischalen“ mit den Proben in Thermoschränke. Hier wachsen die eventuell darin enthaltenen Bakterien bei Temperaturen von 20 bis zu 44 Grad Celsius über mehrere Tage lang. Dorothea Egbun: „Jetzt muss man die gewachsenen Kolonien auszählen und mit einer weiteren Untersuchung bestätigen.“ Strenge Vorschriften gelten auch bei der Entsorgung der untersuchten Proben im benachbarten „Autoklavraum“: Die Bakterien werden bei er-

höhtem Dampfdruck und bei Temperaturen über 120 Grad vernichtet.

Selbstverständlich werden im HuK-Labor nicht nur Wasserproben unter die Lupe genommen. Die hoch qualifizierten Spezialis-

ten begutachten und analysieren auch Proben von Böden, Bauschutt, Feuerfestmaterialien, Stählen, Legierungen, Rest- und Sonderstoffen. Schon die Entnahme der Proben erfordert – wie auf der Website zu lesen ist – „außergewöhnliche berufliche Fertigkeit-



Selbstverständlich werden im HuK-Labor nicht nur Wasserproben unter die Lupe genommen.



Das neue Gebäude schafft den dringend benötigten Platz – schließlich hat sich die Zahl der Mitarbeiter seit 2008 von 20 auf 35 erhöht und die Anzahl der untersuchten Proben ist im gleichen Zeitraum von 12.000 auf 20.000 gestiegen.

ten und langjährige Erfahrung sowie darüber hinaus umfangreiches und vertrautes Wissen zu den Proben und deren Eigenschaften“. Nur wenn die Probe fachgerecht und repräsentativ entnommen wurde, könne die Analyse hundertprozentig stimmen, bestätigt Dr. Lars Füchtjohann. Deshalb ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass diese Aufgabe genauso wie die spätere Analyse nur von geschultem Personal erledigt werden darf. Die Chemielaboranten, die zum Teil im Hause ausgebildet wurden, sowie neun Mitarbeiter mit Hochschulabschluss erfüllen diese Voraussetzung. Selbstverständlich stehen ihnen draußen wie in den Laboren die modernsten Geräte zur Verfügung. Die Analyse aller Proben erfolgt grundsätzlich nach genormten Verfahren.

Das HuK Umweltlabor hat mit dem modernen Anbau die Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum geschaffen. Bisher hat es – noch gemeinsam mit den externen Partnern – unter anderem die Analysen für über 40 Wasserverbände aus der Region erledigt. „Wir haben viele Kunden im Umkreis von etwa 100 Kilometern – und können jetzt weitere akquirieren“, stellt Dr. Füchtjohann fest. Ein Massenlabor wolle man allerdings nicht sein, „sondern ein Problemlöser für unsere Kunden, die aus der Region und aus ganz Europa kommen.“ Das HuK Umweltlabor hat neben Wenden-Hünsborn einen zweiten Standort in Wetzlar, das Personal arbeitet vor allem im Stahlbereich. „Dort werden im Takt mit dem Kunden – 24 Stunden am Tag – Proben aus der Stahlproduktion untersucht“, erklärt Dr. Füchtjohann. Insgesamt mehr als 30.000 Proben werden hier jährlich geprüft.

Argjend Kameraj:

„Neue Märkte erschließen“

Argjend Kameraj ist kaufmännischer Geschäftsführer im Unternehmen. Im Gespräch mit dem WIRTSCHAFTSREPORT blickte er hinter die Kulissen.

Weshalb hat die Horn & Co. Gruppe das HuK Umweltlabor gegründet?

Ursprünglich ist das heutige Labor aus einem Betriebslabor entstanden, das heißt aus dem Eigenbedarf heraus, um die Qualitätssicherung zu gewährleisten und zu optimieren. Mit der Gründung wurden neue Märkte erschlossen.

Alle Unternehmensbereiche widmen sich im weitesten Sinn Umweltproblemen. Wird dieser Markt weiter an Bedeutung gewinnen?

Dieser Frage ist eindeutig mit einem Ja zu beantworten. Schließlich gab es unsere Gruppe

noch bevor der Begriff Recycling überhaupt existierte. Angesichts der Tatsache, dass Europa und insbesondere Deutschland nicht von Rohstoffen gesegnet sind, wird die Wiederverwertung der Wertstoffe künftig noch mehr an Bedeutung gewinnen und wir, die gesamte Horn & Co. Gruppe, sind mit im Boot.

Welche Umweltbereiche sind für das Labor besonders interessant?

Die moderne Umweltpolitik sieht die Vermeidung beziehungsweise die umweltverträgliche Verwertung und umweltfreundliche Beseitigung von Abfällen vor. Die fachliche Auseinandersetzung in diesem Themengebiet ist traditionell für uns ein interessanter Bereich.

Ist das Labor durch den Erweiterungsbau jetzt besser für die Zukunft gerüstet?

Durch die Erweiterung ergeben sich neue Marktchancen und die Wettbewerbsfähigkeit wird gesteigert. Nicht zu vernachlässigen ist ebenfalls der Aspekt der Mitarbeitermotivation, die durch eine solche Investition ebenfalls gesteigert wird.

In der Region finden Sie kaum ausgebildete Chemielaboranten. Welche Anstrengungen unternehmen Sie, um dieses Problem zu lösen?

Einerseits kooperieren wir mit den entsprechenden Bildungseinrichtungen wie der Universität Siegen, der Universität Koblenz-Landau oder der Hochschule Koblenz, und andererseits bilden wir Fachkräfte im eigenen Hause aus. Derzeit bilden wir sieben Auszubildende aus, drei weitere werden folgen.

Geschäftsführer geht in den Ruhestand

20 Jahre lang hat Heinz Gräbener als kaufmännischer Geschäftsführer die Geschicke der Siegener Horn & Co. Gruppe mitgestaltet, insgesamt gehörte er dem Unternehmen 40 Jahre an. Ende Mai geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger ist Argjend Kameraj. Der studierte Wirtschaftsinformatiker wird auch gemeinsam mit den Chemikern Dr. Lars Füchtjohann und Dr. William Kwarteng die Geschäfte der HuK Umweltlabor GmbH führen.

Heinz Gräbener erinnert sich gerne an die Anfänge seiner Karriere: „Es waren spannende Jahre. Man konnte viel bewegen.“ Damals, Mitte der 70er Jahre, hatte Eisen und Stein gerade mal 50 Beschäftigte – heute sind es 340. „Ich habe alles gemacht – von der Personalleitung bis zum Einkauf.“ Unter anderem hat er den ersten Computer für die Firma angeschafft, einen riesigen Rechner. In seiner Zeit als Geschäftsführer hat Heinz Gräbener auch die Expansion des Unternehmens innerhalb Europas begleitet: „Ich war viel unterwegs – in Schweden, Polen, Luxemburg und Frankreich.“

Von Anfang an war Dr. William Kwarteng dabei – „HuK“ steht für „Horn und Kwarteng“. 1994 wurde er Gesellschafter und Geschäftsführer. „Damals waren wir zwei Mitarbeiter – das bedeutete viel Arbeit.“ Die Muttergesellschaft „Eisen und Stein“ habe geholfen, die schwierigen ersten Jahre zu überstehen: „Die Entscheidungswege waren



20 Jahre lang hat Heinz Gräbener (2. v. li.) als kaufmännischer Geschäftsführer die Geschicke der Siegener Horn & Co. Gruppe mitgestaltet. Ende Mai geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger ist Argjend Kameraj (li.).

und sind sehr kurz.“ Die neuen Geschäftsführer des HuK Umweltlabors kommen beide aus dem Hause. Argjend Kameraj hatte in der IT-Abteilung der Horn & Co. Gruppe begonnen. Nach und nach übernahm er weitere Führungsaufgaben – unter anderem in den Bereichen Controlling, Finanzen und Personal: „Im Gegensatz zu Großkonzernen kann man in einem familiengeführten Unterneh-

men etwas gestalten.“ Lars Füchtjohann wurde noch vor seiner Promotion eingestellt. „Die Chemie stimmte sofort“, erinnert sich Heinz Gräbener an das Einstellungsgespräch. Der gebürtige Letmather, der an der Universität Dortmund Chemie studiert hat, wurde sehr schnell Prokurist des HuK Umweltlabors – und ist ab 31. Mai offiziell einer der Geschäftsführer.

Das HuK Umweltlabor war von Anfang an Teil der Horn & Co. Gruppe. Es wurde 1994 als neutrales und akkreditiertes Prüflabor gegründet. Die Unternehmen der Gruppe beschäftigen sich zwar mit verschiedenen Aufgaben – aber alle haben einem Umweltaspekt. Die Eisen- und Stein-GmbH, „Urfirma“ der Gruppe, existiert bereits seit 1922. Sie bietet ihren Kunden aus der Stahlindustrie das „Handling, die Aufbereitung, die Entsorgung und die Wiederverwertung von allen bei der Stahlproduktion anfallenden Reststoffen“ an. „Wir sehen uns auch im Stahlbereich als Dienstleister“, betont Bettina Horn. Die Tochter des geschäftsführenden Gesellschafters Gert Horn hat Werkstofftechnik studiert. Der Unternehmensbereich „Steel Services“ ist vor allem „vor Ort“ tätig – im Herzen eines Stahlwerks. Unter ande-

„Steel Service“ vor Ort

rem räumen, verladen und transportieren die Mitarbeiter mit Spezialgeräten die glühend heiße Schlacke.

Spezialgebiet von Bettina Horn, die wie ihr Bruder Christian bereits in vierter Generation im Unternehmen mitarbeitet, ist der Feuerfestbereich der Gruppe: „Schon vor dem Studium bin ich über die Firma mit dem Thema in Kontakt gekommen.“ Die „Feuerfestausbrüche“ aus der Eisen-, Stahl-, Glas-, Kalk-, Zement- und Buntmetall-Herstellung (Ne-Metall) werden im Unternehmensbereich „Minerals Recovery“ für die Wiederverwertung aufbereitet. Was bedeutet der Begriff „feuerfest“? Die Expertin erklärt, was passieren würde, wenn glühend heißer, flüssiger Stahl in eine ungeschützte Form gegossen würde: „Sie würde direkt zerstört.“ Deshalb wird sie

durch eine feuerfeste Schicht aus Materialien mit hohen Schmelz- bzw. Erweichungspunkten geschützt. Kein Hochtemperaturprozess würde ohne Feuerfestprodukte funktionieren. Doch auch diese Materialien unterliegen Verschleißprozessen. Bettina Horn: „Früher hat man das verschlissene Material herausgebrochen und entsorgt. Heute wird es im Mineralmahlwerk durch verschiedene Aufbereitungswege – Trocknen, Sortieren, Brechen, Mahlen und Vermischen – recycelt.“ Das so aufbereitete Material kann nun in den Kreislauf als Produkt zurückgeführt werden. Bei diesem Prozess kommt auch das HuK Umweltlabor wieder zum Zuge: Es stellt fest, ob das Feuerfestmaterial eventuell belastet ist – und wenn, womit. Diese „Dienstleistung aus einer Hand“ ist ein Vorteil der Unternehmensgruppe. Dr. Füchtjohann: „Wir können alles anbieten – von der Analyse bis zum Recycling sowie der dazu gehörenden Beratung.“

bw



Eine Branche SECONDHAND im Aufwind

Mal ehrlich, wer hat nicht schon einmal ein gebrauchtes Produkt im Secondhand-Laden gekauft oder bei Ebay ersteigert? Schließlich liegen die Vorteile von gebrauchten Artikeln auf der Hand: sie sind deutlich günstiger als Neuware. Nachlässe von 70 Prozent und mehr auf den Einkaufspreis sind drin. Hinzu kommt die Tatsache, dass oftmals nur sehr geringe Gebrauchsspuren an den Sachen zu finden sind.



Starke Verkaufsargumente, die dazu führen, dass der Kunde zuschlägt. Denn wer möchte sich schon gerne ein solches Schnäppchen durch die Lappen gehen lassen? Seit vielen Jahren schon ist der Secondhand-Markt im Aufwind. Und längst ist diese Branche aus ihren Kinderschuhen herausgewachsen. Viele Läden haben sich spezialisiert und locken mit ihrem Angebot immer mehr Kunden an. Der WIRTSCHAFTSREPORT hat sich in Siegen-Wittgenstein und Olpe umgehört und verschiedene Secondhand-Läden besucht. Die Inhaber berichten über ihre Erfahrungen und die Anforderungen, die in dieser Branche erfüllt werden müssen, um wettbewerbsfähig zu sein.

Bei den Verbrauchern immer beliebter

Laut des Vereins „Second-Hand vernetzt“ gibt es in Deutschland mittlerweile schätzungsweise zwischen 6500 und 8000 Secondhand-Geschäfte, Tendenz steigend. Das liegt mitunter auch daran, dass diese Branche den Weg genommen hat weg von der

Nische mit Arme-Leute-Image hin zur Professionalisierung mit Qualitätsstandards. Ein wesentlicher Meilenstein dieser Entwicklung war übrigens das Jahr 1999, als Ebay nach Deutschland kam. Durch diesen aus Amerika stammenden Vermarktungstrend kam Gebrauchtes aus der Deckung heraus und wurde quasi „hoffähig“. Mode aus Secondhand-Läden gilt also schon lange nicht mehr als schmutzdelig. Besonders die Secondhand-Branche für Kinderbekleidung wird bei vielen Verbrauchern immer beliebter. Der Grund: Da Kinder sehr schnell wachsen, sind diese Secondhand-Kleidungsstücke oft kaum getragen und meist im sehr guten, fast neuwertigen Zustand.

Die meisten Secondhand-Läden in Deutschland, wie auch im heimischen IHK-Bezirk, haben sich auf eine bestimmte Käufergruppe spezialisiert. Existenzgründerin Ramona Staudt betreibt beispielsweise in Siegen mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Mutter Bir-

git einen Secondhand-Laden für Pferd und Reiter. Die junge Unternehmerin ist zwar erst 23 Jahre alt, weiß aber schon genau was sie will. „Ich liebe Pferde und alles was damit zu tun hat. Also habe ich meinen eigenen Laden gegründet und meine Leidenschaft zum Beruf gemacht“, berichtet die zielstrebige junge Frau, die außerdem Mutter eines zweijährigen Sohnes ist. Beruf und Familie kann sie prima mit ihrer Selbstständigkeit verbinden. Immer wenn sie im Geschäft steht, passt Mutter Birgit auf den Nachwuchs auf. Die Räumlichkeiten für den eigenen Laden fand Ramona Staudt im Haus ihrer Mutter. Rund 20 Quadratmeter Fläche, die ursprünglich als Kellerraum genutzt wurden, stehen hier zur Verfügung. Klein aber fein ist das Geschäft geworden, und Pferdeliebhaber finden hier garantiert die richtigen Utensilien. Von Reithosen, Helmen und Stiefeln über Sättel, Trensen und Winterdecken für die Vierbeiner ist nahezu alles vertreten. Sogar die entsprechende Fachliteratur über Pferde befindet sich im Laden. Über 1000 Einzelteile haben sich inzwischen angesammelt. Jedes Produkt



Existenzgründerin Ramona Staudt betreibt in Siegen mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Mutter Birgit einen Secondhand-Laden für Pferd und Reiter.

bis 35 Prozent des vom Verkäufer gewünschten Verkaufspreises gehen pro Artikel an Ramona Staudt. Hin und wieder, so verrät sie, kommt es auch schon mal vor, dass sie bestimmte Artikel nicht annimmt, weil sie entweder zu verdreckt oder zu abgenutzt sind. „Das gehört einfach dazu. Die meisten Kunden sehen das aber ein und nehmen ihre Sachen dann wieder mit“, erklärt die Unternehmerin, die schon mit sechs Jahren ihr erstes eigenes Pferd hatte.

ist kategorisiert und sorgfältig nach Warengruppen sortiert. „Das ist absolut wichtig in der Secondhand-Branche. Ordnung muss sein“, erklärt Ramona Staudt überzeugt.

Die Eröffnung des Ladenlokals sprach sich wie ein Lauffeuer in der Reiter-Szene herum. Nur wenige Flyer mit dem Aufruf „Wer hat gebrauchte Sachen auf Kommissionsbasis abzugeben?“ verteilte die Existenzgründerin in den Reitvereinen der Umgebung. Schon nach kürzester Zeit füllte sich das Geschäft mehr und mehr. Eine Internetpräsenz und eine Facebook-Seite kamen hinzu, und schon bald bestätigte sich, dass sie mit ihrer Geschäftsidee voll ins Schwarze getroffen hatte. Das belegen nicht nur

die Verkaufszahlen, sondern auch das positive Feedback der Kunden. „Ich habe mit meinem Laden eine Nische belegt. Soweit mir bekannt ist, gibt es im näheren Umkreis keine Konkurrenz, zumindest nicht wenn es um Secondhand-Produkte für Pferd und Reiter geht.“ Auch die Investitionskosten in das eigene Geschäft hielten sich in Grenzen. Ramona Staudt: „Klar haben wir Geld in die Umbaumaßnahmen investieren müssen, aber dieser Aufwand hat sich gelohnt. Nachdem der Nutzungsänderungsantrag genehmigt war, konnten wir auch schon loslegen“, erinnert sich die motivierte Ladeninhaberin. Etwa 20

40 Mitarbeiter vor Ort aktiv

Nur wenige Kilometer weiter, in Siegen-Eiserfeld befindet sich ein weiterer Secondhand-Laden oder besser gesagt ein Secondhand-Kaufhaus. Die @Home-Factory der Calvary Chapel Siegen e.V. nimmt wirklich beeindruckende Dimensionen ein. In einer riesigen ehemaligen

Fabrikhalle finden sich auf knapp 800 Quadratmetern Verkaufsfläche und zusätzlichen 1200 Quadratmetern Lager-

fläche unzählige gebrauchte Produkte wieder. Unglaublich groß ist die Auswahl. Möbel, Elektrogeräte, Bücher, Spielzeug, Bekleidung, Schuhe, Dekoartikel oder anderer Hausrat, so weit das Auge reicht. Regelrechte Warenabteilungen in Form von Produktinseln befinden sich hier. Alles sorgfältig und professionell sortiert, eingeräumt und mit Preisschildern versehen. Sogar die Kleidung ist nach Farben sortiert. Etwa 100 Kunden kommen pro Tag vorbei, um einzukaufen oder gebrauchte Sachen zu spenden. Anders wie bei vielen anderen Secondhand-Läden steht hier nämlich nicht der geschäftliche, sondern der soziale Aspekt im Vordergrund. „Wir sind in erster Linie ein Dienst für so-



„Viele der Artikel versuchen wir auch über Ebay-Kleinanzeigen zu verkaufen“, erklären Sabine und Barry Powell von der @Home-Factory. Möbel, Kleidung und Haushaltsartikel gehören zu den beliebtesten Artikeln der Käufer.

zialschwache Menschen, aber auch für alle anderen Menschen, die gerne Secondhand-Sachen kaufen möchten", erklärt Barry Powell, der gemeinsam mit seiner Frau Sabine das Secondhand-Kaufhaus leitet. Die @Home-Factory besteht seit 2007 und ist ein Dienst der freien christlichen Gemeinde Calvary Chapel Siegen e.V.

Dem Dienst mit all seinen alltäglichen diversen Herausforderungen gerecht zu sein, ist nur dank der treuen 40 Mitarbeiter möglich. Etwa die Hälfte arbeiten ehrenamtlich, wodurch der Shop in seiner wirtschaftlichen Tragfähigkeit erhalten bleibt. Aber auch unter diesen Bedingungen freut sich Sabine Powell, dass ein Gros der Kundschaft oft vorbeikommt, um einen Kaffee zu trinken oder gemütlich zu plaudern. Man wolle ja schließlich auch eine Anlaufstelle für Kommunikation sein, wo man sich wohlfühle, erklärt die engagierte Leiterin der @Home-Factory. Um den Laden in so einer Größe weiterhin betriebswirtschaftlich fit zu halten, wurde ein Blockheizkraftwerk installiert, womit die Heizungskosten wesentlich reduziert werden konnten. Außerdem schaffte das Unternehmen einen geeigneten Transporter an, um große und sperrige Gegenstände direkt bei den Spendern abholen zu können. „Jeden Tag ist dieses Fahrzeug unterwegs, um Möbel zu transportieren und für Nachschub im Laden zu sorgen. Viele der Artikel versuchen wir auch über Ebay-Kleinanzeigen zu verkaufen“, erklärt Sabine Powell. Möbel, Kleidung und Haushaltsartikel gehören zu den beliebtesten Artikeln der Käufer. „Diese Produkte laufen besonders gut, aber sie müssen auch gut erhalten sein, sonst kauft niemand“, erklärt sie weiter.

Den größten Teil des Umsatzes, den die @Home-Factory erwirtschaftet, wird zur Kostendeckung genutzt, der andere Teil kommt Projekten wie Kinderheimen, Jugendcamps, Missionaren und anderen Gemeindefeldern zugute. Die Kunden des Secondhand-Kaufhauses, darunter auch viele Studenten oder Antiquitätenhändler, kommen übrigens nicht nur aus dem Siegerland. Sehr viele Menschen reisen sogar aus dem benachbarten Hessen, Köln und Umgebung an.

Über ein großes Einzugsgebiet der Kundschaft kann sich auch Stephanie Friedrichs freuen, die ein „Kostüm Stübchen“ in Lennestadt-Meggen führt. Ihre Kunden kommen sogar aus Soest und Meinerzhagen angereist. In ihrem Laden verkauft die 42-Jährige neue und gebrauchte Kleidung für Schützenköniginnen, aber auch schicke Abendkleider für die weiblichen Mitglieder des Hofstaates. Dazu gibt es dann auch noch die passenden Accessoires. Für einen geringen Betrag pro Kleidungsstück kann man seine Schätzchen hier auf Kommissionsbasis abgeben. 25 Prozent vom Verkaufserlös gehen dann an Stephanie Friedrichs. „Wer schon einmal Schützenkönigin war, der weiß, wie teuer diese Kleider sind, wenn man sie neu kauft. Bei mir freuen sich die Leute über gut erhaltene, moderne Kleider zu günstigen Preisen“, erklärt sie ihr Erfolgsrezept. „Die Kleider, die ich annehme, dürfen höchstens vier Jahre alt sein, sonst sind sie in der Regel zu unmodern und niemand kauft sie. Außerdem müssen sie gereinigt und in einwandfreiem Zustand sein“, erklärt Stephanie

Friedrichs weiter. Inzwischen hat sie ein ganz zuverlässiges Gespür dafür entwickelt, was von der Kundschaft gewünscht wird und was nicht. Immerhin betreibt die gelernte Schneiderin ihren Laden nun schon seit fünf Jahren. „Meine Kunden“, so sagt sie, „wissen auch die familiäre Atmosphäre zu schätzen. Bei mir geht es keineswegs anonym, sondern herzlich und persönlich zu. Darüber hinaus kann ich – mal abgesehen von den günstigen Preisen – auch eine fachkundige Beratung bieten.“ Entscheidend für den Erfolg sei aber auch die Vielfältigkeit des Warensortiments, erklärt sie weiter. Das wird bei Stephanie Friedrichs übrigens durch Dirndl und Lederhosen für Oktoberfeste ergänzt. Außerdem bietet sie ihren Kunden einen Nähservice an. Jedes Kleid kann auf Wunsch geändert und passend gemacht werden. Auf die Frage hin, was denn wohl die wichtigste Faustregel im Secondhand-Bereich sei, antwortet die Unternehmerin spontan: „Kleidung darf nicht nach Secondhand aussehen. Dann wird sie auch gekauft.“ gh

Kleider für Schützenköniginnen



Über ein großes Einzugsgebiet der Kundschaft kann sich Stephanie Friedrichs freuen, die ein „Kostüm Stübchen“ in Lennestadt-Meggen führt. Ihre Kunden kommen sogar aus Soest und Meinerzhagen angereist.

Den Zuhörer im Blick haben

Wann wird endlich das Buffet eröffnet? Das fragen sich die Zuhörer bei vielen Reden. So sehr langweilt sie der Vortrag. Es geht aber auch anders. Hier einige Tipps, wie Reden und Vorträge pfiffig überkommen.



Die Zeit vor und nach dem Jahreswechsel ist die Hoch-Zeit für Reden. Denn die Chef-Ansprache gehört ebenso zum Standardprogramm jeder Weihnachtsfeier wie das gemeinsame Festessen. Ähnlich ist es bei Neujahrsempfängen – sei es für Kunden oder Verbandsmitglieder. Auch hier sind Reden Pflicht. Und dies, obwohl sie von den Zuhörern oft eher als „sättigende Beilage“ denn als Ohrenschmaus empfunden werden. Dabei blicken die Zuhörer der Rede meist gespannt entgegen – sofern sie die langatmigen „Festansprachen“ des Chefs oder Vorsitzenden nicht aus den Vorjahren bereits zur Genüge kennen. Entsprechend leicht könnten die Redner ihr Publikum begeistern. Denn der Erfolg einer Rede hängt vor allem davon ab, wie sympathisch der Redner den Zuhörern ist. Auch ihr Aufbau und ihre dramaturgische Gestaltung sind wichtig. Was der Redner sagt, ist hingegen eher zweitrangig.

Doch wie gewinnt ein Redner die Sympathie der Zuhörer? Vor allem dadurch, dass er authentisch wirkt.

Wenig glaubwürdig wirkt es, wenn ein Erbsenzähler sich als Witzbold präsentiert. Oder ein Einzelkämpfer sich verbal mit allen Anwesenden verbrüdert. Dann gehen die Zuhörer auf Distanz.

Ein Redner gleicht einem Reiseführer, so sieht es Ingo Vogel. Er nimmt seine Zuhörer mit auf eine Gedankenreise – zum Beispiel durch das vergangene Jahr. Also sollte er im Vorfeld überlegen: Was ist der Anlass der Reise? Wohin soll sie gehen? Und: Wer nimmt an der Reise teil? Erst danach sollte er das Reiseprogramm, also den Inhalt und Ablauf der Rede, planen. Beim Planen der Rede sollte der Redner wissen: Wer sitzt mir gegenüber? Sind die Zuhörer vorwiegend Mitarbeiter, die den Chef nur ein, zwei Mal pro Jahr sehen, sollte die Rede anders konzipiert sein, als wenn im Auditorium der engste Führungskreis sitzt. Ebenfalls wichtig ist: Welche Beziehung besteht zwischen den Zuhörern? Kennen sie sich gut oder treffen sie sich nur einmal jährlich? Wenn die Anwesenden Tag für Tag zusammenarbeiten, haben sie gemeinsame Erfahrungen. Auf diese kann sich der Redner beziehen.

Ein guter Redner kommuniziert auch nonverbal mit seinen Zuhörern. Zum

Beispiel, indem er häufig Blickkontakt mit dem Auditorium sucht. Deshalb sollten Reden so frei wie möglich vorgetragen werden. Der Redner wendet sich immer wieder persönlich an sein Publikum. Nicht, indem er alle zwei, drei Minuten die Floskel „Meine sehr verehrten Damen und Herren“ verwendet, sondern indem er den Zuhörern zum Beispiel rhetorische Fragen stellt: „Kennen Sie folgende Situation, ...“ oder „Vielleicht geht es auch Ihnen so, ...“ Auch ein Schuss Humor und Selbstironie schadet nie. Je kürzer eine Rede ist, umso besser ist sie meist. Eine Festrede sollte nicht länger als zehn, maximal fünfzehn Minuten dauern. Länger dauert auch die Neujahrsansprache von Bundeskanzlerin Merkel nicht. Eine Rede sollte höchstens drei Kernbotschaften enthalten. Besondere Sorgfalt verdienen Beginn und Schluss der Rede. Wie aufmerksam das Publikum zuhört, hängt weitgehend vom Einstieg ab. Gute Einstiege sind Anekdoten. Jede Rede hat eine Dramaturgie, alles sollte auf ein großes Finale zustreben, das dem Publikum im Gedächtnis bleibt – ähnlich wie bei einem Feuerwerk.

Eine Rede sollte aus möglichst kurzen Sätzen bestehen. Schachtelsätze mit mehreren Nebensätzen sind schnell unverständlich. Sie bergen zudem die Gefahr, dass der Redner sich verheddert und hängen bleibt. Oft ist bei ungeübten Rednern dann der Rest der Rede gelaufen. Sie werden nervös und verhaspeln sich immer häufiger. Redesicherheit bringen Routine und gute Vorbereitung. Hierzu zählt das laute Üben. Insbesondere den Einstieg, das Ende und die Übergänge zwischen den Redepassagen müssen sitzen. Die Dauer der Rede wird vorher gestoppt: So weiß der Redner, wann es Zeit wird, das Buffet zu eröffnen. Ingo Vogel

Rede vorm Spiegel üben

10 Tipps

Worauf Sie bei einer Rede achten sollten

1. ☞ Bereiten Sie jede Rede intensiv vor. Denken Sie auch an Ihre mentale Vorbereitung! Wie Sie sich fühlen, so verhalten Sie sich und so wirken Sie auch.
2. ☞ Beginn und das Ende der Rede sowie die Übergänge haben besondere Bedeutung.
3. ☞ Halten Sie Ihre Rede möglichst frei, formulieren Sie bei einem Stichwortmanuskript den ersten und letzten Satz aus.
4. ☞ Der Zettel als Gedächtnisstütze in Ihrer Hand sollte nicht größer als ein DIN-A5-Blatt sein und aus fester Pappe bestehen.
5. ☞ Lassen Sie Ihre Rede auf ein bombastisches Finale zustreben.
6. ☞ Benutzen Sie eine aktive, bildhafte Sprache und möglichst kurze Sätze.
7. ☞ Suchen Sie beim Reden stets den Blickkontakt zu den Zuhörern.
8. ☞ Sprechen Sie die Zuhörer immer wieder direkt an.
9. ☞ Üben Sie Ihre Rede.
10. ☞ Bewahren Sie sich trotzdem etwas Lampenfieber: Sie wirken authentischer.
11. ☞ Eine Prise Humor würzt jede Rede.

Leistungsfähige Netze wichtig

Funktionierende und leistungsstarke Infrastrukturen sind für Deutschland als Industriestandort elementar. Der Mittelstand ist auf eine sichere Energieversorgung und schnelle Breitbandverbindungen angewiesen. Die Bundesnetzagentur reguliert das Strom- und Gasnetz, das Telekommunikationsnetz sowie das Schienennetz und Postdienstleistungen. Hauptaugenmerk liegt auf der Förderung eines funktionierenden Wettbewerbs und auf dem Auf- und Ausbau moderner Infrastrukturen.

Die Energiewende erfolgreich zu gestalten ist aktuell eine der größten Herausforderungen. Sie ist ein Gesellschaftsprojekt, das nur mit der Zustimmung aller erfolgreich sein kann. Die Versorgung durch Energie soll hiernach grundlegend umgebaut werden. Nach und nach sollen die Kernkraftwerke vom Netz gehen. Im Gegenzug sollen erneuerbare Energien weiter ausgebaut werden und perspektivisch den Hauptanteil an der Energieversorgung

übernehmen. Aber nur, wenn die entsprechende Netzinfrastruktur auch vorhanden ist, wird es gelingen, diese erfolgreich in das Energiesystem zu integrieren.

Wie notwendig deshalb der Netzausbau ist, wird aktuell deutlich: Der durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) begünstigte ungesteuerte Zubau an Windkraft- und Photovoltaikanlagen hat zur Folge, dass der produzierte Strom immer häufiger über große Strecken von den Erzeugungs- in die

Verbrauchszentren transportiert werden muss. Das Übertragungsnetz gelangt dabei immer näher an die Grenze seiner Belastbarkeit. In der Vergangenheit war es so, dass bei großer Stromnachfrage kurzfristig Kraftwerkskapazität mobilisiert und der nötige Strom in das Netz eingespeist wurde. Heute wird Strom vor allem dann produziert, wenn der Wind weht oder die Sonne scheint und nicht, wenn Strom nachgefragt wird. Immer häufiger verfügen wir über zu viel Strom aus erneuerbaren Energien. Die Folge einer solchen maßlosen Produktion spiegelt sich an der Strombörse wider – durch negative Strompreise – und setzt die Netzinfrastruktur unter Stress.

Beim Ausbau des Höchstspannungsnetzes wurde deshalb zur Verfahrensbeschleunigung mit dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz ein neues System eingeführt. Ermittelt wird jährlich, wie groß der bundesweite Ausbaubedarf ist. Auf dieser Basis wird ebenfalls jährlich ein Netzentwicklungsplan erstellt. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass zeitnah auf veränderte energiepolitische Rahmenbedingungen oder auch auf technologische Neuerungen reagiert werden kann. Die Öffentlichkeit wird bei der Ermittlung des Ausbaubedarfs frühzeitig, umfang-

Tipp des Monats

Wenn Sie viele Termine in Ihren Outlook-Kalender eintragen, ist die Monatsansicht in den meisten Fällen kaum noch zu gebrauchen. Outlook zeigt möglichst viele Einträge an und schneidet die Texte so ab, dass die Informationen praktisch wertlos sind. Outlook 2010 und 2007 bieten eine nützliche Lösung für dieses Problem: Nach dem Wechsel in die Monatsansicht haben Sie die Möglichkeit, die gewünschte Detaildichte einzustellen. In Outlook 2007 finden Sie die Optionen in der Titelleiste; bei Outlook 2013/2010 legen Sie die gewünschte Ansicht nach einem Klick auf

„Start-anordnen-Monat“ fest. Hoch/Viele Details anzeigen: Entsprechend der Darstellung in den Outlook-Versionen 2003 und 2002/XP, erscheinen hier alle Termine. Die Texteinträge werden entsprechend verkürzt. Mittel/Mittlere Details anzeigen: Nur die Texte der ganztägigen Termine werden angezeigt. Für alle übrigen Termine erscheinen Balken, über deren Dicke die Dauer ersichtlich ist. Auf einen Blick können Sie so Ihre Auslastung an bestimmten Tagen kontrollieren. Niedrig/Wenig Details anzeigen: Outlook zeigt ausschließlich ganztägige Termine an.

Die IHK-Firmendatenbank online:
www.ihk-siegen.de

Kurz angerissen und gut durchgeschaut. Diese Infoleiste serviert kein Fertigenü mit Einwegadressen und Fast-Food-Links, sondern einen kleinen Ausschnitt aus dem Internet. Schlaglichter aus dem World Wide Web, interessante Hyperlinks und lokale Nachrichten. Die e.biz-Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und will auch kein Thema in seiner ganzen Tiefe behandeln.

worldwideweb

Sicherheit: Um eine mögliche Phishing-Mail frühzeitig zu enttarnen ohne sie zu öffnen, kann das Platzieren des Mauszeigers auf die Links in der Mail (Mouser-Over) hilfreich sein. Führt die in der Statusleiste erkennbare Domain dann auf eine obskure Seite wie http://britih.com/_vti_bin/_vdi_adm sollten Nutzer gewarnt sein, wie die Zeitschrift „c't“ berichtet. Wenn Zweifel bleiben, ob die Domain sicher ist, kann man unter <http://dpaq.de/nD5rj> nachsehen, auf wen der letzte Teil der Adresse wie „de.ht“ oder „webs.com“ registriert ist.

Interessant: Wer mehr über ein Bild im Internet erfahren oder den Urheber ermitteln möchte, kann dies mit der Rückwärtssuche auf www.tineye.com tun. Dort lädt der User das gesuchte Bild einfach von der Festplatte hoch oder gibt die Web-Adresse der Aufnahme ein und erfährt anschließend, auf welchen Webseiten das Bild noch zu sehen ist.

hyperlinks

www.bwv.de: Die Seite des Berufsbildungswerks der Deutschen Versicherungswirtschaft bietet ein überregionales Bildungsprogramm sowie umfangreiche Lehr-, Lern- und Informationsangebote. Außerdem erhalten Sie hier Infos zum beruflichen Einstieg, zur Aus- und Weiterbildung sowie zu Neuen Medien.

www.optimal-banking.de: Optimal-Banking ist ein privates Geldideen-Portal, das von Auslandskonto bis Vermögensaufbau durch Zinseszins informiert. Zudem bietet es einen monatlichen und kostenlosen Tagesgeld-Report, der neben aktuellen Konditionen mit interessanten Hintergrundinformationen und wertvollen Tipps aufwartet.

www.auma.de: Auma.de nennt alle Messedaten im In- und Ausland, gibt Infos zu aktuellen Messen der Woche, Messestandorten, -planung und -förderung sowie zu Verbänden und Organisationen rund um die Messeabfragen. Sie erhalten hier auch Kontaktdaten von Veranstaltern und Zeitschriften zum Thema.



reich und transparent eingebunden. Wie das Energienetz muss auch das Breitbandnetz an neue Anforderungen angepasst werden. Die Vernetzung durch das Internet schreitet stetig voran: Der kurzfristige Zugriff auf Informationen, das Abwickeln von Geschäften oder die Kommunikation mit anderen – all dies findet zunehmend auf elektronischem Wege statt. Die Leistungsfähigkeit von Breitbandnetzen gewinnt dabei mehr denn je an Bedeutung. Die Bundesregierung hat dies früh erkannt und sich in ihrer Breitbandstrategie ehrgeizige Ziele gesetzt. Neben einer flächendeckenden Versorgung aller Haushalte mit Breitbandanschlüssen steht vor allem der Ausbau von Hochleistungsnetzen im Mittelpunkt.

Die Bundesnetzagentur schafft dabei die richtigen Rahmenbedingungen für einen Breitbandausbau mit fairem Wettbewerb und ausreichenden Investitionsanreizen. Mit der getroffenen Entscheidung zur Einführung und Nutzung von Vectoring wird es möglich, den Breitbandausbau weiter voranzutreiben. Mit dem Verfahren sind deutlich höhere Übertragungsraten als bei der schon fortgeschrittenen VDSL-Technik möglich. Jetzt liegt es bei den Unternehmen, die sich daraus ergebenden Chancen

für den Aus- und Aufbau von modernen TK-Netzen zu nutzen.

Im Mobilfunk fördert die Bundesnetzagentur den Breitbandausbau durch eine vorausschauende Frequenzpolitik. Die Bundesnetzagentur hat jüngst eine Konsultation für die Bereitstellung weiterer geeigneter Frequenzen ab 2017 gestartet. Hinter unserem Vorschlag steht das Anliegen, frühzeitig die notwendigen Ressourcen für mobiles Breitband bereitzustellen, um eine

Richtige Rahmenbedingungen

Verbesserung der Breitbandversorgung zu erzielen und die digitale Kluft zu verringern. Gerade die Frequenzen im 700-MHz-Bereich verfügen über gute Bedingungen zur kosteneffizienten Versorgung und können einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Breitbandstrategie der Bundesregierung leisten. Sowohl beim Ausbau der Energie- als auch der Breitbandnetze gilt es, einen effektiven und nachhaltigen Wettbewerb zu befördern. Denn nicht zuletzt dieser ist es, der die Grundlage für Wohlstand und Wachstum legt und Deutschland weiterhin seinen Spitzenplatz in Europa sichert. Aber nur, wenn wir rechtzeitig den Ausbau unserer Netzinfrastruktur vorantreiben, sind wir für die Anforderungen gewappnet.

Jochen Homann

MONATLICHE WIRTSCHAFTSDATEN

Stand: April 2014

		Kreis Si-Wi	Kreis Olpe	IHK-Bezirk	NRW	D
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	Mrz 14	9 082	3 684	12 766	786 206	3 054 722
	Mrz 13	8 874	3 718	12 592	772 062	3 097 813
	Veränderung abs.	208	- 34	174	14 144	- 43 091
Arbeitslosenquote	Mrz 14	6,0	4,8	5,6	8,5	7,1
	Mrz 13	5,9	4,9	5,6	8,5	7,3
	Veränderung in Prozentpunkten	0,1	- 0,1	0,0	0,0	- 0,2
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2010 = 100)	Mrz 14				107,1	106,7
	Mrz 13				105,6	105,6
	Veränderung in %				1,42	1,04
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter):						
Beschäftigte	Feb 14	31 177	21 677	52 854	1 064 418	
	Feb 13	30 781	21 227	52 008	1 065 467	
	Veränderung in %	1,3	2,1	1,6	- 0,1	
Umsatz insgesamt (in Mio. EURO)	Feb 14	1 194,2	818,7	2 012,9	50 667	
	Feb 13	1 103,4	757,2	1 860,5	49 594	
	Veränderung (nominal) in %	8,2	8,1	8,2	2,2	
darunter:						
Ernährungsgewerbe				-	-	
Gummi- und Kunststoffwaren				7,6	6,5	
Metallerzeugung u. -bearbeitung				3,1	- 3,1	
Herst. von Metallerzeugnissen				10,8	5,2	
Maschinenbau				11,5	2,1	
Elektrotechnik				5,2	5,4	
Export (Mio. EURO)	Feb 14	548,5	268,3	816,7	22 409	
	Feb 13	493,9	252,4	746,3	21 756	
	Veränderung (nominal) in %	11,0	6,3	9,4	3,0	
Exportquote (Februar 2014)				45,9	32,8	40,6
				44,2		
Großhandelsumsätze						
					nom.	real
Jan 14 gegen Vorjahr					0,4	2,0
Einzelhandelsumsätze						
Jan 14 gegen Vorjahr					2,9	1,9

Zulieferer-Messe „Maschinenbau“ Schaufenster der Region

Die Zulieferer-Messe „Maschinenbau“ Südwestfalen findet am 24. und 25. Juni in der Siegerlandhalle in Siegen statt. Sie ist bereits zum vierten Mal das Schaufenster für die wirtschaftliche Kraft und Vielfalt Südwestfalens sowie angrenzender Regionen. Mit 125 Ausstellern auf 1800 Quadratmetern Ausstellungsfläche ist die Veranstaltung ausgebucht. Knapp zwei Monate vor dem Veranstaltungstermin meldet die Nexus Veranstaltungen GmbH ein volles Haus. Anmeldungen von „Unter“-Ausstellern sind jedoch bis zum 1. Juni möglich. Einzelheiten unter www.zulieferer-messe.de.

Best-of-digital-Award

Bewerbungen möglich

Es ist so weit: Der „Best-of-digital-Award“ wird zum 2. Mal ausgelobt. Bewerben können sich alle Unternehmen, die innovative, strategische und zukunftsweisende digitale Projekte/Produkte regional, national oder international realisiert haben. Zielsetzung ist es, die Innovationsbereitschaft regionaler Unternehmen zu würdigen, zu fördern und das wirtschaftliche Wachstum in dieser jungen Branche voranzutreiben. Der Preis wird im Rahmen des „Medien- und IT-Tages an der Sieg“ (m.it.tag) am 5. Juni verliehen. Bewerbungen werden bis 15. Mai per E-Mail (messe@berchtold-event.de) entgegengenommen. Informationen unter www.mittag.si.

Südwestfalenaward

Wettbewerb gestartet

Die südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Siegen, Hagen und Arnsberg loben auch in diesem Jahr wieder den Südwestfalenaward für die besten Internetseiten Südwestfalens aus. In den drei Kategorien „Unternehmenskommunikation (b2b)“, „Privatkundenkommunikation (b2c)“ sowie „Non-Profit-Sites“ können wieder Firmen, Agenturen, Vereine, Freiberufler und Organisationen ihre Bewerbung online unter www.suedwestfalenaward.de abgeben. Bewerbungsschluss für alle Wettbewerbsbeiträge ist der 15. September. Die Verleihungsveranstaltung wird in diesem Jahr von der IHK Siegen ausgerichtet und findet am 29. Oktober im Siegener Lütz statt. Informationen sind bei Roger Schmidt (Tel.: 0271/3302-263 o. E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de) von der IHK Siegen erhältlich.

Außenwirtschaftstag NRW

Auf Märkten heimisch

Zum achten Mal findet in diesem Jahr der Außenwirtschaftstag NRW statt. Federführend unter den IHKs in NRW ist diesmal die IHK Köln. Am 11. September werden rund 800 Besucher zu der Veranstaltung im Gürzenich erwartet. Eingeladen sind alle Unternehmer, die im Ausland aktiv sind oder sein wollen. Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen sollen angesprochen werden. In neun Workshops werden Fachthemen erörtert, darunter Finanzierung und Sicherung von Auslandsgeschäften, Geschäftschancen in Asien und Nordamerika, Zoll oder Compliance beim Export. Zudem werden sich internationale Unternehmen, Hochschulen und andere Einrichtungen als Aussteller präsentieren. In einer eigenen AHK-Lounge können Unternehmer mit Vertretern von rund 50 Auslandshandelskammern in Kontakt kommen. Einzelheiten unter www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de.

Slowenien

Weg aus der Krise

Slowenien galt seit seinem EU-Beitritt als der Vorzeigestaat der neuen EU-Mitgliedsstaaten. Obwohl eine Bankenkrise und ausbleibende Reformen das Land in eine Rezession geführt haben, werden Prognosen zufolge Mitte 2014 wieder positive Wachstumsraten erwartet. Slowenien hat es durch eigene Bemühungen und Reformen geschafft, auf den EU-Rettungsschirm zu verzichten und seine Wirtschaft aus eigener Kraft zu stützen. Die Sanierung des Bankensektors sowie die Privatisierung von Kernindustrien und Unternehmen sollen zur wirtschaftlichen Stabilität beitragen. Trotz der momentan angeschlagenen Lage sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass es in Slowenien nach dem EU-Beitritt positive Entwicklungen gab, wozu unter anderem die Entwicklung und der Ausbau der Infrastruktur, der Anschluss an die Entwicklung anderer EU-Länder sowie Leistungsbereitschaft und Produktivität der slowenischen Arbeitnehmer zählen, die sich konstant gut entwickelt haben. Im Verlauf der letzten Jahre konnte zunehmend festgestellt werden, dass das Interesse von deutschen Unternehmen an Slowenien als Investitionsland stark gestiegen ist. Für Informationen und Auskünfte steht die AHK Slowenien in Ljubljana (Simon Pöpperl, E-Mail: simon.poepperl@ahkslo.si) zur Verfügung.

Green-Tech-Atlas

Abgeordnete werben

Die SPD-Bundestagsabgeordneten von Olpe und Siegen-Wittgenstein, Petra Crone und Willi Brase, werben für den neuen Green-Tech-Atlas des Bundesumweltministeriums. Die Wirtschaft stehe durch klimatische Veränderungen und die Verknappung von Rohstoffen vor einem großen Wandel. Unternehmen aus den Bereichen Umwelttechnik und Ressourceneffizienz liefern bereits heute innovative Lösungsansätze, um diesen Veränderungsprozess zu bewältigen. Aus diesem Grund arbeitet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit an einer Neuauflage des Green-Tech-Atlas. „Er soll ein aktuelles und umfassendes Bild der deutschen Unternehmenslandschaft sowie ihrer Leistungsfähigkeit bei grünen Technologien zeichnen, für die Politik, für die Unternehmen, und vor allem für alle, die beim Thema Green Tech nach Deutschland blicken“, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Teilnahme am Green-Tech-Atlas ist kostenlos. Infos unter www.greentechatlas.de.

Schwarzes Brett

Kritische Äußerungen

Setzen Arbeitnehmer sich auf einem Schwarzen Brett kritisch mit der Arbeit des Betriebsrats auseinander, ist der Arbeitgeber hierfür nicht verantwortlich und kann nicht auf Unterlassung in Anspruch genommen werden. Das hat das Landesarbeitsgerichts Hessen im Fall des Betriebsrats der Entwicklungsgesellschaft eines koreanischen Automobilkonzerns entschieden. Auf dem Schwarzen Brett hatten sich 112 Unterzeichner kritisch zur Arbeit des Betriebsrats geäußert. Der Betriebsrat verlangte vom Arbeitgeber Unterlassung und Widerruf der Äußerungen. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass der Betriebsrat nicht in der Ausübung seiner Tätigkeit behindert werden dürfe. Vorliegend stammten die Äußerungen auf dem Schwarzen Brett nicht vom Arbeitgeber und seien ihm auch nicht zuzurechnen. Es handle sich um persönliche Stellungnahmen einzelner Arbeitnehmer, die vom Grundrecht auf Meinungsfreiheit gedeckt seien. Bei der Kritik handle es sich auch nicht um Schmähkritik oder persönliche Herabsetzung, vielmehr ziele sie darauf, einen kritischen Dialog zwischen Betriebsrat und Belegschaft herbeizuführen (Beschluss des Landesarbeitsgerichts – LAG – Hessen vom 02. September 2013; Az.: 16 TaBV 36/13).

Anzeigepflicht für Abfälle

Regelung durchgesetzt

Die neue Abfallnachweisverordnung tritt am 1. Juni in Kraft. Der DIHK konnte hierbei die von ihm vorgeschlagene Kleinmengeverordnung durchsetzen. Sonst wären über 700.000 Unternehmen zusätzlich von den Nachweispflichten betroffen. Durch diese Ausnahmeregelung sind nun alle Betriebe von der Anzeigepflicht befreit, die pro Jahr maximal 2 Tonnen gefährliche Abfälle und maximal 20 Tonnen nicht gefährliche Abfälle sammeln oder befördern, soweit es sich nicht um Entsorgungsunternehmen handelt. Hierdurch konnten insbesondere für viele kleine und mittlere Unternehmen zusätzliche Bürokratiekosten vermieden werden.

Altersdiskriminierung

Achtung bei Stellengesuch

Sucht ein Arbeitgeber in einer Stellenausschreibung einen Mitarbeiter für die Tätigkeit in einem „jungen Team“, kann das ein Indiz für eine verbotene Altersdiskriminierung darstellen. Dies begründet ein Entschädigungsanspruch. Das hat das Landesarbeitsgericht Schleswig-Holstein im Fall eines 48-jährigen selbstständigen Ingenieurs entschieden, der sich auf eine Stelle als Gebietsverkaufsleiter bewarb. Die Stellenanzeige enthielt die Aussage, dass ein Mitglied in einem jungen und motivierten Team gesucht werde. Nach Ablehnung seiner Bewerbung forderte er eine Entschädigung von 13.500 Euro und berief sich auf unzulässige Altersdiskriminierung. Eingestellt wurde ein viereinhalb Jahre jüngerer Bewerber. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass in der Formulierung der Stellenanzeige ein Indiz für eine Altersdiskriminierung zu sehen sei. Daher werde vermutet, dass die Nichtberücksichtigung bei der Stellenbesetzung auch aufgrund des Alters erfolgt sei. Diese Vermutung habe der Arbeitgeber vorliegend nicht widerlegen können. Der Bewerber habe auch sämtliche Anforderungen an die in der Stellenausschreibung geforderte Qualifikation erfüllt. Allerdings sei bei der Entschädigungshöhe zu berücksichtigen, dass das Alter bei der Stellenbesetzung für den Arbeitgeber nur ein untergeordnetes Motiv gewesen sei und sein Verschulden gering sei. Ausgehend von einem Bruttomonatsgehalt von 4000 Euro sei daher eine Entschädigung in Höhe eines halben Monatsgehalts (2000 Euro) angemessen (Urteil des Landesarbeitsgerichts – LAG – Schleswig-Holstein vom 29. Oktober 2013; Az.: 1 Sa 142/13).

Energiewende

Neuausrichtung gefordert

Für eine Neuausrichtung der Energiewende hin zu mehr Wettbewerb und einer besseren Vermarktung von grünem Strom spricht sich der DIHK-Vorstand in seinem Beschluss „Ein neuer Markt für die Energiewende“ aus. Die Energiewende kann bei richtiger Gestaltung ein hohes Maß an Kreativität und Innovation erzeugen. Dem stehen aber aktuell hohe Kosten für die Umstellung des Energiesystems und die Erhaltung der Versorgungssicherheit gegenüber. Zwar sind die Börsenpreise in den letzten Jahren gesunken, dies wird aber durch den Anstieg der staatlichen Abgaben auf den Strompreis deutlich überkompensiert. Hohe Stromkosten und Risiken der Versorgungssicherheit gefährden die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Um die Energiewende zum Erfolg zu führen, braucht es mehr Wettbewerb, Chancengleichheit, Transparenz und Verlässlichkeit für alle Akteure. Notwendig ist eine neue Marktordnung: Sie sollte erneuerbare Energien in einer überschaubaren Perspektive vollständig in den Markt integrieren.

Energieberatung Mittelstand

Broschüre neu aufgelegt

Als Regionalpartner der KfW-Bank berät die IHK Siegen kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs) bei den energiebezogenen Fördermitteln. Dazu gehört insbesondere das Programm „Energieberatung Mittelstand“. Durch Vor-Ort-Beratung im Unternehmen spüren ausgewiesene Energieberater Potenziale zur Einsparung von Energiekosten auf. „Allein im vergangenen Jahr wurden bei der IHK Siegen 30 Anträge für Energieberatungen eingereicht und Einsparpotenziale von bis zu fünfstelligen Eurobeträgen aufgezeigt“, so Roger Schmidt, der bei der IHK Siegen für das Energie-Thema verantwortlich ist. Als „Wegweiser“ für interessierte Unternehmen stellen IHKs Siegen, Hagen und Arnsberg eine Informationsbroschüre bereit. Neben allen wichtigen Infos rund um die „Energieberatung Mittelstand“ sind darin KfW-registrierte Energieberater aus Südwestfalen mit ihren jeweiligen Qualifikationen und Schwerpunkten portraitiert. Die Auswahl des passenden Beraters fürs eigene Unternehmen wird dadurch erleichtert. Die kostenlose Broschüre ist bei Tamara Knipp (E-Mail: tamara.knipp@siegen.ihk.de oder Tel. 0271 / 3302-261) von der IHK Siegen erhältlich.

Energieversorgung

Weltweite Initiative

Die Weltbank und die Vereinten Nationen (UN) haben erneut für ihre „Sustainable Energy for All-Initiative“ geworben. Die 2011 ins Leben gerufene Initiative zielt darauf ab, bis 2030 weltweit den Zugang zu modernen Energieversorgungssystemen zu ermöglichen und die Energieeffizienzrate sowie den Anteil erneuerbarer Energiequellen zu verdoppeln. Um dies erreichen zu können, müssten jährlich 600 bis 800 Milliarden US-Dollar mobilisiert werden, so Jim Yong Kim, Präsident der Weltbank. Ein neu gegründeter Finanzausschuss soll nun bei Regierungen, internationalen Einrichtungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und dem Privatsektor um weitere Mittel für die Initiative werben. Gegenwärtig beteiligen sich an ihr 81 Länder.

Berufsrückkehrerinnen

Neue Chancen gefordert

Innovative Aus- und Weiterbildungsconzepte sollen Berufsrückkehrerinnen und Eltern ohne Berufsausbildung neue Brücken in den Arbeitsmarkt bauen. Ein gemeinsames Projekt von Bundesfamilienministerium und DIHK, unterstützt vom Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“, will die großen Potenziale in diesem Bereich nutzen. In Deutschland gibt es circa 130.000 junge Eltern ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Hinzu kommen rund 160.000 bei den Agenturen für Arbeit gemeldete Berufsrückkehrerinnen. Achim Dercks, stellvertretender DIHK-Hauptgeschäftsführer: „Wir gehen davon aus, dass deren Zahl noch weit höher ist. Viele melden sich nicht bei der Arbeitsagentur und manchen fehlt das Selbstvertrauen, weil die Entwicklung im eigenen Beruf weitergegangen ist.“

Europäische Union

Plan gegen Plastiktüten

Jeder kennt sie aus dem Supermarkt: hauchdünne Plastiktüten für Obst und Gemüse. Damit soll bald Schluss sein, wenn es nach der EU-Kommission geht. Sie hat eine Novelle der Verpackungsrichtlinie vorgelegt, nach der die Mitgliedstaaten gegen Tüten unter 50 Mikron Stärke vorgehen sollen. Als mögliches Instrument wird ausdrücklich eine Abgabe auf Plastiktüten vorgeschlagen. Grund für den Vorstoß: So soll der Verschmutzung der Meere vorgebeugt werden. Der DIHK hält nationale Aktionen, die Unternehmen und Verbraucher zusätzlich belasten, in diesem Zusammenhang für wenig zielführend.

Innovativer Mittelstand

Roten Teppich ausgerollt

Bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen in neue Produkte und Dienstleistungen hinkt Europa im weltweiten Vergleich hinterher. Das EU-Forschungsrahmenprogramm „Horizon 2020“ soll das ändern. Europa droht aus Sicht des EU-Parlaments bei vielen modernen Technologien den Anschluss zu verlieren. Beherrschten beispielsweise europäische Mobilfunkkonzerne vor wenigen Jahren noch den Weltmarkt, haben heute die Wettbewerber aus Amerika und Asien mit Innovationen aufgeholt und überholt. Mit dem Rahmenprogramm „Horizon 2020“ will die EU dieser Entwicklung gegensteuern.

Kündigung

Einwurf in Briefkasten

Wirft ein Arbeitgeber ein Kündigungsschreiben bis 11.30 Uhr in den Hausbriefkasten eines Arbeitnehmers ein, gilt die Kündigung noch am selben Tag als zugegangen, auch wenn der Arbeitnehmer den Briefkasten gewöhnlich zu einer früheren Zeit kontrolliert. Das hat das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz im Fall einer Unterhaltsreinigerin in einem Gebäudereinigungsunternehmen entschieden. Der Arbeitgeber ließ die ordentliche Kündigung, die krankheitsbedingt ausgesprochen wurde, unter Zeugen um 11.18 Uhr in den Hausbriefkasten der Arbeitnehmerin einwerfen. Die Arbeitnehmerin erhob Kündigungsschutzklage, die allerdings wegen Überschreitung der Dreiwochenfrist nur dann rechtzeitig war, wenn die Kündigung am Folgetag zugegangen wäre. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass ein Kündigungsschreiben zugehe, wenn es in verkehrsüblicher Weise in die tatsächliche Verfügungsgewalt des Empfängers gelange und unter gewöhnlichen Umständen die Möglichkeit bestehe, dass er davon Kenntnis nehmen könne. Dabei sei unerheblich, wann der Empfänger nach den für ihn üblichen Postlaufzeiten den Hausbriefkasten kontrolliere. Entscheidend sei, bis zu welchem Zeitpunkt das Austragen der Post gewöhnlich abgeschlossen sei. Dabei könne üblicherweise erwartet werden, dass eine um 11.18 Uhr eingeworfene Sendung am selben Tag noch zur Kenntnis genommen werde. Die Kündigung sei daher wirksam, weil die Kündigungsschutzklage nach Fristablauf erhoben worden sei (Urteil des Landesarbeitsgerichts – LAG – Rheinland-Pfalz vom 10. Oktober 2013; Az.: 10 Sa 175/13).

VERANSTALTUNGS

Mai 2014

kalender



Die Tagesseminare finden in der Industrie- und Handelskammer Siegen, in der Pfeffermühle Siegen oder im Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen in der Regel von 8.30 bis 16.30 Uhr statt. Nähere Informationen bei Silke Meffert unter Telefon: (02 71) 890 57-19. Die Lehrgänge werden vom bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Rüdiger Bradtka unter Tel.: (02 71) 890 57-18. Darüber hinaus informieren wir Sie über Infoveranstaltungen.

**Chancen nutzen –
Weiterbildung zum halben Preis**
Sprechen Sie uns an oder
informieren Sie sich unter
www.bildungsscheck.nrw.de

TAGES seminare

12. + 13. Mai

**Kosten- und Wertanalyse –
Kostenoptimierung und Wertsteigerung**

Referent: Dr.-Ing. Norbert Herbig, Fürth

12. + 19. Mai

**Intensivtraining Restaurantfachleute –
Die hohe Kunst des gehobenen Hotel- und
Restaurantservices**

Referent: Hartmut Oderbein, Netphen

13. + 20. Mai

**Verkaufstraining für Auszubildende:
Wie man mit Begeisterung verkauft**

Referent: Dirk Schöps, Siegen

13. Mai

Zeitreflexion und Zeitmanagement

Referentin: Andrea Solms M.A., Hilchenbach

16. Mai

**Akkreditiv in der Praxis von A – Z
(Exporttechnik 4)**

Referent: Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg

19. Mai

Der Baumängelprozess

Referent: RA Árpád Farkas, Eschweiler

20. Mai

Kalkulation von Exportpreisen

Referent: Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hatto Brenner,
Erlangen

20. Mai

Einführung Umweltmanagementsysteme

Referent: Maschinenbaumeister Holger
Samrowski, Nochen

21. Mai – 8.30 Uhr und 10.00 Uhr

**Hygiene und HACCP nach EU-Recht
incl. Belehrung nach IFSG**

Referentin: TÄ Michaela Baier, Siegen

21. + 22. Mai

**Befähigte Person zur Prüfung von
Hydraulikleitungen**

Referent: Maschinenbaumeister Holger
Samrowski, Nochen

22. Mai

Stil und Etikette im Beruf

Referentin: Lis Droste, Frankfurt am Main

23. Mai

Rechte und Pflichten des Prokuristen

Referent: RA Horst Vogt, Moers

26. Mai

**Ausführverfahren ATLAS, ZA-IT, Umsatzsteuer-
ernachweise 2014, Ausfuhrverantwortlicher,
Exportkontrolle, Grundzüge Warenursprung/
Präferenzen, Ermächtigter Ausführer**

Referent: Friedrich W. Stratbücker, Havixbeck

26. Mai und 2. Juni

**Intensivtraining Hotelfachleute –
Der Hotelempfang – Die Schnittstelle zum
Gast genauer beleuchtet**

Referent: Hartmut Oderbein, Netphen

27. Mai

**Fit für ... das aktuelle Arbeitsrecht – Teil I –
Gesetze & Co., befristete und
Dauer-Arbeitsverträge**

Referentin: Betriebswirtin VWA Angela
Schwarz, Wuppertal

27. Mai

**Methodentraining für Ausbilder Teil II –
Selbstlernmethoden**

Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen

28. Mai

**Organisation der Exportkontrolle- Spezial-
workshop zur Erstellung der Arbeits- und
Organisationsanweisung**

Referent: Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert,
Lohmar

2. Juni

Kompetent am Telefon (für Azubis)

Referent: Dirk Schöps, Siegen

LEHR- gänge

Abschluss IHK-Prüfung

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt

Dauer: 12.05.14–11.04.16 (650 U.-Std.)

Geprüfter Technischer Fachwirt

Dauer: 04.06.14–30.11.16 (886 U.-Std.)

Abschluss bbz-Zertifikat

Betriebliche Kennzahlen kennen und anwenden

Dauer: 09.05.14–24.05.14 (16 U.-Std.)

Weitere Informationen erhalten Sie gerne durch:

Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen
Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen

Tel.: 02 71/8 90 57-0, Fax: 02 71/8 90 57-50,

E-Mail: info@bbz-siegen.de

Internet: www.bbz-siegen.de

Die IHK weist darauf hin, dass Lehrgänge, die auf IHK-Prüfungen vorbereiten, auch von anderen Veranstaltern im IHK-Bezirk angeboten werden können. Anschriften können in der IHK bei Heiko Schilk, Tel. 02 71/33 02-2 11, oder beim Beratungsservice Weiterbildung der KM:SI, Tel. 02 71/3 03 90-500, erfragt werden.

INFO veranstaltungen

UKUS: Fallstricke des Kostencontrolling

07.05.2014, 17.30 bis 19.30 Uhr

(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

Info-Veranstaltung: Kick-off Existenzgründung

09.05.2014, 9 bis 13 Uhr

(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

IHK-Förderprehtag

14.05.2014, 10 bis 16.30 Uhr

(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

Managen Sie noch oder führen Sie schon?

16.05.2014, 10 bis ca. 12 Uhr

(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

**UKUS-Sonderveranstaltung: Kooperationen
wagen – gemeinsam forschen und entwickeln**

19.05.2014, 15 bis 18 Uhr

(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

**Marketing-Club Siegen e. V.: Datenschutz-
und Wettbewerbsverstöße vermeiden**

20.05.2014, 19 Uhr (Hotel Pfeffermühle,
Frankfurter Str. 261, 57074 Siegen)

Die Zukunft im Netz

21.05.2014, 17 bis ca. 19 Uhr

(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

Geringfügige und kurzfristige Beschäftigung

22.05.2014, 9.30 bis ca. 12.30 Uhr

(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

**Förderprogramme für die gewerbliche
Wirtschaft im Überblick**

23.05.2014, 10 bis ca. 12 Uhr

(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

m.it.tag 2014 – Medien und IT-Tag an der Sieg

05.06.2014, 10 bis 18 Uhr (Siegerlandhalle,
Koblenzer Straße 151, 57072 Siegen)

Weitere Einzelheiten zu Informationsveranstaltungen bei der IHK Siegen unter Tel.: 02 71/33 02-100.

Geschäftsjubiläen

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.05. 2014 Burbacher Maschinenfabrik Heitze GmbH & Co. in 57250 Netphen

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.05. 2014 Karl Klos Flanschenfabrik GmbH & Co. KG in 57258 Freudenberg

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.05. 2014 Burbacher Objektconsult GmbH & Co. KG in 57299 Burbach

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.05. 2014 Ronald Körber in 57368 Lennestadt

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.05. 2014 Josef Schröder in 57462 Olpe

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 03.05. 2014 Heinz Hugo Fritz Grünwaldt in 57072 Siegen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 08.05. 2014 Markus Bender in 57223 Kreuztal

Arbeitsjubilare

Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, Kreuztal
40 Jahre: Horst Prinz

Albert Daub GmbH & Co. KG, Wilnsdorf
25 Jahre: Jörg Feckler
45 Jahre: Georg Petzler

Aldi GmbH & Co. KG, Bad Laasphe
25 Jahre: Joachim Grebe, Helga Terlinden

Antonia Klein Apparat- u. Behälterbau GmbH & Co. KG, Siegen
50 Jahre: Manfred Wertebach

BGH Edelstahl Siegen GmbH, Siegen
25 Jahre: Naser Bekiri, Kasim Öztürk, Eugen Zachorski

Büdenbender Hausbau GmbH, Nephren
25 Jahre: Helmut Hensdorf, Frank Hundt

Coatinc Siegen GmbH, Kreuztal
25 Jahre: Faical Ben Othman

D. Oerter Ing. GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Jörg Oerter

Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH, Siegen
25 Jahre: Michael Orthey

Deller GmbH, Siegen
40 Jahre: Rainer Kolacki

Dornseiff GmbH, Olpe
25 Jahre: Heinz-Bernd Beilard

dy-pack Verpackungen Gustav Dyckerhoff GmbH, Wenden
25 Jahre: Klaus Theile

E. Waffenschmidt GmbH & Co. KG, Wenden-Hünsborn
25 Jahre: Edmund Alfes

Egon Grosshaus GmbH & Co. KG, Lennestadt-Bonzelerhammer
25 Jahre: Harald Grobbel, Ibrahim Yildiz, Anna-Maria Zeyen
40 Jahre: Reinhilde Wommelsdorf

Erich Utsch AG, Siegen
30 Jahre: Volker Graf
40 Jahre: Ute Peter

Fischer Profil GmbH, Netphen
25 Jahre: Adriano Cattolico
40 Jahre: Gerd Sturm

Florath GmbH & Co. KG, Attendorn
40 Jahre: Bärbel Schulte

Fuchs Schraubenwerk GmbH, Siegen-Weidenau
25 Jahre: Stefan Drenker

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe
25 Jahre: Hans-Peter Grammel, Eugen Kotyrba, Dirk Röhrig, Jürgen Zimmermann

Gontermann-Peipers GmbH, Siegen
25 Jahre: Zygmunt Przybylski, Gabriel Weber

Graewe GmbH & Co KG, Finnentrop
25 Jahre: Stefan Grothe

Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Lennestadt
35 Jahre: Michael Stratmann
45 Jahre: Helmut Japes

Gustav Koch Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Wenden
50 Jahre: Winfried Stahl

Heinrich Eibach GmbH, Finnentrop
35 Jahre: Helmut Schröder

Hensel Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem
25 Jahre: Christian Kreutzer

Herm. Rahmer GmbH + Co. KG, Kirchhundem
25 Jahre: Werner Grünewald

Heupel Spedition GmbH, Siegen
50 Jahre: Marianne Schlemper

HTI HORTMANN KG, Wilnsdorf
25 Jahre: Andreas Schulze, Ute Schwalm

Kaiser GmbH Oberflächentechnik, Erndtebrück
25 Jahre: Ernst-Erwin Bender

Karl Buch Walzengießerei GmbH & Co. KG, Siegen
25 Jahre: Ingo Schilling

Keune & Lauber GmbH, Bad Berleburg
25 Jahre: Tatjana Prantke

Kirchhoff Automotive Deutschland GmbH, Attendorn
25 Jahre: Jutta Ebeling, Jürgen Lippemeier, Dieter Rüsche

Klein Umformtechnik GmbH, Netphen-Deuz
25 Jahre: Georg Heinrich Chalupka

KRAH Elektrotechnische Fabrik GmbH + Co. KG, Drolshagen
25 Jahre: Adelgunde Klein

Lindenschmidt KG, Kreuztal-Krombach
25 Jahre: Wolfgang Millich, Victor Sanchez

Maschinenfabrik Herkules, Siegen
25 Jahre: Carmen Gontermann

Menekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem
25 Jahre: Kornelia Konz
40 Jahre: Stephan Fischer

Muhr & Söhne GmbH & Co. KG, Attendorn
35 Jahre: Rüdiger Ullrich

Osterrath GmbH & Co. KG Verbindungs-technische Präzision, Bad Laasphe
25 Jahre: Jürgen Kuhl

Peter Internationale Spedition GmbH, Siegen
25 Jahre: Hermann Schmidt

Peterseim GmbH & Co. KG, Olpe
25 Jahre: Karla Schrader, Michael Wegner

Robert Thomas Metall- und Elektrowerke GmbH & Co. KG, Neunkirchen
25 Jahre: Volker Reisdorf

Salzgitter Mannesmann Line Pipe GmbH, Siegen
25 Jahre: Winfried Seidl

SIEGENIA-AUBI KG, Wilnsdorf
25 Jahre: Dirk Schmidt

Steinwerk Raumland Böhl GMBH, Bad Berleburg
25 Jahre: Andreas Hering

Tracto-Technik GmbH & Co. KG, Lennestadt-Saalhausen
35 Jahre: Karl Rickert

Viega GmbH & Co. KG, Attendorn
25 Jahre: Franco Sganga, Nazlishaha Sylka

Volksbank Siegerland eG, Siegen
40 Jahre: Marlene Gottwald, Ruth Metzger, Gerhard Strohmann

Waldrich Siegen, Burbach
25 Jahre: Alfred Gros, Peter Haase

Werkzeugbau Struthütten GmbH, Neunkirchen
25 Jahre: Jürgen Giebeler

Recyclingbörse

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/Reststoffe Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse in der Region Mitte-West sowie des bundesweit EDV-gestützten überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für Produktionsrückstände und Reststoffe. Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartnerin ist Tamara Knipp (Tel. 02 71/33 02-2 61 oder E-Mail: tamara.knipp@siegen.ihk.de).

Angebote

Einmalige Gelegenheit mit hohem Nachlass: Gefahrostoffcontainer NEU, SIEBAU Sicherheits-Modul-Containerkombination SMCI 33 SO, lange Seite zerlegt, B 2985 mm, T 7050 mm, Höhe 2340 mm, Tür 2-flg. Tür 1940 x 1996 mm, Türanordnung lange Seite, lackiert, Wände und Dachelemente aus ver-

zinkten Trapezprofilen, Dach begehbar, 125 kg/qm, Entwässerung über innenliegende Regenrinnen, Bodenwanne aus 3 mm starkem verzinktem Stahlblech, flüssigkeitsdicht verschweißt, Zulassung Z-38.5-93, EX-geschützte Elektroinstallation, Menge: 1 Stück, Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: Siegen; NRW.
Recyclingbörse SI-A-4500-1

Einmalig werden angeboten: Kartonagen zum Versand, Faltkisten mit den Maßen 780 x 380 x 320 mm, auf EPAL palettierbar, doppelwellig, max. Tragkraft bis 30 kg, braun, unbedruckt, fabriknue, gebündelt à 15 Stück (150 Stück à Palette), Menge/Gewicht: 1.000 - 6.000 Stück, Mindestabnahme: 1 Palette (150 Stück), Verpackungsart/Transport/Preis: nach Absprache, Anfallstelle/Region: Siegen; NRW.
Recyclingbörse SI-A-4413-11

Monatlich werden angeboten: PE-HD stabile Kunststoff-Transport-Fässer 200 l, Gewicht pro Fass ca. 9,5 kg, Farbe: royalblau, sowie PE-HD Kunststoff-Kanister 20-40 l, Farben: blau, grün, transparent, neuwertig aus einma-

ligen Spülmittel-, Klarspüler- und Reinigungsmittel-Transporten, zum größten Teil restentleert - jedoch nicht gespült, Menge: ca. 100 Stück, Mindestabnahme: gerne komplett, Verpackungsart: lose, Transport: nur Selbstabholung, Preis: 1 EUR/Stück + MwSt., Anfallstelle/Region: Siegen/Wilnsdorf.
Recyclingbörse SI-A-4255-2

Monatlich wird angeboten: Rohgummi, unvulkanisiertes Material, nicht sortenrein, Produktionsreste, Ausschuss, Menge/Gewicht: ca. 10 t pro Monat, Verpackungsart: offener 7-m³-Container, Transport: nach Absprache; Selbstabholung, Anfallstelle/Region: Warstein, NRW.
Recyclingbörse AR-A-4482-7

Regelmäßig werden angeboten: Sägespäne, durchschnittliche Holzfeuchte von 18 %, Nadelholz, Menge/Gewicht: durchschnittlicher Inhalt = 27,5 cbm / Container, Verpackungsart: im Einblas-Container, Mindestabnahme/Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: 58675 Hemer.
Recyclingbörse HA-A-4327-5

www.ihk-recyclingboerse.de

Regelmäßig werden angeboten: Hackschnittzel, ohne Rinde, durchschnittliche Holzfeuchte von 18 %, Nadelholz mit geringen Anteilen Holzwerkstoffen, Menge/Gewicht: durchschnittlicher Inhalt = 31,5 cbm / Container, Verpackungsart: im Container, Mindestabnahme/Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: 58675 Hemer.
Recyclingbörse HA-A-4326-5

Einmalig werden angeboten: HDPE, Weiße Drehstapelbehälter; Maße: 1200 x 780 x 580 mm; Volumen: 300 Liter; 5 Füße; stapelbar in- und aufeinander mit Deckel; Menge/Gewicht: ca. 100 Stück, Mindestabnahme: 20 Stück, Verpackungsart: auf Palette, Transport/Preis: nach Absprache, Anfallstelle/Region: Werl.
Recyclingbörse AR-A-3993-12

Regelmäßig werden angeboten: Aluminium-Schleifspäne 0-1,5 mm Al-Met. 60-70 %, Menge/Gewicht: 1 - 20 t, Mindestabnahme: keine, Verpackungsart: in Big-Bags oder lose, Transport: Anlieferung möglich, Preis: nach Absprache, Anfallstelle/Region: NRW.
Recyclingbörse HA-A-4226-3

Nachfragen

Elektronische Messtechnik. Suche ausrangierte auch defekte elektronische Messgeräte, z. B. U-R-I Messtechnik, Oszilloskope, Generatoren, Analyser, Kalibratoren usw., Menge/Gewicht: egal, Mindestabnahme: keine, Verpackungsart: lose, Transport: nach Absprache, Preis: nach Absprache, Anfallstelle/Region: Südwestfalen.
Recyclingbörse SI-N-3562-12

Wir suchen regelmäßig div. Kunststoffplatten II. Wahl oder direkt vom Abbau, z. B. Fassadenverkleidung etc., Menge/Gewicht: 2 - 10 Tonnen, Mindestabnahme: 2 Tonnen, Transport: nur Selbstabholung, Verpackung/Preis: nach Absprache, Anfallstelle/Region: DE u. EU.
Recyclingbörse HA-N-4324-2

Wir suchen regelmäßig anfallend: Reststoffe zur Tierfütterung (Entsorgung von Lebensmitteln, Fehlchargen, Nebenprodukte in fester und flüssiger Form): Brot, Kuchen, Süßwaren, Fett, Molke usw., Menge/Gewicht: ab 3.000 kg, Verpackungsart/Transport/Preis: nach Absprache, Anfallstelle/Region: NRW, Hessen, bundesweit.
Recyclingbörse AR-N-4370-13

Wir suchen unregelmäßig anfallend: Holzpaletten, auch Abnahme defekter Paletten, Verpackungsart: nach Absprache, Transport: nach Absprache, Preis: VS, Anfallstelle/Region: Ostwestfalen-Lippe.
Recyclingbörse LIP-N-4497-5

Wir suchen ständig alle Arten von Metallabfällen. Mindestabnahme: ab 50 kg, Verpackungsart: lose, Transport: Abholung, Preis: n.V., Anfallstelle/Region: deutschlandweit.
Recyclingbörse E-N-4490-3

Wir suchen ständig Tonerkartuschen für die Wiederauffüllung. PRO-CYCLE betreibt Sammelnetzwerke für Leergut aus Druckern, Kopierern und Faxgeräten in Deutschland und fungiert als Dienstleister und Zulieferer für die Kartuschen-Recyclingindustrie weltweit. Menge/Verpackungsart: egal, Mindestabnahme/Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: deutschlandweit.
Recyclingbörse MS-N-4449-12

Wir suchen ständig Tintenpatronen für die Wiederauffüllung. PRO-CYCLE betreibt Sammelnetzwerke für Leergut aus Druckern, Kopierern und Faxgeräten in Deutschland und fungiert als Dienstleister und Zulieferer für die Kartuschen-Recyclingindustrie weltweit. Menge/Verpackungsart: egal, Mindestabnahme/Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: deutschlandweit.
Recyclingbörse MS-N-4449-12

Wir suchen ständig Tintenpatronen für die Wiederauffüllung. PRO-CYCLE betreibt Sammelnetzwerke für Leergut aus Druckern, Kopierern und Faxgeräten in Deutschland und fungiert als Dienstleister und Zulieferer für die Kartuschen-Recyclingindustrie weltweit. Menge/Verpackungsart: egal, Mindestabnahme/Transport: nach Absprache, Anfallstelle/Region: deutschlandweit.
Recyclingbörse BN-N-4399-5

Wir suchen regelmäßig anfallend Spanplatten, MDF-Platten. Materialien werden für den Betrieb einer Späneheizung genutzt. Menge/Gewicht: unbegrenzt, Verpackungsart: Gitterboxen bzw. Paletten werden gestellt, Transport: Selbstabholung, Anfallstelle/Region: 53773 Hennef.
Recyclingbörse MS-N-4450-12

Wir suchen regelmäßig anfallend Spanplatten, MDF-Platten. Materialien werden für den Betrieb einer Späneheizung genutzt. Menge/Gewicht: unbegrenzt, Verpackungsart: Gitterboxen bzw. Paletten werden gestellt, Transport: Selbstabholung, Anfallstelle/Region: 53773 Hennef.
Recyclingbörse BN-N-4399-5

Unternehmensnachfolgebörse

www.nexxt-change.org

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Firmen gelegentlich entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse“ Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht. Aus den ersten Buchstaben (vgl. Autokennzeichen) der Chiffre-Nummer lässt sich erkennen, aus welchem IHK-Bezirk das entsprechende Angebot bzw. die Nachfrage stammt. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die IHK.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Ansprechpartnerin ist Andrea Hoppe (Tel. 02 71/33 02-133 oder E-Mail: andrea.hoppe@siegen.ihk.de).

solider, langjähriger Kundenstamm vorhanden. In den letzten Jahren wurden ausschließlich gute Gewinne erwirtschaftet, die Auftragslage ist stabil. Ein Nachfolger mit einer Ausbildung als Werkzeugmacher, Schlosser etc. wäre von Vorteil. Bitte keine Maklerzuschriften.
Unternehmensnachfolgebörse HA-725-A

Ihre Chance: Übernahme eines kleinen, mittelständischen Herstellers und Händlers von Befestigungs- und Verbindungselementen – überwiegend Schrauben – im Wege der Unternehmensnachfolge; Sitz in Südwestfalen; gewachsener Kunden- und Lieferantenstamm; seit mehr als 50 Jahren am Markt etabliert; Umsatz ~ 700-800 TEUR, stark ausbaufähiges Geschäft; große Erweiterungspotenziale, < 10 Mitarbeiter, großzügige Betriebsimmobilie kann auf Wunsch mit erworben werden; Einarbeitung und Überleitung flexibel gestaltbar. Weitere Informationen auf Anfrage.
Unternehmensnachfolgebörse SI-1116-A

Zwei Modegeschäfte (große Größen + DOB) beste Lage im Kreis Olpe aus Altersgründen ohne Ablöse abzugeben. Großer Bekanntheitsgrad.
Unternehmensnachfolgebörse SI-1117-A

Moderner Dreh- und Fräsbetrieb mit ausschließlich CNC-gesteuerten Maschinen und festem Kundenstamm sucht Nachfolger. Alteingeführtes Familienunternehmen mit abgesicherter Grundauslastung. Neuwertige Fertigungshalle und Büroräume im Industriegebiet im Rahmen der Betriebsnachfolge zu verkaufen.
Unternehmensnachfolgebörse SI-1119-A

Nachfragen

Produktionsleiter Sondermaschinenbau, Maschinenbautechniker EWS, sucht aktive Beteiligung an, oder Kauf von Produktionsbetrieb, vorzugsweise Maschinen- oder Anlagenbaubetrieb bis ca. 40 Mitarbeiter im Raum Siegerland-Wittgenstein.
Unternehmensnachfolgebörse SI-1113-N

Suche Produktions- oder Handelsunternehmen, biete Geschäftsführungstätigkeit mit der Möglichkeit der Teil- oder Vollübernahme der Geschäftsanteile, 25 Jahre Berufserfahrung, davon 20 Jahre kaufmännischer Lei-

ter in einem mittleren Prod.-Unternehmen. Suche Unternehmen ohne Nachfolger, ich biete meine qualifizierte Mitarbeit zunächst auf Geschäftsleitungsebene mit der Möglichkeit der Übernahme der Anteile. Ich bin Dipl.-Kfm. und versiert in allen kaufmännischen Bereichen, langjährige Erfahrungen in Buchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Finanzierung, Controlling, Steuern, Versicherungen, EDV-Administration, Personalführung. Ein begleiteter Übergang ist wünschenswert.
Unternehmensnachfolgebörse SI-1118-N

Journalist und PRler sucht Beteiligung oder Partnerschaft an einem Medienbüro oder einer PR-Agentur in NRW (auch Grenze zu NRW). Auch gern in einer Nachfolgeregelung.
Unternehmensnachfolgebörse SI-1120-N

Partner gesucht zur Neugründung oder Zusammenschließung eines Büros für TGA-Planung und FM-Consulting. Selbst 10 Jahre Berufserfahrung mit der Beratung, Planung und Steuerung von Projekten im Bereich Heizung, Klima, Sanitär und Energiemanagement.
Unternehmensnachfolgebörse SI-1121-N

Angebote

Unternehmer, Mitte 30, sucht für sein Handelsunternehmen im B2B-Bereich einen Partner, der unternehmerische Stärken mitbringt. Das Unternehmen hat etablierte und erfolgreiche Kunden im Katalogversandhandel und im Eisenwarenhandel und ist vorwiegend europaweit aktiv. Die Firma will stärker kundenspezifische Produkte in den Vordergrund stellen und gleichzeitig bei dem Standardprogramm mehr Kunden ansprechen und neue Produkte entwickeln. Daher sucht es einen Partner, der im Verkauf, Einkauf und Produktmanagement kompetent ist und Kapital für die Entwicklung der Firma mitbringt. Die Entwicklung von neuen Kunden erfordert die Auditierung von Lieferanten, es wird also auch technische Kompetenz und Erfahrung benötigt. Eine weitere Aufgabe ist die Beurteilung von Aussichten neuer Produkte sowie das Finden von aussichtsreichen Produkten. Dafür wird Verhandlungsgeschick sowie der richtige Riecher und die richtige Vorgehensweise benötigt.
Unternehmensnachfolgebörse HA-724-A

Nachfolger für Stanzerei/CNC-Fräseerei/Werkzeugbau aus Altersgründen gesucht. Es ist ein

Nutzfahrzeugeservice bei Ihren AVEX Partnern:

Bei uns werden Sie garantiert **nicht** im Stich gelassen!

- Service
- Wartung
- Reparatur

Wir kümmern uns professionell darum, auch wenn Sie Ihre Fahrzeuge woanders gekauft haben.

WWW.AVEX-GRUPPE.DE

AVEX® GRUPPE
Die Autohäuser von nebenan.

Günther Autos & Service in Siegen
Proudenberger Str. 49d
57072 SI - Siegbach
Tel.: 0271/3 75 11-0

AUTOHAUS NIES WILANDORF
Giefener Str. 4
57234 Wilsdorf
Tel.: 02758/97 05-0

Krengel
Obere Industriest. 25-27
57259 Netphen
Tel.: 02758/99 30-0

Völkel Erndtebrück
Merburger Str. 16
57239 Erndtebrück
Telefon: 02753/59 41-0

Günther Autos & Service in Bad Dürkum
Limbachstraße 30
57219 Bad Dürkum
Tel.: 02761/92 00-0

Die IHK veröffentlicht an dieser Stelle monatlich die ihr vorgelegten Kooperationsangebote und -nachfragen. Wir bitten Interessenten für die Kooperationsgesuche, sich unter Bezugnahme auf diese Veröffentlichung und mit Angabe der Suchnummer an die IHK zu wenden. Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Firmen, die an einer Veröffentlichung ihrer Kooperationswünsche interessiert sind, werden gebeten, entsprechende Angebote schriftlich an die IHK zu richten.

Wir suchen für unseren Laden, mitten im Zentrum von Siegen, eine/n kompetenten

Eventmanager/in bei Unterstützung verschiedenster Fachbereiche! Wenn Sie interessiert an Planungen von Events und anderen Veranstaltungen (z. B. Planungen von Konzerten, einer DJ-Ecke, einer Cocktailecke etc.) sind, dann sind Sie genau die richtige Person!
Kooperationsbörse 172-1215

Gerne übernehmen wir Projekte oder unterstützen Sie bei der Konstruktion von Werkzeugen, Kunststoffspritzwerkzeugen, Druckgusswerkzeugen, Kokillen, Vorrichtungen, Lehren, im Maschinenbau, 3D-Flächenmodellierung, Stücklistenstellung 2D-Zeichnungsableitungen, CAM-Programmierung.
Kooperationsbörse 172-1671

Ein kleines Unternehmen im Bereich der Edelstahlfertigung bietet MIG-/MAG- und WIG-Schweißarbeiten an.
Kooperationsbörse 172-1676

Geschäftspartner aus dem Bereich Promotion und Busreisen zwecks gemeinsamer Veranstaltung von Tagesausflügen inkl. Verkaufsveranstaltung gesucht.
Kooperationsbörse 172-1689

Maschinenbauer sucht Kooperationspartner für die mechanische Fertigung (Präzision Teile) und deren Montage. Biete eine funktionsorientierte Immobilie und Aufträge.
Kooperationsbörse 172-1723

Für die Montage unserer eigenen, sehr innovativen und energiesparenden Beleuchtungstechnik für Industriehallen suchen wir bundesweit qualifizierte Elektroinstallationsbetriebe, die an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind. Wir verfolgen das Prinzip einer sinnvollen Arbeitsteilung und konzentrieren uns daher ganz auf die Vertriebs- und Lichtplanungsaufgaben unserer

Produkte, den Part der Montage vor Ort übernehmen Sie. Daher sehen wir einer Kontaktaufnahme Ihrerseits mit großem Interesse entgegen, um weitere Details mit Ihnen besprechen zu können.
Kooperationsbörse 172-1900

Wir suchen Kooperationspartner und Kunden im Bereich Elektro. Wir sind ein stark wachsendes Unternehmen in den Bereichen: Elektronik-/Elektrogroßhandel, kundenspezifischer Fertigung, Kabelkonfektionierung, Schaltschrankbau, Baugruppenfertigung, Lohn-/Montage-/Kontrollarbeiten. Ob im Bereich Fertigung, Lohnauftrag oder als Elektronik-/Elektrogroßhandel, wir sind stets Ihr zuverlässiger Partner und würden Ihnen gerne unsere Dienste anbieten.
Kooperationsbörse 172-2009

Bücher

Tagesausflüge – Die 16 schönsten Ausflugstipps in Nordrhein-Westfalen

16 vielseitige Tagesausflüge führen Sie zu den spannendsten Orten und Regionen quer durch Nordrhein-Westfalen. Nach Lust und Laune können Sie zwischen unterschiedlichsten Ausflügen wählen: Wandern im Sauerland, eine Radtour auf alten Bahntrassen im Bergischen Land oder ein Spaziergang durch das elegante Düsseldorf – für jeden Geschmack ist etwas Passendes dabei. Tipps zu Freizeit- und Kulturveranstaltungen erleichtern die Planung eines unvergesslichen Tages. Alle Ziele können bequem, ohne Stau und Hektik, mit der Bahn erreicht werden!
Quelle: J.P. Bachem Verlag, Köln

BWL für IT-Berufe

Dieses Buch bietet in einer einfachen und praxisorientierten Darstellung ohne theoretischen Ballast einen umfassenden Einblick in alle Bereiche des kaufmännischen Denkens. Insbesondere dem IT-Beruf in der Ausbildung vermittelt es mit seinen zahlreichen Praxisbeispielen aus der IT-Branche den notwendigen betriebswirtschaftlichen Hintergrund und die Management-Denkweise für ein erfolgreiches wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft.
Quelle: Springer Vieweg Verlag GmbH, Heidelberg

Wenn gut nie gut genug ist – Wie man sich gegen Perfektionisten wehrt

Haben Sie jemanden in Ihrem Freundeskreis, am Arbeitsplatz oder sogar in Ihrer Familie, dem man es nie recht machen kann? Der ständig herumörgelt, alles besser weiß, unglaublich engstirnig, stur und wahnwitzig pingelig ist? Lavender und Cavaiola haben sich jahrelang mit dieser Problematik beschäftigt und zeigen, wie man – ganz pragmatisch – mit diesen penetranten Nervensägen und Störenfriedern fertig werden und besser mit ihnen auskommen und leben kann. Denn der Feind alles Guten ist der Perfektionismus!
Quelle: Orell Füssli Verlag AG, Zürich

Die Kunst, sich Wertzuschätzen – Angst und Depressionen überwinden – Selbstsicherheit gewinnen

Unser Selbstwertgefühl ist ganz entscheidend: Es bestimmt über Glück oder Unglück,

Erfolg oder Misserfolg. Ein stabiles Selbstwertgefühl ist der Schlüssel zu mehr Zufriedenheit und Lebensglück, ein gestörtes dagegen oft die eigentliche Ursache für psychische Erkrankungen. Heinz-Peter Röhr zeigt, wie die von ihm entwickelte Methode der Selbstwertanalyse ermöglicht, Denkmuster zu verändern, die den Selbstwert untergraben. Auf diese Weise können emotionale Probleme aufgelöst werden. Ein Buch, das hilft, Selbstliebe zu entwickeln und zu einem gelingenden Leben zu finden.
Quelle: Patmos Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Die schönsten Wochenendausflüge – in Nordrhein-Westfalen Band 2

Wandern Sie auf dem Kyrillpfad im Hochsauerland, radeln Sie von Schloss zu Schloss im Münsterland, gehen Sie auf Tour mit der Draisine von Kleve hinüber in die Niederlande oder statten Sie der Ahrquelle eine Stippvisite ab! Die Fortsetzung des Bestsellers „Die schönsten Wochenendausflüge in Nordrhein-Westfalen“ präsentiert dem interessierten Entdecker weitere kulturelle und kulinarische Highlights aus der facettenreichen Vielfalt unseres Bundeslandes. Erkunden und bereisen Sie die verschiedensten Regionen am Wochenende. Von der Anreise am Freitagabend bis zur Abreise am Sonntagmittag helfen Ihnen detaillierte und informative Beschreibungen bei der Reiseplanung für drei ereignisreiche Tage.
Quelle: J.P. Bachem Verlag, Köln

Sei smart! Souverän, sympathisch und selbstsicher in jeder Situation

Haben Sie schon mal bei einer Beförderung den Kürzeren gezogen? In einem Gespräch nicht die richtigen Worte gefunden? Sich in einer Situation blamiert? Wie wäre es, wenn Sie ... sich besser ausdrücken und andere überzeugen? ... sich geschickter vorstellen und unterhalten? ... konstruktiveres Feedback geben und positiver überkommen? ... insgesamt diplomatischer und charismatischer wirken? Lisa B. Marshall beherrscht die Gesetze rund um den richtigen Ton zur rechten Zeit aus dem Effeff. Man nannte sie einmal das Schweizer Messer für Kommunikation. Schließlich helfen ihre Tipps, Fußangeln in der Kommunikation geschickt zu umgehen und gute Beziehungen aufzubauen. Sie ver-

mittelt, wie wir uns in jeder Lebenslage klug verhalten, unser natürliches Charisma nutzen und überzeugend argumentieren.
Quelle: books4success, Kulmbach

Warenursprung und Präferenzen

Das Rechtsgebiet Warenursprung und Präferenzen ist vielfältig und komplex, aber auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung! Denn: Vom Ursprung einer Ware ist unter anderem die Erhebung von Zöllen oder die Anwendung handelspolitischer Maßnahmen abhängig. Lernen Sie die Grundlagen des Ursprungs- und Präferenzrechts der Europäischen Union und die Systematik der Ursprungsregeln kennen! Nutzen Sie Zollvergünstigungen und meistern Sie mit den einhergehenden wirtschaftlichen Vorteilen den internationalen Wettbewerb. Neue Abkommen, Vorschriften und Regelungen machen eine vollständige Überarbeitung des Handbuchs notwendig. Die Inhalte des Standardwerks sind ideal für Praktiker der im- und exportierenden Wirtschaft als auch für Studenten aufbereitet.
Quelle: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Köln

Magier der Märkte: Next Generation 02: Die Multi-Strategen

Fragt man Trader und Anleger auf der ganzen Welt nach den Büchern, die sie am nachhaltigsten beeinflusst haben, nennen sie auf jeden Fall Jack D. Schwagers „Magier der Märkte“. Viele der dort interviewten Manager sind längst Kultfiguren der Finanzszene und unzählige Investoren, die heute das Geschehen an den Märkten wesentlich mitgestalten, wurden von dem Buch zu ihren eigenen Karrieren inspiriert. Die erfolgreichsten aus dieser „Next Generation“ hat Schwager für sein neues Buch gesammelt. Im zweiten Teil kommen nun die „Multi-Strategen“ zu Wort – Trader, die verschiedenste Strategien zu einer für sie maßgeschneiderten kombinieren.
Quelle: Börsenbuchverlag, Kulmbach

Taschenbuch des Öffentlichen Lebens – Deutschland 2014

Das Taschenbuch des Öffentlichen Lebens – Deutschland 2014 führt in seiner 63. Ausgabe 14.250 Organisationen sowie 29.900 Persönlichkeiten in 34.000 Funktionen/Positionen – inklusive detaillierter Kommunika-

tionsdaten – auf und gibt damit einen kompakten und unverzichtbaren Überblick über die Vielfalt unserer wichtigsten Organisationen in Staat und Gesellschaft: das sind Parlamente, Regierungen, Parteien, Gewerkschaften, Kammern (Justiz), Kirchen sowie Vereine und Verbände.
Quelle: Festland Verlag GmbH, Bonn

amazon kennt dich schon – Vom Einkaufsparadies zum Datenverwerter

Als Jeff Bezos im Jahr 1994 von der Ostküste der Vereinigten Staaten Richtung Westen fuhr, hatte er eine Idee im Kopf, die die Art und Weise wie Menschen Bücher kaufen, vollkommen verändern sollte. Das Unternehmen, das er in Seattle gründete, heißt Amazon. Zunächst wurde es belächelt: Bücher über das Internet versenden, wie sollte man damit Geld verdienen? War es nicht viel inspirierender, seine Bücher vom Händler im Stadtviertel oder von den Großbuchhandlungen in der Stadt zu beziehen? Aber Bezos' Idee überlebte das Zerplatzen der Internetblase und führte zu einem Welterfolg. Das Unternehmen wird an der Börse ehrgeiziger bewertet als Apple. Längst verkauft Amazon mehr als Bücher. Amazon hat fast alles im Angebot, was Menschen brauchen. Das Unternehmen wird über die elektronischen Bücher auf seinen „Kindle“-Lesegeräten zum Segen und Fluch für Verlage zugleich – und sammelt seit Jahren Daten über die Einkaufsgewohnheiten seiner Kunden.
Quelle: Frankfurter Allgemeine Buch, Frankfurt am Main

Wirtschaftskalender 2014

Der Wirtschaftskalender: Das Kalendarium gibt den Wochentakt für flotte Sprüche, die das Herz erfreuen. Hintergründiges und Erhellendes zu Themen der Wirtschaft bietet unser Autor Hugo Mohr. Und dann gibt es auf jedem Kalenderblatt noch etwas für die Sinne: Die Zeichnungen des bekannten Cartoonisten Erik Liebermann. Eine Mischung aus geistreichem Amüsement und seriöser Information. Wer über die Jahre den Kalender benutzt, schätzt die verlässlichen Informationen und hat das Kalenderblatt zu einzelnen Stichwörtern vielleicht sogar archiviert, um die Info gelegentlich noch parat zu haben.
Quelle: IW Medien GmbH, Köln

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 10340 – 04.03.2014 : **H M B – Formenbau GmbH, Bad Laasphe**, Siegener Straße 133, 57334 Bad Laasphe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 29. Juli 2013 mit Änderung vom 29. Oktober 2013. Die Gesellschafterversammlung vom 21. Januar 2014 hat die Sitzverlegung von München (bisher Amtsgericht München, HRB 207112) nach Bad Laasphe und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma der Gesellschaft; Sitz) beschlossen. Geschäftsanschrift: Siegener Straße 133, 57334 Bad Laasphe. Gegenstand: Herstellung und Vertrieb von Formen insbesondere zur Herstellung von Beton-, Pfaster-, Hohlblock- und Bordsteinen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Beier, Ralf Oskar, Dülmen, *30.11.1975; Krombach, Friedrich Dieter, Siegen, *15.12.1962, jeweils mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Haftung der Gesellschaft für folgende Verbindlichkeiten der H M B – Maschinenbau GmbH mit Sitz in Bad Laasphe-Feudingen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 6432 ist ausgeschlossen: a) Steuern, Sozialabgaben und andere öffentliche Abgaben für Zeiträume vor dem 01.07.2013, 0,00 Uhr, sowie solche, die durch die Veräußerung des Betriebs der H M B – Maschinenbau GmbH an die Gesellschaft ausgelöst werden, mit Ausnahme von Verkehrssteuern und Kosten für die Beurkundung und den Vollzug der Veräußerung des Betriebs der H M B – Maschinenbau GmbH an die Gesellschaft; b) sämtliche Verbindlichkeiten, die mit dem nicht auf die Gesellschaft übertragenen Betriebsgrundstück der H M B – Maschinenbau GmbH in Zusammenhang stehen.

HRA 8918 – 04.03.2014: **Qualitas-IT GmbH & Co. KG, Siegen**, Eiserfelder Straße 316, 57080 Siegen. (Unternehmensgegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnologie wie Programmierung, Installation, Beratung, – Handel mit Soft- und Hardware, – die Arbeitnehmerüberlassung von Fachkräften im Bereich IT.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 316, 57080 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Qualitas-Work Verwaltungs GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 10007).

HRB 10341 – 06.03.2014: **Exotic World GmbH, Hilchenbach**, Vormwalder Straße 1, 57271 Hilchenbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13. November 2013. Geschäftsanschrift: Vormwalder Straße 1, 57271 Hilchenbach. Gegenstand: Der Betrieb eines FKK-Clubs, Party-Clubs, Bordellbetriebs mit Bar und Fremdenzimmer. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch

zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Konjik, Tomislav, Groß-Gerau, *05.03.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10342 – 06.03.2014: **Bäckerei Koch GmbH, Siegen**, Oechelhaeuserstraße 4, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 4. Februar 2014. Geschäftsanschrift: Oechelhaeuserstraße 4, 57074 Siegen. Gegenstand: der Handel mit Bäckerei- und Konditorwaren nebst Nebensortimenten und alle verwandten Geschäftszwecke. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit

einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Steuber-Koch, Astrid, Wilsdorf, *25.10.1960, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10343 – 06.03.2014: **Project Experts Solution UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Batterieweg 16, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. Januar 2014. Geschäftsanschrift: Batterieweg 16, 57076 Siegen. Gegenstand: zum einen die Schulung, Beratung sowie Forschung und Entwicklung in den Bereichen Projektengineering und -management und zum anderen Import und Export der Güter. Stammkapital: 1,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Ghadiri, Mojtaba, Siegen,

*17.06.1987, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10345 – 07.03.2014 : **ib Bau Solutions GmbH, Siegen**, Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07. Februar 2014. Geschäftsanschrift: Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Gegenstand: Planung und Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten und Schlüsselfertigbauarbeiten aller Art, Vermittlung und Vergabe von Aufträgen im Baugewerbe; Durchführung von Baubetreuungsmaßnahmen in eigenen und fremden Namen, Erwerb von Grundstücken und sanierungsbedürftigen Immobilien zum Zwecke der Bebauung oder Sanierung, Vermittlung und Verkauf von Immobilien; Handel mit Baumaterialien und Baumaschinen. Tätigkeiten, für die eine besondere Erlaubnis / Genehmigung erforderlich ist, sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertre-



Professional Class Volkswagen für Selbstständige.

Attraktive Angebote, Service und ein verlässlicher Partner
an Ihrer Seite - das ist

Professional Class von Walter Schneider

Professional Class im Überblick

Attraktive Prämie

GeschäftsfahrzeugLeasing

Wartung und Verschleiß-Aktion

Kfz-Versicherung PrämieLight

Reifen-Clever-Paket

Europa Tank+Service Karten Bonus

Jeweils nur in Verbindung mit GeschäftsfahrzeugLeasing.

Die Vorzüge von Professional Class genießen Sie, wenn Sie Gewerbetreibender ohne Großkundenvertrag von Volkswagen sind. Als Professional Class Kunde profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen. Gerne beraten wir Sie umfassend zu Professional Class.

Haben Sie einen Fuhrpark mit mehr als 15 Fahrzeugen (Pkw und Nutzfahrzeuge)? Dann berät Sie unsere Großkundenabteilung gerne umfassend und ganz individuell.



**WALTER
SCHNEIDER**
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958



SIEGEN-WEIDENAU
KREUZTAL-FERNDORF
SIEGEN-FLUDERSBACH

tungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Bulic, Ishak, Frankfurt am Main, *22.11.1990, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8919 – 10.03.2014: **Esso Station Stefan Schlüter e. K., Siegen**, Weidenauer Str. 273, 57076 Siegen. (Betrieb einer Tankstelle.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Weidenauer Str. 273, 57076 Siegen. Inhaber: Schlüter, Stefan, Siegen, *27.11.1973.

HRB 10346 – 10.03.2014: **2punkt0 UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Dreisbacher Straße 18, 57078 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28. Juni 2011 mit Änderung vom 14. Dezember 2012. Die Gesellschafterversammlung vom 28. November 2013 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) und mit ihr die Firmenänderung (vormals Qualität ist Höchstleistung (qih)UG (haftungsbeschränkt) sowie § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihr die Sitzverlegung von Wuppertal (bisher Amtsgericht Wuppertal, HRB 23762) nach Siegen sowie die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Geschäftsanschrift: Dreisbacher Straße 18, 57078 Siegen. Gegenstand: Das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen im Bereich der Durchführung von Kundenbefragungen, Vergabe und Überwachung von Kundensiegeln sowie die Vermarktung von Marken- und Patentrechten sowie Internetdomains. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Zilkken, Iris, Köln, *18.10.1963, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8921 – 10.03.2014: **Stahlschmidt Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Bad Berleburg-Berghausen**, Berghäuser Straße 2, 57319 Bad Berleburg. Kommanditgesellschaft. Die bisherige Firma Kronen tausend945 GmbH & Co. Vorrats KG ist geändert. Geschäftsanschrift: Berghäuser Straße 2, 57319 Bad Berleburg. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen gesetzliche Vertreter sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Nach Sitzverlegung von Berlin nach Bad Berleburg und Änderung der bisherigen Firma Kronen tausend945 GmbH persönlich haftender Gesell-

schafter: Stahlschmidt Verwaltung GmbH, Bad Berleburg (Amtsgericht Siegen HRB 10323). Der Sitz ist von Berlin (bisher Amtsgericht Charlottenburg, HRA 48740 B) nach Bad Berleburg-Berghausen verlegt.

HRA 8922 – 12.03.2014: **IGN Immobiliengesellschaft Neuss mbH & Co. KG, Siegen**, Hagener Straße 10, 57072 Siegen. (Unternehmensgegenstand: Der Erwerb, der Besitz, die Verwaltung und insbesondere die Vermietung und Verpachtung von eigenem Grundbesitz nebst aufstehenden Bauten für eigene Rechnung, belegen im Stadtgebiet der Stadt Neuss.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Hagener Straße 10, 57072 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Atrium GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 5286), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10349 – 12.03.2014: **Stahlbude Verwaltungs-GmbH, Kreuztal**, Heesstraße 83, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. Februar 2014. Geschäftsanschrift: Heesstraße 83, 57223 Kreuztal. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der DIE Stahlbude GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schäfer, Oliver, Hilchenbach, *25.07.1970, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10350 – 13.03.2014: **GLOBECOM GmbH, Siegen**, Boschgotthardshütte 40, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12. August 2013 mit Änderung vom 26. Februar 2014. Geschäftsanschrift: Boschgotthardshütte 40, 57076 Siegen. Gegenstand: Der Export und Import von Pkw und Pkw-Ersatzteilen sowie von Elektronik- und Kommunikationsgeräten und Maschinenzubehör. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Mawzi, Bilal, Siegen, *18.01.1972, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10351 – 14.03.2014: **Higge Software GmbH, Siegen**, Auf dem Bruch 32, 57078 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. Februar 2014. Geschäftsanschrift: Auf dem Bruch 32, 57078 Siegen. Gegenstand: Entwicklung und Vertrieb von Software sowie Handel mit Hardware. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch

zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Höchst, Marc, Siegen, *07.01.1969, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung des von Herrn Marc Höchst, Siegen, geboren am 07. Januar 1969, als Inhaber unter der Firma „Higge Software, Marc Höchst e. K.“ mit Niederlassung in Siegen (Amtsgericht Siegen - HR A 8891) betriebenen Unternehmens. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekannt gemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 10352 – 17.03.2014: **ME-Bau Dienstleistungs-GmbH, Neunkirchen**, Gerberweg 3, 57290 Neunkirchen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. Januar 2014 mit Änderung vom 12. März 2014. Geschäftsanschrift: Gerberweg 3, 57290 Neunkirchen. Gegenstand: Erbringung von Bau-Dienstleistungen jedweder Art, schlüsselfertiges Bauen, Projektierung, Unternehmensberatung und Prozessoptimierung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Eickhoff, Gunter Herbert, Neunkirchen, *07.03.1964, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10354 – 19.03.2014: **augeri Capital UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Spandauer Straße 46, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. Dezember 2013. Geschäftsanschrift: Spandauer Straße 46, 57072 Siegen. Gegenstand: der Ankauf und Verkauf von Immobilien und der Rohstoffhandel. Stammkapital: 900,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Herbst, Kai, Wilsdorf, *30.01.1988, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8923 – 19.03.2014: **Markus Fischer Dachtechnik e. K., Siegen**, Unter dem Klingelschacht 13, 57074 Siegen. Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Unter dem Klingelschacht 13, 57074 Siegen. Inhaber: Fischer, Markus, Siegen, *14.02.1966.

HRB 10356 – 20.03.2014: **M. Fischer Verwaltungs-GmbH, Siegen**, Unter dem Klingelschacht 13, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17. März 2014. Geschäftsanschrift: Unter dem Klingelschacht 13, 57074 Siegen. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung

von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Fischer Dachtechnik GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Fischer, Markus, Siegen, *14.02.1966, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8926 – 26.03.2014: **DIE Stahlbude GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Heesstraße 83, 57223 Kreuztal. (Die Herstellung und der Vertrieb von Stadtmobilien und Freiraumgestaltung). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Heesstraße 83, 57223 Kreuztal. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Stahlbude Verwaltungs-GmbH, Kreuztal (Amtsgericht Siegen HRB 10349), mit der Befugnis – auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10358 – 26.03.2014: **VK Trans GmbH, Siegen**, Hermelsbacher Weg 80, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. März 2014. Geschäftsanschrift: Hermelsbacher Weg 80, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Handel mit Kraftfahrzeugen sowie alle verwandten Geschäftszwecke. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Kulachok, Vitaliy, Siegen, *18.07.1986, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10360 – 27.03.2014: **Thomas Erdmann Heizung – Sanitär GmbH, Siegen**, Victoriastraße 6, 57078 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07. März 2014. Geschäftsanschrift: Victoriastraße 6, 57078 Siegen. Gegenstand: Die Installation, der Vertrieb und die Wartung von heizungs- und sanitärtechnischen Anlagen aller Art. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Erdmann, Thomas, Kreuztal, *21.02.1965, Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10361 – 31.03.2014: **IG Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Siegen**, Hagener Straße 10, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 06. März 2014. Geschäftsanschrift: Hagener Straße 10, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Übernahme von Beteiligungen an anderen Gesellschaften für eigene Rechnung mit

schmuckwerk
Exklusiv bei Juwelier Grimm erhältlich.

grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71 / 4 18 40
www.juwelier-grimm.de

Ausnahme von Beteiligungen nach dem Unternehmensbeteiligungsgesellschaftsgesetz. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Daub, Paul Hans Dieter, Siegen, *05.02.1951; Erbach, Wolfgang, Welver, *07.04.1946, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10362 – 31.03.2014: **AQS Logistic Systems GmbH, Neunkirchen**, Siemensstraße 5, 57290 Neunkirchen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. Januar 2004 mit Änderung vom 30. August 2004. Die Gesellschafterversammlung vom 06. Februar 2014 hat die Sitzverlegung von Herdorf (bisher Amtsgericht Montabaur – HR B 7561) nach Neunkirchen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Dauer) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Siemensstraße 5, 57290 Neunkirchen. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung, die Montage und der Vertrieb von lagertechnischen Einrichtungen sowie der An- und Verkauf im In- und Ausland, sowie die Verrichtung aller damit verbundenen Tätigkeiten, die diesem Unternehmensgegenstand dienen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schmale, Erhard Erich, Breuna, *18.07.1955, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Klein, Alexander, Kreuzau, *29.10.1958.

HRB 10363 – 31.03.2014: **Becks Technik GmbH, Freudenberg**, Heuslinger Hang 15, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 06. März 2014. Geschäftsanschrift: Heuslinger Hang 15, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Der Vertrieb und die Installation sicherheitstechnischer und elektrotechnischer Anlagen sowie dessen Projektmanagement. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Becks, Andre, Freudenberg, *16.11.1971, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Kreis Olpe

HRB 10344 – 07.03.2014: **AF Feldmann Geschäftsführungs-GmbH, Finnentrop**, Am Lennedamm 9, 57413 Finnentrop. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. Januar 2014. Geschäftsanschrift: Am Lennedamm 9, 57413 Finnentrop. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung, der Vertretung und der Geschäftsführung bei der AF Feldmann GmbH & Co. KG in Finnentrop, die den Bau und den Vertrieb von Trennwänden zum Ge-

genstand hat. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Jeder Geschäftsführer ist befugt, mit sich als Vertreter der AF Feldmann GmbH & Co. KG mit Sitz in Finnentrop Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Feldmann, Laura, Finnentrop, *17.02.1984. Geschäftsführer: Feldmann, Aloys, Finnentrop, *13.07.1950, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8920 – 10.03.2014: **AF Feldmann GmbH & Co. KG, Finnentrop**, Am Lennedamm 9, 57413 Finnentrop. (Unternehmensgegenstand: Bau und der Vertrieb von Trennwänden). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Am Lennedamm 9, 57413 Finnentrop. Ist nur ein persönlich haftender Gesellschafter vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft allein, sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, so vertreten sie die Gesellschaft gemeinsam. Persönlich haftender Gesellschafter: AF Feldmann Geschäftsführungs-GmbH, Finnentrop (Amtsgericht Siegen HRB 10344), einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10347 – 10.03.2014: **ALU SPEC GLASS GmbH, Olpe**, In der Trift 57, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07. Februar 2014. Geschäftsanschrift: In der Trift 57, 57462 Olpe. Gegenstand: Die Herstellung, der Vertrieb, die Montage und der Handel mit Aluminium-, Glas- und Kunststoffprodukten, Handel mit Baustoffen sowie die Vermittlung bei der Realisierung von Bauprojekten und industriellen Anlagen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Zemla, Thomas Marek, Reichshof-Hardt, *02.07.1975, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10348 – 12.03.2014: **XBC GmbH, Attendorn**, Askay 28a, 57439 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07. Februar 2013. Die Gesellschafterversammlung vom 20. Dezember 2013 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstands sowie die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über Firma, Unternehmensgegenstand und Stammkapital. Die Gesellschafterversammlungen vom 27. Januar 2014 hat die Sitzverlegung von Plettenberg (bisher Amtsgericht Iserlohn – HR B 7794) nach Attendorn und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Die Gesellschafterversammlung vom 19. Februar 2014 hat die Änderung von § 3 (Stammkapital, Geschäftsanteile) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Askay 28a, 57439 Attendorn. Gegenstand: Die Entwicklung und der Verkauf von Gaskomponenten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsrege-

Jetzt buchen! Sehen und gesehen werden!



4. Zulieferer-Messe »Maschinenbau« Südwestfalen

24. und 25. Juni 2014, Siegerlandhalle Siegen

Ausstellerliste

3 S GmbH | AALCO Metall - Zweigniederlassung der AMARI Metall GmbH | ACCENT Metalltechnik GmbH | alphacam Fertigungssoftware GmbH | Arbeiterwohlfahrt Siegener Werkstätten | ASM GmbH | Aventus GmbH | Becker-Behälter GmbH | H. + R. Bellersheim GmbH | Bender-Ferndorf Rohr GmbH | BIEBER + MARBURG GmbH & Co. KG | Bienefeld GmbH & Co. KG | Bio-Circle Surface Technology GmbH | Bluhm Systeme GmbH | bmd GmbH | Manuel Braun & Marco Hees GbR | F. & W. Brockhaus GmbH & Co. KG | BTM [EUROPE] Blechverbindungstechnik GmbH | Coffee GmbH | Complian + Partner GmbH | conducting Jürgen Holdinghausen | DAYTON Progress GmbH | DMSZ GmbH | Karl Drechsel Metallverarbeitung GmbH | Duo LaserForm GmbH | DUS Daten- und Steuerungstechnik GmbH | DWS Deutscher Wach- u. Schutzdienst | effexx Kommunikations- u. Meldesysteme Verwaltungen GmbH | Ing. Büro Eisenberger GmbH | ESTB GmbH | ETL SARX GmbH | ezet Ernst Zimmermann GmbH | FEBU Horst Fey e.K. | FERCHAU Engineering GmbH | Fröhlich u. Dörken GmbH | G&G Antriebstechnik GmbH | Gerbracht GmbH | GIMA e.K. | Gödde GmbH & Co. KG | Graushaar UG | Gustav Schmidt GmbH & Co. KG | Hagemeyer Deutschland GmbH & Co. KG | Volker Hardt Ges. f. Energieoptimierung u. Elektrotechnik mbH | Hartmann Maschinenbau e.K. | Haus der Hörtechnik GmbH | HDM & INNOWEMA G. Föckler e.K. | HKT Haigerer Kunststoff-Technik GmbH | Franz Hof GmbH | Holzapfel Metallveredelung GmbH | HuK Umweltlabor GmbH | Hydronex GmbH | HYTORC Seis GmbH | IBF GmbH | INDUBID GmbH | Indumassch GmbH | inotec AP GmbH | IT58 - Das Wittgensteiner EDV-Systemhaus | iwis antriebssysteme GmbH | JUWEL - Schraubtechnik GmbH | TSUBAKI KABELSCHLEPP GmbH | Karberg & Hennemann GmbH & Co. KG | kayfly GmbH | Keiser OberflächenService GmbH | Keller & Kalmbach GmbH | Klichta Rohstoffe & Recycling GmbH & Co. KG | Ingenieurgemeinschaft Karl-August Klietsch GmbH | Kraft GmbH | KRECK Metallwarenfabrik GmbH | Reinhard Krückemeyer GmbH & Co. KG | Hugo Lahme GmbH | Leonhardt Zeit- u. Datenerfassungssysteme GmbH | LMB Lasermaterialbearbeitungs GmbH | Lochanstalt Aherhammer Stahlschmidt & Flender GmbH | MB Inox UG | MB Software und Systeme GmbH | McZert - Inhaber Rainer Schmidt | Giso Meier GmbH | MH-Hydraulikservice GmbH | Müller-Schweitzer GmbH & Co. KG | Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG | NEMAS - Netzwerk Maschinenbau Südwestfalen - c/o KM:SI GmbH | Nowak Druckluft- u. Profilttechnik GmbH & Co. KG | Ohrmann GmbH | Piel - Die Technische Großhandlung GmbH | Pneumatik & Hydraulik PH GmbH & Co. KG | RAKO-Technik GmbH | Röger GmbH | Hugo Roth GmbH | RS Components GmbH | Schubert & Salzer Feinguß Lobenstein GmbH | Schuebo GmbH | SI-TorSysteme GmbH | SKF Economos Deutschland GmbH | SR-TEC Systems Engineering Schulze & Rademacher GbR | SSI Schäfer - Fritz Schäfer GmbH | Steuber Elektro Technik GmbH | STIMA GmbH & Co. KG | Stücher GmbH | Stumpf Metall GmbH & Co. KG | Süß Oberflächentechnik GmbH | Techno Strack GmbH | Technologie-Institut für Metall u. Engineering GmbH | Tgh Siegfried Pross GmbH | Toptube Rohrbearbeitung GmbH | UMO Elektrotechnische Großhandels-gesellschaft Utsch GmbH | UInitechnik Systems GmbH | Universität Siegen, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät | VBV - Verpackungsmittel-Beratungs- u. Vertriebsgesellschaft mbH | VETTER Kranservice GmbH | Peripherie Technik Vonnahme GmbH | WEICON GmbH & Co. KG | Werner Langer GmbH & Co. KG | wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH | Widmann Gase GmbH | Universitätsstadt Siegen Wirtschafts-förderung Fachbereich 1/3 | Wollschläger GmbH & Co. KG | Wurth GmbH | ZIMM Maschinenelemente GmbH + Co KG | Stand 02.04.2014

Das Zulieferer-Team heißt Sie willkommen zur Zulieferer-Messe »Maschinenbau« Südwestfalen! Ihr Registrierungscode für kostenfreien Eintritt: efc62SEK. Registrieren Sie sich ab dem 20.05.2014 unter www.zulieferer-messe.de

www.zulieferer-messe.de

Veranstalter: Nexxus Veranstaltungen GmbH | Fachmessen für die Industrie
Postfach 47 | D-75204 Kelttern | Tel.: 0700.17 17 7000 | e-Mail: info@nexxus-veranstaltungen.de

Repräsentant: Verlag und Medienagentur Markus Stephan | Marburger Straße 126 | D-57223 Kreuztal
Tel.: 027 32. 8914-00 | Fax: 027 32. 8914-01 | e-Mail: mediaservice@onlinehome.de

lung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Teichert, Christian, Plettenberg, *16.05.1962. Bestellt zum Geschäftsführer: Koch, Jürgen, Attendorf, *17.07.1960, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10353 – 19.03.2014: **Dieter Menekes gemeinnützige GmbH, Kirchhundem**, Albaumer Straße 64, 57399 Kirchhundem. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16. Dezember 2013 mit Änderung vom 17. Februar 2013. Geschäftsanschrift: Albaumer Straße 64, 57399 Kirchhundem. Gegenstand: Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Zweck der Gesellschaft ist schwerpunktmäßig die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes, weiterhin die Förderung der Heimatpflege und der Bildung. Sie ist berechtigt, Treuhänderin bzw. Verwalterin für Stiftungen zu sein, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung verfolgen. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch: Durchführung oder Förderung von Maßnahmen, die dazu dienen sollen, insbesondere Kinder und Jugendliche an die Natur heranzuführen und ihnen Erkenntnisse und Einsichten in ökologische Zusammenhänge sowie Möglichkeiten zum Schutz und zur Pflege von Umwelt und Natur zu vermitteln, z.B. durch Einrichtung oder Unterstützung eines Schulgartens oder Biotops; Unterstützung von Vorhaben zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, insbesondere auch zur Erhaltung vom Aussterben bedrohter Tiere und Pflanzen sowie der Vielfalt und Schönheit von Natur und Landschaft; Einsatz gegen die gesundheitsschädliche Umweltverschmutzung durch Rauchen; Vergabe von Preisen für beispielhaftes Wirken auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes; Förderung der Heimatpflege, insbesondere die Pflege und Erhaltung des dörflichen Charakters unter besonderer Berücksichtigung historischer Bausubstanz wie Fachwerkhäuser in Kirchhundem und Umgebung; Förderung der angewandten, praxisbezogenen Bildung insbesondere begabter Kinder und Jugendlicher, beispiels-

weise durch Stipendien und Preisvergabe. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Geschäftsführer: Menekes, Dieter, Kirchhundem, *20.09.1940, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 10355 – 20.03.2014: **Dornbach Spezialabbruch GmbH, Kirchhundem**, Im Alten Feld 1-3, 57399 Kirchhundem. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. Dezember 2013. Geschäftsanschrift: Im Alten Feld 1-3, 57399 Kirchhundem. Gegenstand: Die Durchführung von Spezialabbrucharbeiten in jeder Form insbesondere Herstellung von Wand- und Deckendurchbrüchen, Herstellung von Kernbohrungen und Fugen durch Betonsägen, Betonfräsen, Seilsägen und Fugenschneiden. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dornbach, Lothar, Kirchhundem, *16.05.1961; Dornbach, Marco, Olpe, *22.07.1983, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8924 – 21.03.2014: **P & H Fahrzeugteile OHG, Bad Berleburg**, Am Hilgenacker 15, 57319 Bad Berleburg. Offene Handelsgesellschaft. Geschäftsanschrift: Am Hilgenacker 15, 57319 Bad Berleburg. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Hahn, Paul, Erndtebrück, *08.07.1979; Podlich, Valeri, Bad Berleburg, *31.01.1976, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10357 – 24.03.2014: **Touristik Sales Support GmbH, Wenden**, Kunibertusstraße 1, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. Februar 2014. Geschäftsanschrift: Kunibertusstraße 1, 57482 Wenden. Gegenstand: Die Vermittlung von Kunden und Ge-

schäftsbeziehungen in der Hotellerie, im Handels- und Dienstleistungssektor sowie die Vermittlung von Gutscheinen über Waren und Dienstleistungen, auch unter Nutzung von Internetanwendungen, sowie die Beratung von Unternehmen im Vertrieb und Marketing, die Entwicklung von Softwareprodukten im eigenen und auf fremden Namen. Stammkapital: 30.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer Mensink, Ivar, Adendorf, *25.08.1977 und Tillmanns, Martin, Wenden, *14.11.1969 vertreten die Gesellschaft stets einzeln. Geschäftsführer: Mensink, Ivar, Adendorf, *25.08.1977; Tillmanns, Martin, Wenden, *14.11.1969, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8925 – 25.03.2014: **WFM Solutions oHG, Drolshagen**, Stengemicke 14, 57489 Drolshagen. (Unternehmensgegenstand: Beratung im Bereich der Umwelttechnologie und im Autoersatzteilgeschäft). Offene Handelsgesellschaft. Geschäftsanschrift: Stengemicke 14, 57489 Drolshagen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Martini, Wolfgang Werner, Drolshagen, *21.11.1952; Nika, Emine, Falköping / Schweden, *05.09.1986.

HRB 10359 – 26.03.2014: **Bültmann Leuchten Design GmbH, Finnentrop**, Hohensteiner Straße 2, 57413 Finnentrop. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 6. April 2001 Die Gesellschafterversammlung vom 26. Februar 2014 hat die Sitzverlegung von Sundern (bisher AG Arnsberg, HRB 1966) nach Finnentrop und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr und Dauer) beschlossen. Geschäftsanschrift: Hohensteiner Straße 2, 57413 Finnentrop. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Leuchten und sonstigen Elektroartikeln. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Gerk, Friedrich-Wilhelm, Finnentrop, *18.01.1953, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10364 – 31.03.2014: **Immo-Gast GmbH, Drolshagen**, Am Hofgarten 5, 57489 Drolshagen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. Juli 1987, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 27. Januar 2014 hat die Sitzverlegung von Ascheberg (bisher Amtsgericht Coesfeld HRB 11224) nach Drolshagen und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) beschlossen. Geschäftsanschrift: Am Hofgarten 5, 57489 Drolshagen. Gegenstand: Der Betrieb der Gaststätte „Zum Bootshaus“, Fahrstraße 7 in Hamm und weiterer Gastwirtschaften und Hotels sowie Planung und Errichtung von Gaststätten und Gaststättengebäuden, die Verwaltung und Verpachtung von Hotels und Gaststätten sowie Erwerb, Halten und Verkauf von Immobilien. Stammkapital:

31.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Kurhofer, Dirk, Ascheberg, *08.09.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 7899 – 04.03.2014: **SMT GmbH, Siegen**, Flurstraße 12, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Falkstraße 38, 57076 Siegen. Name geändert, weiterhin Geschäftsführerin: Wang, Caroline Stephanie, Siegen, *17.06.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2708 – 04.03.2014: **Reinsch Spedition GmbH, Freudenberg**, Gewerbestraße 13 a, 57258 Freudenberg. Nach Berichtigung des Vornamens weiterhin Einzelprokura: Diet-sche, Sascha, Freudenberg, *20.08.1982.

HRB 3601 – 04.03.2014: **Quandel Verpackungs- und Fördertechnik GmbH, Neunkirchen**, Dieselstraße 4, 57290 Neunkirchen. Mit der SPG Germany Holdings GmbH mit Sitz in Dinslaken (AG Duisburg - HRB 25734) als herrschendem Unternehmen ist am 25. Febr. 2014 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 25. Febr. 2014 zugestimmt.

HRB 1436 – 04.03.2014: **WALZEN IRLE GMBH, Netphen-Deuz**, Hüttenweg 5, 57250 Netphen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Theis, Michael, Siegen, *11.04.1983. Prokura erloschen: Neuser, Johannes, Netphen; Saßmannshausen, Armin, Bad Laasphe.

HRB 4828 – 04.03.2014: **Hilchenbacher Rohstoffhandel GmbH, Hilchenbach-Altenbach**, Stift-Keppel-Weg 15, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Guschall-Himmel geb. Guschall, Sigrid, Hilchenbach, *19.01.1961.

HRB 4774 – 05.03.2014: **Contec SML – Verbindungstechnik GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstr. 17 - 19, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Brücher, Kurt, Werkzeugmacher, Wilnsdorf.

HRB 9430 – 05.03.2014: **Billomat Geschäftsführung GmbH, Siegen**, Bahnhofstraße 12-14, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Stücher, Simon, Neunkirchen, *09.08.1982. Bestellt zum Geschäftsführer: Amtmann, Michael, Nürnberg, *19.02.1977, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 5541 – 05.03.2014: **Erich Utsch AG, Siegen**, Marienhütte 49, 57080 Siegen. Prokura erloschen: Kray, Erich, Freudenberg, *23.04.1956. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen: Nedecky, Marc, Erfstadt, *23.07.1973.

HRB 1435 – 05.03.2014: **Salzgitter Mannesmann Line Pipe GmbH, Siegen-Kaan**, In

Vergölst

Reifen + Autoservice

Die Spezialisten für Reifen- und Autoservice

PKW/LKW/Stapler

Mobil-, Hol- u. Bringservice

57080 Siegen · Marienhütte 1 / B 62 / A 45-Ausfahrt
Telefon (02 71) 3 19 93-41 · Telefax (02 71) 3 19 93 50

der Steinwiese 31, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 05. Februar 2014 hat die Änderung von § 3 (Stammkapital), § 4 (Bekanntmachungen), § 7 (Vertretung) und § 23 (Jahresabschluss und Lagebericht) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Nach Änderung der konkreten Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Menneking, Roger, Wolfenbüttel, *20.04.1966; Winkels, Jörn, Werl, *29.11.1960, jeweils mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter der Salzgitter Mannesmann Großrohr GmbH mit Sitz in Salzgitter (Amtsgericht Braunschweig - HR B 6615) Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 10132 - 05.03.2014: **HandwerkerCockpit GmbH, Siegen**, Sohlbacher Straße 87, 57078 Siegen. Bestellt zum Geschäftsführer: Becker, Michael, Karlsruhe, *06.10.1984, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 5223 - 05.03.2014: **Flanschenwerk Zeppenfeld GmbH, Neunkirchen**, Weidenstraße 26, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Rothenpieler, Christoph, Wilsdorf, *21.01.1961; Rothenpieler, Stefan, Wilsdorf, *22.06.1968. Bestellt zum Geschäftsführer: Cordes, Heiko, Neunkirchen, *19.06.1963, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Cordes, Heiko, Neunkirchen, *19.06.1963. Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Rothenpieler, Christoph, Wilsdorf, *21.01.1961; Rothenpieler, Stefan, Wilsdorf, *22.06.1968.

HRA 5042 - 05.03.2014: **Hess-Maschinenfabrik GmbH & Co. KG., Burbach-Wahlbach**, Kreis Siegen, Freier-Grund-Str. 123, 57299 Burbach. Neue Firma: Hess Krause Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG. Änderung zur Geschäftsanschrift: Braache 5, 57299 Burbach.

HRB 5541 - 05.03.2014: **Erich Utsch AG, Siegen**, Marienhütte 49, 57080 Siegen. Nicht mehr Vorstand: Utsch, Marc-Albert, Mudersbach, *15.02.1971.

HRB 2358 - 05.03.2014: **Sittec-Stanztechnik GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstraße 17-19, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Brücher, Kurt, Wilsdorf.

HRB 5457 - 06.03.2014: **RVM Aussenwerbung GmbH, Siegen**, Daimlerstraße 82, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Bürbacher Weg 107, 57074 Siegen. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Melitzki, Dieter, Siegen, *14.08.1939.

HRB 6693 - 06.03.2014: **Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH, Fischer, Wilsdorf**, Rathausstraße 1, 57234 Wilsdorf. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Fischer, Eckhard, Siegen, *24.02.1966, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1289 - 06.03.2014: **Flux Gerätebau GmbH, Netphen-Deuz**, Herborner Straße 5-7, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schneider, Karl-Franz, Kaufmann, Netphen.

HRB 4438 - 06.03.2014: **Beerdigungs-Institut „Pietà“ Louis Heinz Nachf. G. Bell**

GmbH, Siegen, Alte Poststraße 21, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 14. Februar 2014 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Insbesondere wurde § 2 (Gegenstand des Unternehmens) geändert. Gegenstand des Unternehmens ist die sachkundige Beratung im Sterbefall, Erd- und Feuerbestattung auf allen Friedhöfen, Urnenbeisetzung auf hoher See, zeitgemäße Gestaltung der Trauerfeier, alle Erledigungen der Formalitäten sowie die Grundstücksverwaltung des unbeweglichen Vermögens. Bestellt als Geschäftsführer: Bell, Kerstin, Wilsdorf, *20.07.1987.

HRB 9876 - 06.03.2014: **SVS Baumaschinen GmbH, Bad Berleburg**, Am Klingelbach 9, 57319 Bad Berleburg. Die Gesellschafterversammlung vom 17. Januar 2014 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: Stüve Straßenbau GmbH. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Stüve, Burkhard, Bad Laasphe, *07.09.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3140 - 06.03.2014: **Otto Irlle GmbH Spedition - Güterfern- und Nahverkehr, Kreuztal-Kredenbach**, Kellershain 4b, 57223 Kreuztal. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kellershain 4a, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Irlle, Rolf, Kreuztal, *10.05.1945.

HRB 10243 - 10.03.2014: **Faktor M Consulting GmbH, Freudenberg**, Bahnhofstraße 13, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung vom 02. Januar 2014 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 Satz 1 (Gegenstand des Unternehmens) und § 8 (Gesellschafterversammlung / Gesellschafterbeschlüsse) beschlossen. Arbeitnehmerüberlassung, Personalberatung, Personalvermittlung und Unternehmensberatung. Bestellt als Geschäftsführer: Plaum, Jan Uwe, Freudenberg, *18.11.1979; Stender, Jan Philip, Freudenberg, *08.07.1981, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10210 - 10.03.2014: **O + P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Siegen**, Birlenbacher Straße 15 e, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Januar 2014 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages und mit ihr die Einfügung eines neuen § 6 a (Tod eines Gesellschafters) beschlossen. Nach Namensänderung weiterhin Geschäftsführer: Otterbach, Sascha, Olpe, *23.08.1972, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2577 - 11.03.2014: **Utsch Beteiligungsgesellschaft mbH, Siegen**, Marienhütte 49, 57080 Siegen. Prokura erloschen: Kray, Erich, Freudenberg, *23.04.1956.

HRB 4913 - 11.03.2014: **BVW-Bausträger GmbH, Burbach**, Jägerstraße 14, 57299 Burbach. Prokura geändert, nunmehr Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Hirz, Walter, Burbach, *25.09.1949.

HRB 5238 - 11.03.2014: **BBLB Asset GmbH, Siegen**, Damaschkestraße 8, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 13. Februar 2014 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen. Neue Firma: equada network GmbH.

HRB 7683 - 11.03.2014: **Bäcker Verwaltungen-GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 450, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Bäcker, Hans-Jochen, Kreuztal, *08.04.1939. Einzelprokura: Herzog, Laurenz, Nachrodt, *21.07.1957.

HRB 4570 - 11.03.2014: **Guttstein Schilder GmbH, Siegen**, Marienhütte 49, 57080 Siegen. Prokura erloschen: Kray, Erich, Freudenberg, *23.04.1956.

HRB 10113 - 11.03.2014: **ES UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Waldhausstraße 1A, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Saritas, Erdal, Siegen, *05.09.1973.

HRB 1873 - 11.03.2014: **SCHÄFER WERKE GMBH, Neunkirchen**, Pfannenberg, 57290 Neunkirchen. Prokura erloschen: Schlabach, Henning, Siegen, *24.02.1971.

HRB 9033 - 11.03.2014: **wbu consulting Ingenieurgesellschaft mbH, Siegen**, Schelderberg 16a, 57072 Siegen. Bestellt

zum Geschäftsführer: Bender, Jens, Siegen, *30.01.1980, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2040 - 11.03.2014: **Lixfeld Verwaltungen-Gesellschaft mbH, Siegen**, Flurstraße 3-5, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 7. November 2013 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Rechtsform, Firma, Sitz - Geschäftsjahr) und mit ihr die Sitzverlegung nach Kreuztal beschlossen. Kreuztal. Geschäftsanschrift: Auf der Pferdeweide 10, 57223 Kreuztal. Nach Ergänzung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Dr.-Ing. Bültermann, Gert, Kreuztal, *20.11.1953, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 8830 - 11.03.2014: **DIPLOMAT Spedition & Handels GmbH, Wilsdorf**, Mainstraße 38, 65795 Hattersheim am Main. Von Amts wegen eingetragen: Die Gesellschaft ist durch rechtskräftige Abweisung eines Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Beschluss des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn vom 10. Februar 2014 -Az. 9 IN 160/13- mangels Masse aufgelöst. Von Amts wegen gem. § 384 Absatz 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den Liquidator vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Knaub, Alex, Waldbrunn, *01.02.1981.

HRB 7092 - 12.03.2014: **WIB Projektbau GmbH, Hilchenbach**, Berglichter Weg 10, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschaft ist



Wartung mit Wirkung

- Prüfungen nach UW und BetrSichV
- Wartungen und Reparaturen
- Kran-Zubehör
- Montagen
- Restnutzungs-dauerermittlungen
- Ersatzteile
- Kranbauten
- Modernisierungen
- Regalprüfungen



VETTER Kranservice GmbH | Sieglstr. 41 | 57080 Siegen
 Telefon: +49 271 3502-620 | Telefax: +49 271 3502-690
 E-Mail: service@vetter-kranservice.de | vetter-kranservice.de

durch die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Beschluss des Amtsgerichts Siegen vom 7. März 2014 - Az. 25 IN 299/13-) aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 1658 - 12.03.2014: **Zenith Maschinenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen**, Zenithstraße 1, 57290 Neunkirchen. Prokura erloschen: Volk, Johannes, Neunkirchen, *09.11.1938. Einzelprokura: Meininghaus, Wolfgang, Wilnsdorf, *11.09.1949; Spies, Eberhard, Wilnsdorf, *22.08.1965.

HRB 2847 - 12.03.2014: **SIV Siegerländer Industrieverpackungs GmbH, Kreuztal**, Siegener Straße 200, 57223 Kreuztal. Bestellt zum Geschäftsführer: Overberg, Jens, Botrop, *20.07.1966.

HRB 8538 - 13.03.2014: **Huis GmbH, Siegen**, Gustavstraße 10, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Karlstraße 13, 57074 Siegen.

HRB 1955 - 13.03.2014: **SSB System-Hallenbau-GmbH, Freudenberg**, Gewerbestraße 19, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung vom 21. Oktober 2013 hat die Umstellung des Stammkapitals 255.654,94 EUR, die Erhöhung des Stammkapitals um 354,06 EUR auf nunmehr 256.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital), § 4 (Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr), § 5 (Bekanntmachungen), § 8 (Gesellschafterbeschlüsse), § 11 (Wettbewerbsverbot) und § 12 (Kündigung, Einziehung von Geschäftsanteilen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. 256.000,00 EUR.

HRB 9321 - 13.03.2014: **Wibef UG (haftungsbeschränkt), Freudenberg**, Heuslinger Hang 15, 57258 Freudenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ist ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Becks, Andre, Freudenberg, *16.11.1971.

HRB 8750 - 13.03.2014: **carpe visio UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Hamburgerstr. 29a, 57074 Siegen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Nell, Claudia, Siegen, *10.02.1962.

HRB 9488 - 13.03.2014: **Sparbad 24 GmbH, Siegen**, Gustavstraße 10, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Karlstraße 13, 57074 Siegen.

HRB 5531 - 14.03.2014: **Lück Fahrzeugbau GmbH, Freudenberg**, Alte Eisenstraße 32-

36, 57258 Freudenberg. Prokura erloschen: Lück, Gregor, Varel, *17.03.1952.

HRB 9471 - 14.03.2014: **Betonwaren Südwestfalen GmbH, Kreuztal**, Hölzenbergstraße 21, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 13. Januar 2014 hat die Sitzverlegung nach Siegen und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 3 (Rechtsform, Firma und Sitz der Gesellschaft) beschlossen. Siegen. Geschäftsanschrift: Spiesweg 4, 57074 Siegen.

HRA 7049 - 17.03.2014: **Wikula Immobilienengesellschaft mbH & Co. KG, Wilnsdorf**, Lindenplatz 3, 57234 Wilnsdorf. Firma und Sitz berichtigt, weiterhin persönlich haftender Gesellschafter: Wikula Verwaltungs-GmbH, Wilnsdorf (Amtsgericht Siegen HR B 6398), mit der Befugnis - auch für jeden Geschäftsführer -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9136 - 18.03.2014: **Highspeed-Solar GmbH, Netphen**, Dahlienweg 3, 57250 Netphen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Er-lenweg 9, 57250 Netphen.

HRB 10132 - 18.03.2014: **HandwerkerCockpit GmbH, Siegen**, Sohlbacher Straße 87, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Kolléß, Frieder, Siegen, *23.07.1979.

HRA 3962 - 18.03.2014: **Eibach KG, Siegen-Weidenau**, Breite Straße 11, 57076 Siegen. Neue Firma: Eibach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Siegen. Die Gesellschaft wird stets, auch wenn weitere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden sind, durch die Eibach & Gronwald Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt) allein vertreten. Die Eibach & Gronwald Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt) ist für Geschäfte mit der Kommanditgesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Eibach, Klaus, Siegen, *16.09.1962. Eingetreten als persönlich haftender Gesellschafter: Eibach & Gronwald Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 9241). Die persönlich haftende Gesellschafterin Eibach & Gronwald Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt) ist stets alleinvertretungsberechtigt. Die Eibach & Gronwald Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt) ist für Geschäfte mit der Kommanditgesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

HRB 9852 - 19.03.2014: **Mutex GmbH, Kreuztal**, Heesstraße 128, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Doganay, Sedef, Kreuztal, *11.10.1986. Bestellt zum Geschäftsführer: Mutlu, Ahmet, Kreuztal, *05.05.1964, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5296 - 19.03.2014: **Gerbershagen GmbH, Kreuztal**, Hölzenbergstraße 21, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 8. Januar 2014 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Rechtsform, Firma und Sitz der Gesellschaft) und mit ihr die Sitzverlegung nach Siegen beschlossen. Siegen. Geschäftsanschrift: Spiesweg 4, 57074 Siegen.

HRB 8759 - 19.03.2014: **Serpent GmbH, Siegen**, Eisfelder Str. 446, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Giesa, Andreas Bernd, Netphen-Herzhausen, *02.11.1968; Haßler, Jiri, Siegen, *26.11.1977.

HRB 9494 - 19.03.2014: **EHSRE UG (haftungsbeschränkt), Hilchenbach**, Am Schüt-telberg 14, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr bestellt als Liquidator: Bauer, Alexandra, Hilchenbach, *26.10.1970.

HRB 9725 - 19.03.2014: **Gesundheitszentrum Wittgenstein Therapie GmbH, Bad Laasphe**, Lahnstraße 28, 57334 Bad Laasphe. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Mosharaf Dehkordi, Farid, Biedenkopf, *16.08.1965.

HRB 3269 - 20.03.2014: **Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Prokura erloschen: Kurschildgen, Ralf, Rösrath, *13.12.1966.

HRB 9632 - 20.03.2014: **EXPLOMINETECH Explosives and Mining Technologies Verwaltungs GmbH, Hilchenbach**, Oberer Eich-hain 19, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Bender, Andrea, Hilchenbach, *02.01.1963.

HRB 10155 - 20.03.2014: **klein multimedia GmbH, Burbach**, Jägerstraße 32, 57299 Burbach. Die Gesellschaft hat am 17. März 2014 einen Beherrschungs- und Gewinn-abführungsvertrag mit der Klein Holding GmbH mit Sitz in Burbach (Amtsgericht Siegen - HR B 9240) geschlossen. Die Gesellschafterversammlung vom selben Tage hat zugestimmt.

HRA 8533 - 20.03.2014: **Klößner Mechanische Bearbeitung GmbH & Co. KG, Netphen**, Berleburger Straße 2, 57250 Netphen. Klößner Mechanische Bearbeitung GmbH & Co. KG. Änderung zur Geschäftsanschrift: Geisweider Straße 130, 57078 Siegen.

HRB 7771 - 20.03.2014: **SCHWEPPE DEUTSCHLAND GMBH, Kreuztal-Krombach**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Prokura erloschen: Kurschildgen, Ralf, Rösrath, *13.12.1966.

HRB 9453 - 20.03.2014: **QOSIT Unified Services GmbH, Siegen**, Am Eichenhang 50, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Biedenkopfer Straße 27-29, 57072 Siegen. Einzelprokura: Schneider, Uwe, Netphen, *22.05.1975.

HRB 8940 - 20.03.2014: **QOSIT Software-technik GmbH, Siegen**, Am Eichenhang 50, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Biedenkopfer Str. 27-29, 57072 Siegen.

HRB 1882 - 21.03.2014: **BEYCODENT Beyer & Co. GmbH, Neunkirchen**, Wolfsweg 34, 57562 Herdorf. Bestellt zum Geschäftsführer: Beyer, Sebastian, Neunkirchen, *15.01.1981, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 7957 - 21.03.2014: **2-speed GmbH, Siegen**, Eisfelder Straße 446, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Giesa, Andreas, Netphen, *02.11.1968; Haßler, Jiri, Siegen, *26.11.1977. Bestellt zum Geschäftsführer: Baar, Ronald Matthijs, EK-Haarlem / Niederlande, *06.12.1964, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8451 - 21.03.2014: **Hotel Patmos GmbH, Siegen**, Patmosweg 60, 57078 Siegen. Bestellt zum Geschäftsführer: Schnabel, Karl-Wilhelm, Siegen, *16.04.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7176 - 21.03.2014: **Klima-, Lüftungs- und Heizungstechnik Hartmut Otto GmbH & Co. KG, Bad Berleburg**, Edertalstr. 22, 57319 Bad Berleburg. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Landefeld, Jutta, Uelzen, *15.02.1957.

HRB 7095 - 21.03.2014: **Otto Luft- und Klimatechnik GmbH & Co. KG, Bad Berleburg**, Edertalstraße 22, 57319 Bad Berleburg. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Landefeld, Jutta, Uelzen, *15.02.1957.

HRB 2485 - 24.03.2014: **Medico Service Beyer GmbH, Neunkirchen**, Wolfsweg 34, 57562 Herdorf. Geschäftsführer: Beyer, Sebastian, Neunkirchen, *15.01.1981, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 9509 - 24.03.2014: **Kfz-Technik Schönfelder Handel/Dienstleistung und Handwerk UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal**, Hagener Straße 205, 57223 Kreuztal. Von Amts wegen eingetragen: Die Gesellschaft ist durch die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Beschluss des Amtsgerichts Siegen vom 18.03.2014 - Az. 25 IN 276/13-) aufgelöst.

HRB 9312 - 25.03.2014: **mybabywatch® GmbH, Freudenberg**, Am Katzenberg 3, 57258 Freudenberg. Von Amts wegen eingetragen: Die Gesellschaft ist durch rechtskräftige Abweisung eines Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen mangels Masse (Beschluss des Amtsgerichts Siegen vom 24. Februar 2014 - Az. 25 IN 304/13-) aufgelöst. Von Amts wegen gem. § 384 Absatz 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den Liquidator vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Kray, Andreas, Freudenberg, *23.03.1962.

HRB 1405 - 25.03.2014: **Reichwald-Handels-GmbH, Netphen**, Untere Industriest. 35, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Olderdissen, Dirk, Mönchengladbach, *05.04.1970. Einzelprokura: Stock, Jürgen, Siegen, *03.10.1961.

HRA 4587 - 26.03.2014: **Reichwald GmbH + Co. KG, Netphen**, Untere Industriestraße 35, 57250 Netphen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Stock, Jürgen, Siegen, *03.10.1961.

HRB 5848 - 26.03.2014: **Magdalene Müller Spedition, Inh. Christian Wolfgang Michalski e. K., Siegen-Geisweid**, Badstraße 16, 57072 Siegen. Die Niederlassung ist nach Wilnsdorf verlegt. Geschäftsanschrift: Elkersberg 9 A, 57234 Wilnsdorf.

Die Profis für Reinigungsgeräte und Waschanlagen

<ul style="list-style-type: none"> ■ Nutzfahrzeug-Waschanlagen ■ Bodenreinigungsmaschinen ■ Hochdruck-Reinigungsgeräte 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nass- und Trockensauger ■ Kehrmaschinen ■ Reinigungsmittel
---	--

Beratung · Verkauf · Service

Siegthütter Hauptweg 19
57072 Siegen
Telefon 02 71/4 43 44
Fax 02 71/4 45 95
www.Klein-Reinigungstechnik.de

HRB 4374 – 26.03.2014: **Herr & Co. GmbH, Burbach**, Zur Höhe 23, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Herr, Horst, Burbach, *03.10.1942.

HRA 5748 – 27.03.2014: **ACHENBACH BUSCHHÜTTEN GmbH & Co. KG INDUSTRIEANLAGEN, Kreuztal**, Siegerner Straße 152, 57223 Kreuztal. Firma geändert, nunmehr: Achenbach Buschhütten Industrieanlagen GmbH & Co. KG.

HRB 10285 – 27.03.2014: **RAMIREZ Konzepte UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Langenauer Straße 1, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 25. Februar 2014 hat die Änderung des Unternehmensgegenstands und von Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Baubetreuung, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten, Trockenbau, Bodenlegen, Parkettlegen, Raumausstattung, Kabelverlegung (ohne Anschlussarbeiten) sowie Einbau von genormten Baufertigteilen.

HRB 7676 – 28.03.2014: **Schulen der Arbeiterwohlfahrt im Kreis Siegen-Wittgenstein GmbH, Siegen**, Koblenzer Straße 136, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Giffhorn, Matthias Karl Erhardt, Wilnsdorf, *18.07.1968.

HRB 6501 – 31.03.2014: **B + M Breitbach + Müller GmbH, Erndtebrück**, Weiherstraße 13, 57339 Erndtebrück. Prokura erloschen: Brachmann, Karl-Heinz, Erndtebrück.

HRB 6412 – 31.03.2014: **Erndtebrücker Eisenwerk GmbH, Erndtebrück**, Im Grünewald 2, 57339 Erndtebrück. Die Gesellschafterversammlung vom 04. Februar 2014 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 6 (Geschäftsführer), § 7 (Geschäftsführung), § 12 (Gesellschafterbeschlüsse) und § 13 (Beirat) beschlossen. Bestellt zum Geschäftsführer: Jörg, Schorge, Erndtebrück, *06.01.1950, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Schorge, Christoph, Erndtebrück, *01.01.1976.

HRB 9722 – 31.03.2014: **A-Team Event GmbH, Siegen**, Reckhammer Straße 1, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 17. März 2014 hat die Sitzverlegung nach Netphen und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Rechtsform/Firma/Sitz) beschlossen. Netphen. Geschäftsanschrift: Am Waldhang 19, 57250 Netphen. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Abramovic, Berislav, Netphen, *07.05.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1961 – 31.03.2014: **Wilhelm Jung GmbH, Siegen**, Breite Str. 17, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 10. März 2014 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 10. März 2014 und der jeweiligen Gesellschafterversammlungen der übertragenden Rechtsträger vom 10. März 2014 mit der Karl Hertel GmbH & Co. KG mit Sitz in Jülich (Amtsgericht Düren HRA 2134), mit der JH Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Jülich (Amtsgericht Düren HRB 4119) und mit der Kentenich Industriebedarf GmbH mit Sitz in Bonn (Amtsgericht Bonn HRB 3776)

verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

Kreis Olpe

HRB 7470 – 04.03.2014: **Klein Technik GmbH, Wenden**, Mauerstraße 14, 57482 Wenden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Klein, Günter, Wenden, *08.01.1951. Bestellt zum Liquidator: Klein, Elisabeth, Wenden, *03.08.1953.

HRB 8503 – 07.03.2014: **IBD Systems GmbH, Wenden**, Schubertstraße 53, 57482 Wenden. Von Amts wegen eingetragen: Die Gesellschaft ist durch die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Beschluss des Amtsgerichts Siegen vom 01. März 2014 -Az. 25 IN 292/13-) aufgelöst.

HRB 6800 – 10.03.2014: **IPE Industrial Projects & Engineering Geschäftsführungs-GmbH, Drolshagen**, Am Bogen 1, 57489 Drolshagen. Die Gesellschafterversammlung vom 19. Februar 2014 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) und mit ihr die Sitzverlegung nach Wenden-Gerlingen beschlossen. Wenden-Gerlingen. Geschäftsanschrift: Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden.

HRB 6963 – 10.03.2014: **Hoffmann Verwaltungs GmbH, Drolshagen-Iseringhausen**, Zur Klauert 2, 57489 Drolshagen. Die Gesellschafterversammlung vom 19. Februar 2014 hat die Sitzverlegung nach Wenden-Gerlingen und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 2 (Firma, Sitz) beschlossen. Wenden-Gerlingen. Geschäftsanschrift: Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden.

HRA 7653 – 10.03.2014: **IPE Industrial Projects & Engineering GmbH & Co. KG, Drolshagen**, Am Bogen 1, 57489 Drolshagen. Wenden-Gerlingen. Geschäftsanschrift: Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Der Sitz ist nach Wenden-Gerlingen verlegt.

HRB 7497 – 10.03.2014: **Archäus Consulting GmbH, Attendorn**, Ennester Straße 12-14, 57439 Attendorn. Geschäftsanschrift: Am Hellepädchen 101, 57439 Attendorn. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Hoffmann, Ansgar, Attendorn, *16.05.1961, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7218 – 10.03.2014: **HOFFMANN Geschäftsführungs-GmbH, Drolshagen-Iseringhausen**, Zur Klauert 2, 57489 Drolsha-

gen. Die Gesellschafterversammlung vom 19. Februar 2014 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Abs. 2 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) und mit ihr die Sitzverlegung nach Wenden-Gerlingen beschlossen. Wenden-Gerlingen. Geschäftsanschrift: Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden.

HRB 5932 – 10.03.2014: **Kurier Verlag Lennestadt GmbH, Lennestadt-Grevenbrück**, Kölner Straße 18, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Berghoff, Clemens, Lennestadt, *12.03.1951. Bestellt zum Geschäftsführer: Sahl, Hans, Hamm, *16.10.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8152 – 10.03.2014: **RK online Verlag GmbH, Lennestadt**, Kölner Straße 18, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Berghoff, Clemens, Lennestadt, *12.03.1951. Bestellt zum Geschäftsführer: Sahl, Hans, Hamm, *16.10.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 7368 – 11.03.2014: **C & G Hoffmann GmbH & Co. KG, Drolshagen-Iseringhausen**, Bogen 1, 57489 Drolshagen. Der Sitz ist nach Wenden-Gerlingen verlegt. Geschäftsanschrift: Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Nach Sitzverlegung weiterhin persönlich haftender Gesellschafter: Hoffmann Verwaltungs GmbH, Wenden-Gerlingen (Amtsgericht Siegen HR B 6963).

HRB 7035 – 11.03.2014: **Fußboden König GmbH, Olpe**, Ziegeleistraße 3, 57462 Olpe. Bestellt zum Geschäftsführer: Holdinghausen, Stefan, Olpe, *29.11.1973; Pokoj, Sandra, Olpe, *14.08.1975, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8902 – 11.03.2014: **König GmbH & Co. KG, Olpe**, Ziegeleistraße 3, 57462 Olpe.

HRA 7653 – 12.03.2014: **IPE Industrial Projects & Engineering GmbH & Co. KG, Wenden-Gerlingen**, Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Nach Sitzverlegung weiterhin persönlich haftender Gesellschafter: IPE Industrial Projects & Engineering Geschäftsführungs-GmbH, Wenden-Gerlingen (Amtsgericht Siegen HRB 6800).

HRB 6869 – 12.03.2014: **Robert Rinscheid Verwaltungsgesellschaft mbH, Olpe**, Harthortstraße 1, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Im Langen Feld 10, 57462 Olpe. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Rinscheid, Robert, Olpe, *09.02.1939, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9487 – 12.03.2014: **Faerber-Luig Hotel GmbH, Lennestadt**, Freiheit 40, 57368 Lennestadt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 3/14) vom 6. März 2014 ist über das Vermögen der Gesellschaft das

PRÄZISION OHNE GRENZEN

STANZTEILE
ZIEHTEILE
LASERTEILE
WASSERSTRAHLENTEILE
RÖHREBEARBEITUNG
DRAHTERODIEREN

3D-Schneiden mit 7 Achsen. Laserschneiden.

Ziegelstraße 46
D-53840 Plettenberg
Telefon: 0 23 91 / 90 91-0
Telefax: 0 23 91 / 1 07 08
Internet: www.l-t-plottenberg.de
E-mail: mail@l-t-plottenberg.de

Montage, spannbefähigte Nachbearbeitung sowie Abkartieren.

LOSEBRINK & TEUBNER
STANZ-, ZUG-, LASER-, WASSERSTRAHLFERTIGUNG

Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRA 7359 – 12.03.2014: **Robert Rinscheid GmbH & Co. KG, Olpe**, Harkortstraße 1, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Im Langen Feld 10, 57462 Olpe.

HRB 6075 – 12.03.2014: **Linn Gerätebau GmbH, Lennestadt**, Mescheder Straße 37, 57368 Lennestadt. Änderung zur Geschäftsanschrift: An der Sauerlandkaserne 1, 57368 Lennestadt.

HRA 6829 – 13.03.2014: **Fischer & Kaufmann GmbH & Co. KG, Finnentrop-Heggen**, Am Steinwerk 7, 57413 Finnentrop. Prokura erloschen: Kolisch, Hartmut, Attendorf.

HRB 6737 – 13.03.2014: **GSD Verpackungen Gerhard Schürholz GmbH, Drolshagen**, Bahnhofstraße 19, 57489 Drolshagen. Die Gesellschafterversammlung vom 21. Februar 2014 hat die Änderung von § 7 (Gesellschafterbeschlüsse), § 13 (Güterstand) und § 15 (Abfindung) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 7045 – 13.03.2014: **Bade und Rinscheid Metallwarenfabrik GmbH, Olpe**, Harkortstr. 1, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Im Langen Feld 10, 57462 Olpe. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Rinscheid, Robert, Olpe, *09.02.1939, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 6622 – 13.03.2014: **Aqua-Gerätebau-Technik J. + N. Linn, Lennestadt**, Mescheder Straße 37, 57368 Lennestadt. Änderung zur Geschäftsanschrift: An der Sauerlandkaserne 1, 57368 Lennestadt.

HRB 6141 – 13.03.2014: **msd – steeldesign Präzisionskomponenten – GmbH, Finnentrop**, Geranienweg 10, 57413 Finnentrop. Bestellt zum Geschäftsführer: von Deines, Olaf, Lennestadt, *19.02.1980, vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

HRB 6817 – 13.03.2014: **DROPACK Drolshagener Verpackungs GmbH, Drolshagen**, Bahnhofstraße 19, 57489 Drolshagen. Die Gesellschafterversammlung vom 21. Februar 2014 hat die Änderung von § 7 (Gesellschafterbeschlüsse), § 13 (Güterstand) und § 15 (Abfindung) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Nach Ergänzung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Schürholz, Heinz Albert, Drolshagen, *22.12.1953; Schürholz, Gerd, Drolshagen, *11.06.1959, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6998 – 14.03.2014: **Olper Entsorgungszentrum Geschäftsführung GmbH, Olpe**, Alte Scheune 1, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Neckenig, Thomas,

Koblenz, *24.06.1965. Bestellt zum Geschäftsführer: Schürmann, Dirk, Langensfeldbold, *28.12.1966.

HRB 7586 – 14.03.2014: **KurierLogistik Lennestadt GmbH, Lennestadt-Elspe**, Am Kieswasser 22, 57368 Lennestadt-Elspe. Nach Anpassung weiterhin Geschäftsanschrift: Am Kieswasser 22, 57368 Lennestadt. Prokura erloschen: Breidenbach, Carlo, Lennestadt, *06.06.1971.

HRA 8723 – 14.03.2014: **Kaltenbach Automobile GmbH & Co. KG, Olpe**, Am Breithammer 11, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Langen Feld 8, 57462 Olpe.

HRB 8865 – 18.03.2014: **NRW Pellets GmbH, Erndtebrück**, Am Gäuseberg 1, 57339 Erndtebrück. Bestellt zum Geschäftsführer: König, Rüdiger Wilhelm, Essen, *07.01.1958.

HRB 9709 – 19.03.2014: **Reißner Geotechnik und Umwelt Ingenieurgesellschaft mbH, Olpe**, An der Eichhardt 16, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: An der Broke 12, 57462 Olpe.

HRB 7216 – 18.03.2014: **Unitech Kühlschmierstoffe GmbH, Attendorf**, Röntgenstraße 7, 57439 Attendorf. Einzelprokura: Manthey, Albert, Wiehl, *17.12.1961; Solbach, Cornelia, Attendorf, *25.04.1962.

HRB 10123 – 20.03.2014: **Lütticke-Holding GmbH, Drolshagen**, Hagener Straße 78, 57489 Drolshagen. Die Gesellschafterversammlung vom 05. Februar 2014 hat die die Erhöhung des Stammkapitals um 25.000,00 EUR und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen) beschlossen. 50.000,00 EUR.

HRA 6737 – 20.03.2014: **Egon Großhaus GmbH & Co. KG, Lennestadt-Bonzelerhammer**, Bonzelerhammer 6, 57368 Lennestadt. Prokura erloschen: Schulte, Jürgen, Haan, *13.01.1965.

HRA 6769 – 25.03.2014: **Karl Zieger Sauerland GmbH & Co. KG, Lennestadt**, Siegerner Straße 29, 57368 Lennestadt. Die Firma ist geändert, nunmehr: Sanitätshaus Ortho Form Sauerland GmbH & Co. KG.

HRB 7549 – 26.03.2014: **elexis AG, Wenden**, Industriestraße 1, 57482 Wenden. Die Hauptversammlung vom 17. Februar 2014 hat die Änderung der Satzung in § 5 (Grundkapital und Aktien) beschlossen.

HRB 6169 – 26.03.2014: **Franz Becker Vermögensanlagen- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Kirchhundem-Welschen Ennest**, Limker Weg 25, 57399 Kirchhundem. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 11. Februar 2014 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlungen vom 11. Februar 2014 mit der Becker Vertriebs-GmbH mit Sitz in Kirchhundem (AG Siegen - HRB 8113-) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekannt gemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern

jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 9030 – 28.03.2014: **ARTEC Automotive GmbH, Attendorf**, Röntgenstraße 12, 57439 Attendorf. Bestellt zum Geschäftsführer: Brinkmann, Thomas, Finnentrop, *08.11.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9029 – 28.03.2014: **RH Alurad GmbH, Attendorf**, Röntgenstraße 12, 57439 Attendorf. Bestellt zum Geschäftsführer: Brinkmann, Thomas, Finnentrop, *08.11.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5932 – 28.03.2014: **Kurier Verlag Lennestadt GmbH, Lennestadt-Grevenbrück**, Kölner Straße 18, 57368 Lennestadt. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Berghoff, Axel, Drensteinfurt, *17.05.1974.

HRA 7514 – 31.03.2014: **Fenster- und Rollladenwerk HOFFMANN GmbH & Co. KG, Drolshagen-Iseringhausen**, Zur Klauert 2, 57489 Drolshagen. Firma geändert in Fenster Türen Fassaden Hoffmann GmbH & Co. KG. Der Sitz ist nach Wenden-Gerlingen verlegt. Geschäftsanschrift: Auf dem Ohl 15, 57482 Wenden. Nach Sitzverlegung weiterhin persönlich haftender Gesellschafter: HOFFMANN Geschäftsführungs-GmbH, Wenden-Gerlingen (Amtsgericht Siegen HR B 7218).

HRB 8745 – 31.03.2014: **EcoTec Holz-Systembau GmbH, Wenden**, Rheinauer Straße 12, 57482 Wenden. § 3 des mit der Weber Haus GmbH & Co. KG mit Sitz in Rheinau-Linx (Amtsgericht Freiburg i. Br. - HR A 370419) am 01. Oktober 2008 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch Vertrag vom 12. März 2014 geändert. Die Gesellschafterversammlung vom selben Tage hat der Änderung zugestimmt.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 9928 – 04.03.2014: **Brucker Holt Verwaltungs-GmbH, Attendorf**, Am Gerbergraben 2 b, 57439 Attendorf. Der Sitz ist nach Essen (Amtsgericht Essen HRB 25213) verlegt. Geschäftsanschrift: Rüttenscheider Straße 62, 45130 Essen.

HRA 8196 – 06.03.2014: **Diehl-Reisen, Inh. Sieglinde Diehl e. K., Bad Laasphe**, Lindener Weg 5, 57334 Bad Laasphe. Die Firma ist erloschen.

HRA 6132 – 06.03.2014: **PA! Import-Export Agura e. K., Siegen** (Morleystr. 15, 57072 Siegen). Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

HRA 6459 – 07.03.2014: **KHM Handelsvertretungen GmbH & Co. KG, Freudenberg**, Niederdorfer Str. 106 + 108, 57258 Freudenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 5489 – 07.03.2014: **Finanz- und Unternehmensberatung, Vermittlung von Baugewerken, Immobilien, Franz Walter-**

mann e. K., Freudenberg, Rimbergstraße 40, 57258 Freudenberg. Die Firma ist erloschen.

HRB 4521 – 11.03.2014: **Gutsch GmbH, Siegen**, Margeritenstraße 17, 71272 Renningen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 4936 – 13.03.2014: **Reisebüro Kessler GmbH, Siegen**, Eisentalstraße 21, 57080 Siegen. Frankfurt am Main. Geschäftsanschrift: Baseler Platz 3, 60329 Frankfurt am Main. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (AG Frankfurt am Main, HRB 98747) verlegt.

HRA 8891 – 14.03.2014: **Higge Software, Marc Höchst e. K., Siegen**, Auf dem Bruch 32, 57078 Siegen. Das Unternehmen ist gemäß Ausgliederungsplan vom 26. Februar 2014 aus dem Vermögen des Inhabers auf die neu gegründete „Higge Software GmbH“ mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen - HR B 10351) ausgegliedert. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekannt gemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

Kreis Olpe

HRA 7652 – 05.03.2014: **Grundstücks- und Verwaltungsgesellschaft „Lidl Attendorf“ mbH & Co. KG, Attendorf**, Kölner Straße 10, 57439 Attendorf. Die Firma ist erloschen.

HRB 7539 – 10.03.2014: **VERWA Beteiligungsgesellschaft mbH, Attendorf**, Kölner Straße 10, 57439 Attendorf. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 9880 – 11.03.2014: **TPE Technical Products & Engineering GmbH, Lennestadt**, Zur Christenhütte 21, 57368 Lennestadt. Der Sitz ist nach Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 130993) verlegt. Geschäftsanschrift: Ribssener Landstraße 225, 22559 Hamburg.

HRB 9308 – 11.03.2014: **KK4 Management GmbH, Attendorf**, Am Gerbergraben 2b, 57439 Attendorf. Der Sitz ist nach Essen (Amtsgericht Essen HRB 25289) verlegt. Geschäftsanschrift: Rüttenscheider Straße 62, 45130 Essen.

HRA 8863 – 14.03.2014: **niedergesäss brillendesign Inh. Thomas Niedergesäss e. K., Attendorf**, Alter Markt 3, 57439 Attendorf. Die Firma ist erloschen.

HRB 6165 – 14.03.2014: **Stumpf Transporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Finnentrop**, Am Hömberg 7, 57413 Finnentrop. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist erloschen.

HRA 8388 – 18.03.2014: **CSN Ollhoff e. K., Kreuztal**, Hagener Str. 364, 57223 Kreuztal. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

HRA 7648 – 18.03.2014: **KVV Krumme GmbH & Co. KG, Olpe** (Martinstraße 15, 57462 Olpe). Die Gesellschaft ist gemäß § 394



Absatz 1 und Absatz 4 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9182 – 20.03.2014: **Gerüstbau Nowak UG (haftungsbeschränkt)**, Hilchenbach, Siebelnhofstraße 5, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 10041 – 20.03.2014: **Alles Anders Restaurant UG (haftungsbeschränkt)**, Siegen, Löhrrstraße 40, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9520 – 20.03.2014: **E-Bike Vision GmbH, Attendorn**, Askay 20, 57439 Attendorn. Der Sitz ist nach Alzenau (Amtsgericht Aschaffenburg, HRB 12820) verlegt. Geschäftsanschrift: Am Neuen Berg 3, 63755 Alzenau.

HRA 8540 – 21.03.2014: **KK4 GmbH & Co. KG, Attendorn**, Am Gerbergraben 2b, 57439 Attendorn. Der Sitz ist nach Essen (Amtsgericht Essen HRA 10145) verlegt. Geschäftsanschrift: Rüttenscheider Straße 62, 45130 Essen.

HRA 6870 – 24.03.2014: **Möbel Kaiser Heinrich Hesse, Lennestadt-Altenhundem**, Hundemstraße 43, 57368 Lennestadt. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

HRB 8113 26.03.2014: **Becker Vertriebs-GmbH, Kirchhundem**, Industriestraße 10, 57399 Kirchhundem. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 11. Februar 2014 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlungen vom 11. Februar 2014 mit der Franz Becker Vermögensanlagen- und Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Kirchhundem-Welschen-Ennest (Amtsgericht Siegen HRB 6169) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekannt gemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 8432 – 26.03.2014: **CM M. GmbH, Kreuztal**, Müsener Straße 4, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 3950 – 27.03.2014: **Air Touring GmbH, Burbach**, Werftstraße 1, 57299 Burbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 7484 – 27.03.2014: **bms Produktions GmbH, Attendorn**, Kölner Straße 117-123, 57439 Attendorn. Der Sitz ist nach Köln (Amtsgericht Köln HRB 80956) verlegt. Geschäftsanschrift: Fuchskaulenweg 1, 50999 Köln.

HRB 8113 – 28.03.2014: **Becker Vertriebs-GmbH, Kirchhundem**, Industriestraße 10, 57399 Kirchhundem. Die Verschmelzung ist

im Register der übernehmenden Franz Becker Vermögensanlagen- und Beteiligungsgesellschaft mbH am 26.03.2014 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRA 7447 – 28.03.2014: **Blumen Wilhelm Brauneis Inh. Helga Brauneis-Weber e. Kfr., Olpe**, Kolpingstraße 54, 57462 Olpe. Die Firma ist erloschen.

HRA 4252 – 31.03.2014: **Erwin Günther, Automobile, Seelbach (Kr. Siegen)**, Freudenberger Str. 494, 57072 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRB 4982 – 31.03.2014: **Simon Billig GmbH, Siegen**, Hindenburgstraße 3, 57072 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRA 8549 – 31.03.2014: **RSG - Handel - Import u. Export e. K., Burbach-Niederdresselndorf**, Zur Dreispitz 18, 57299 Burbach. Die Firma ist erloschen.

Löschungsankündigungen (FamFG)

HRB 7343 – 11.03.2014: **RS GmbH, Drolshagen-Hützemert**, Feldstraße 6, 57489 Drolshagen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 8817 – 12.03.2014: **Connection Gastronomie Limited, Bad Laasphe**, Industriestraße 17, 57334 Bad Laasphe. Das Registergericht beabsichtigt, nachfolgende Firma von Amts wegen nach § 394 Abs. 1 FamFG zu löschen. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs wird auf drei Monate festgesetzt.

HRB 5088 – 13.03.2014: **Björn Peick GmbH, Siegen**, Papierfabrik 9, 57072 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 4272 – 13.03.2014: **Radio 2001 TV - HiFi - Video - Sat Handels GmbH, Freudenberg**, Am Silberstern 1, 57258 Freudenberg. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 4848 – 20.03.2014: **Mercurius Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hilchenbach**, Oberer Kirchberg 7, 57271 Hilchenbach. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 8756 – 21.03.2014: **AT Global Team UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Weidenauer Straße 60, 57076 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 9221 – 21.03.2014: **HSK Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal**, Zum Hammerseifen 29, 57223 Kreuztal. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf zwei Monate festgesetzt.

HRB 7178 – 27.03.2014: **Engels' Milch GmbH, Drolshagen** (Geislinger Weg 12, 57489 Drolshagen). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 7318 – 27.03.2014: **Born GmbH, Olpe** (Olpe). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 5128 – 27.03.2014: **KAV-Kontor für Assekuranz und Vertriebsdienstleistungen GmbH, Siegen** (Zwischenweg 5, 57074 Siegen). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

Berichtigung

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 7795 – 10.03.2014: **Getränkemarkt Boersma KG, Neunkirchen**, Kölner Straße 198, 57290 Neunkirchen. Sitz von Amts wegen berichtigt Liquidator: Trinkgut Fachdiscount GmbH, Moers (Amtsgericht Kleve HRB12032), einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10259 – 12.03.2014: **Neo 7even GmbH, Siegen**, Spandauer Straße 40, 57072 Siegen. Datum der Gesellschafterversammlung von Amts wegen berichtigt. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Dezember 2013 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in §§ 5 (Stammkapital) und 6 (Geschäftsanteile) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 26.000,00 EUR sowie die Änderung des § 20 (Gründungs Aufwand) beschlossen.

HRB 10346 – 12.03.2014: **2punkt0 UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Dreisbacher Straße 18, 57078 Siegen. 2punkt0 UG (haftungsbeschränkt). Nicht mehr Geschäftsführer: Zillken, Iris, Köln, *18.10.1963. Bestellt zum Geschäftsführer: Hertle-van Amen, Manfred, Siegen, *13.07.1967.



Wir behalten den Überblick!

[Sicherheitssysteme]

- Brandmeldeanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Einbruchmeldeanlagen
- Aufschaltungen auf Kreisleitstellen
- Überfallmeldeanlagen
- in SI / AK / LDK
- Videoüberwachung
- Feuerwehrlpläne, Fluchtwegpläne
- Schließanlagen
- Fluchtwegsteuerung und -sicherung
- Lichtrufsysteme
- 24-Stunden-Notdienst

Emil Weber GmbH & Co. KG
Kornmarkt 14-16 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 - 23063-0
Fax: 0271 - 23063-33
info@emilweber.de
www.emilweber.de



emil weber

A Arbeitsschutz A

SCHUTZ IST ROTH
Ihr Arbeitsschutzspezialist

ROTH
TECHNISCHE GROSSEHANDLUNG

Hugo Roth GmbH · Gießener Str. 5 · 57234 Wilnsdorf
Telefon: 02739.8950.0 · E-Mail: service@hugo-roth.de

B Betriebsausstattung B

Transport- und Lagertechnik

Kunststoff-Paletten Zubehör Behälter und Kisten Auffangwannen

PLASTIC UNION

Bösselbach 35 57234 Wilnsdorf
T: 02737 226 75 0 F: 02737 226 75 25
info@plastic-union.de www.plastic-union.de

Brandschutz

Gießeler-Feuerschutz
Der Fachlieferant für Feuerlösch- und Sicherheitstechnik

Prüfung / Füllung von Feuerlöschern, Türschließenanlagen, Rauch/Wärme-Abzugsanlagen, Wandhydranten u.v.m.

24 Stunden Notdienst

info@gieebeler-feuerschutz.de
www.gieebeler-feuerschutz.de

Mühlenbergstr. 2-4 Telefon: (0 27 35) 77 32-0
D-57290 Neunkirchen Telefax: (0 27 35) 77 32-77

D Diamantwerkzeuge/Maschinenverleih D

WITTHAUT

Diamantwerkzeug GmbH
Waldstraße 62 · 57250 Netphen-Deuz
Telefon (0 27 37) 59 56-0 · Fax (0 27 37) 59 56-20
E-Mail: fw@witthaut-diamond.com
Internet: www.witthaut-diamond.com

Diamanttrennscheiben für die Bauindustrie
Diamant- und CBN-Werkzeuge für Metall-, Glas- und Kunststoffbearbeitung
Power Dealer für HITACHI-Elektrowerkzeuge
Mietpreise (Tagesmiete):
z. B. Tischsäge 29,00 € inkl. MwSt.
z. B. Bodenschleifer 85,00 € inkl. MwSt.

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen · Reparaturen
57072 Siegen · Gewerbepark Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 · Fax (02 71) 35 53 83

G Gabelstapler G

GABELSTAPLER CENTER KAMEN

Niederlassung Wenden
Zum Eichstruck 3a · 57482 Wenden
☎ 0 27 62 / 98 78 03 · Fax 98 73 99
www.gabelstapler-center.de

W Wasser- und Brandschadensanierung W

POLYGON VATRO
Sanierung von Brand- & Wasserschäden

24h
☎ 0800.840 850 8

Niederlassung Olpe
Raiffeisenstraße 25
57462 Olpe
www.polygonvatro.de

DAS **BRANCHEN-ABC** *Wirtschaftslexikon*

BIETET DEN PLATZ FÜR IHRE ANZEIGE!
Informationen dazu erhalten Sie unter Telefon 02 71/59 40-3 38

Werbeartikel

WERBEWIENANDSIEGEN (0271) 6 60 76-0
PROMOTION SERVICE
 In der Steinwiese 74 57074 Siegen Ideen und Produkte
 www.werbe-wienand.de **erfolgreich werben**

Lauf-Shirts jetzt bestellen!
buettinghaus 57299 Skirchen Tel. 02735 - 65 99 39
 Textilwerbung topfit. info@buettinghaus.eu

Werbung

Branding | Design | Marketing
AGENTUR VORLÄNDER
 Vorländer GmbH & Co. KG
www.agentur.vorlaender.de

Z Zeiterfassung

ISGUS Unterehnensgruppe Hauer 15 44227 Dortmund Tel. 0231-55 78 78-0
LEONHARDT In der Steinwiese 80 57074 Siegen Tel. 0271-66068-0 Zeit- und Datenerfassungssysteme GmbH
Zeit- und Betriebsdatenerfassung
 Zutrittskontrolle · Dienstplanung · Stempeluhren
 Workflow · Biometrie · Integration ERP/PPS-System
www.leonhardt-zeiterfassung.com · e-Mail: info@leonhardt-zeiterfassung.com · www.leonhardt-zeiterfassung.com

Zeitpersonal

persoplan

 57072 Siegen, Am Bahnhof 4-12, Tel.: 0271-703068-0
 57439 Attendorn, Niederste Str. 21, Tel.: 02722-635166
www.persoplan.de / info@persoplan.de
PERSOPLAN. IHR PROFESSIONELLER PERSONALDIENSTLEISTER.

Dilba
 Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung mbH
Mitarbeiter für jeden Bedarf
qualifiziert · engagiert · flexibel
 Sohlbacher Straße 32 57078 Siegen-Geisweid Tel.: 0271-88 01 90 Fax: 0271-8 66 09 info@dilba.de www.dilba.de

H&M DOPPELTE UNTERSTÜTZUNG. DOPPELTE VORTEILE SICHERN. **H&M**
 Hundt & Maß Industrienservice GmbH
 Kontakt: Andrea Hundt Dipl.-Ing. Peter Mraß
www.hundt-mross.de info@hm-zollarbeits.de
 Telefon / Fax: 02701 - 539146 02701 - 539147

Unique bietet Ihnen als professioneller Personaldienstleister die Überlassung von qualifizierten Arbeitnehmern aus den Bereichen

Industrie – Handwerk – Office

Wenden Sie sich einfach an Ihre Niederlassung in Siegen:

Unique Personalservice GmbH

Ihre Ansprechpartner: Eva Wiesner, Ayla Atas, Aydin Geylan und Nico Dornhoff
 Kölner Tor 16 | 57072 Siegen | Tel.: 0271/30379-0 | siegen@unique-personal.de

unique

www.unique-personal.de

Malen mit der Kamera

Von Haus aus ist Martin Schäpers Architekt. Er liebt seinen Beruf, der viel Kreativität fordert, aber auch Beschränkungen kennt – durch Baugesetze oder enge Budgets. Ganz frei fühlt er sich, wenn er zur Kamera greift und später am Computer aus Fotografien Kunst schafft. Die von Helga Oberkalkofen („Art Galerie“, Siegen) betreute Ausstellung ist vom 15. Mai bis 24. August in der IHK-Galerie zu sehen. Ihr Titel: „(Ver)Dichtung“. Außerdem findet das Ganze im Rahmen des Siegener Kunstsommers statt.

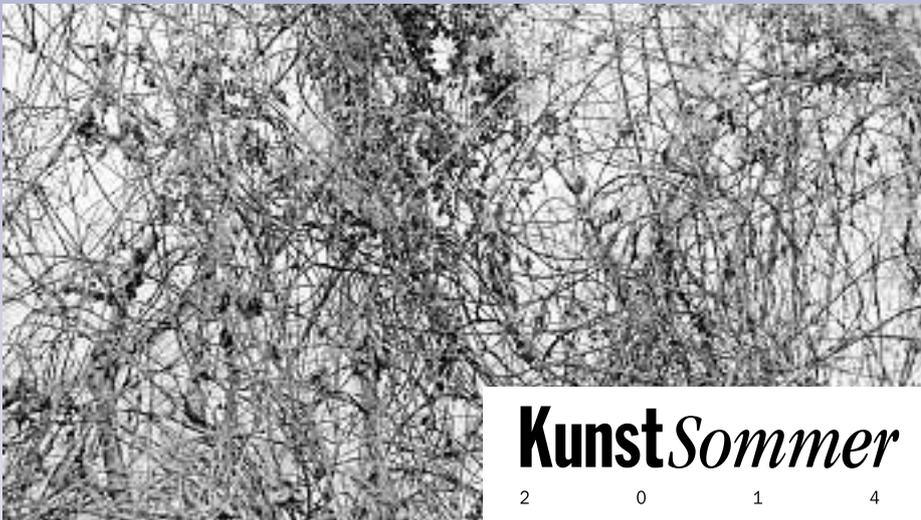
Seit 20 Jahren gehört Martin Schäpers zum Team des Siegener Architekturbüros Infraplan. Hier ist er zuständig für Entwurf, Konzept und Projektentwicklung. Daneben ist er Dozent für Architektur fotografie an der Universität Siegen. Ein großer Teil seiner freien Zeit gehört der Fotokunst. Seine Motive können gegensätzlicher kaum sein – auf der einen Seite rückt er Architektur ins Bild, auf der anderen die Natur. Beide Gruppen haben dennoch etwas ge-

meinsam – sie sind mit derselben ungewöhnlichen Technik entstanden: „Ich kenne niemanden, der etwas Vergleichbares macht.“

Der Betrachter sieht zunächst ein komplettes Bild – eine bunte Häuserreihe, einen zerfallenden Industriekomplex oder eben eine wunderschöne Naturszene. Der Eindruck täuscht, das Bild ist nicht mit einem „Klick“ entstanden. Martin Schäpers hat Dutzende Male auf den Auslöser gedrückt – und mindestens 20 Fotos desselben Motivs zu einem neuen, nahtlosen Ganzen zu-

sammengefügt: „An einem Bild arbeite ich oft 40 Stunden.“ Ohne Computer würde seine Technik nicht funktionieren, sagt der Künstler – und erklärt gerne, wie seine Fotografien, die eigentlich Collagen sind, entstehen: „Wichtig ist die Konzentration auf einen engen Raum.“ Im Titel der Ausstellung nennt er diesen Effekt „(Ver)Dichtung“. Das Stativ seiner Kamera postiert Martin Schäpers bei dieser Aufnahmetechnik weit weg vom Motiv: „Ich brauche viel Abstand, damit ich mit dem Tele arbeiten kann.“ Auf diese Weise erreicht er auch, dass kein Hintergrund oder Himmel vom Zentrum ablenkt: „Mich interessiert der nach außen und in der Tiefe begrenzte Raum.“ Später, wenn er am Computer aus den Einzelauf-





KunstSommer

2 0 1 4

nahmen ein neues Bild schafft, reduziert er auch die Farbe: „Es soll natürlich aussehen.“

Heute widmet sich Martin Schäpers vorwiegend der Naturfotografie. Und er hat sich dafür einen bestimmten Ort ausgesucht: „Die Siegaue hinter Netphen.“ Hier fährt er immer wieder hin – zu jeder Tageszeit, zu jeder Jahreszeit, bei Regen und bei Sonnenschein. Und immer wieder erlebt er das kleine Stück Wald, das er mit seiner Kamera einfängt, anders. Auch hier montiert er aus vielen Aufnahmen das endgültige Foto: „Oft sehe ich erst am Computer, was daraus entstanden ist.“ An der Wand seines Wohnzimmers auf dem Siegener Giersberg hängen seine Lieblingsbilder. Sie entführen Betrachter in eine Art Zauberwald, der nicht mehr viel mit der Wirklichkeit zu tun hat. Mittelpunkt ist ein knorriger Baum, dessen Stamm und Äste gestochen scharf ins Bild ragen – umgeben von einem verschwommenen Meer aus Blättern. Die Unschärfe schafft eine fast impressionistische Stimmung – und das will Martin Schäpers auch

erreichen: „Der malerische Aspekt ist mir wichtig.“ Ab und zu schleichen sich ein großes Blatt oder dicke Regentropfen ins Bild – gewünschte Folge der Arbeit mit dem Teleobjektiv. In weiteren großformatigen Collagen zeigt er, wie sich dieser begrenzte Natur-Raum im Laufe der Zeit verändert. Die ersten Fotos der Serie sind Anfang Oktober entstanden, die letzten Ende des Monats: „Innerhalb weniger Tage waren die Bäume kahl.“

Manchmal verzichtet Martin Schäpers aber auf die Distanz – zum Beispiel für seine „Dickicht-Serie“: „Dafür bin ich bewusst zu nah an die Objekte herangegangen, um eine malerische Bildaussage zu erzeugen.“ Das verblüffende Ergebnis: die Abstraktion „à la nature“. Auch Martin Schäpers jüngste Naturgemälde sind abstrakt. Am Rheinufer bei Köln fotografierte er zum Beispiel ein unscheinbares Gestrüpp. Es zieht sich wie ein Gespinnst aus weißen Fäden über einen dunklen, undefinierbaren Hintergrund: „Es ist als ob man in eine Kulisse blickt“, sagt er.

Zurück zur Architekturfotografie, die er in mehreren im Eigenverlag produzierten Bildbänden unter dem Autorennamen „Martpers“ auch den Besuchern der IHK-Galerie zugänglich macht. Da ist die südländischfarbige Straße aus Portugal – Haus für Haus innerhalb weniger Minuten fotografiert und später sorgsam zu einer Art Panoramabild montiert. Oder ein Schwarz-Weiß-Bild, das die Siegener Waldrich-Hallen vor dem Abriss zeigt – inklusive der teilweise bereits kaputten Fensterreihe. Auch dieses Bild verdankt seine faszinierend grafische Wirkung der Montagekunst des Architekten. „Das war damals der Auslöser für mich, meine Technik weiterzuentwickeln – und gleichzeitig einen Zustand festzuhalten. Ich wusste: Morgen gibt es das alles nicht mehr.“

bw



Die IHK-Galerie zeigt:

Martpers
„(Ver)Dichtung“
 vom 15. Mai
 bis 24. August 2014

Öffnungszeiten:
 Mo-Do 8-16.30 Uhr · Fr 8-15.30 Uhr,
 sowie jeder 1. Sonntag
 eines Monats 15-18 Uhr

„Deutschland to go“
 Kabarett mit Mathias Richling –
 Das Programm 2014
 7. Mai, 20 Uhr
 Theater der Stadt, Lennestadt
 Info: 02723 608-0

„Dumm nickt gut“
 Kabarett mit Michael Fein
 8. Mai, 19.30 Uhr
 Audimax der Uni, Siegen
 Info: 0271 7404600

„Das Rheingold“
 Richard Wagner – konzertant
 9. Mai, 20 Uhr
 Apollo-Theater, Siegen
 Info: 0271 770277-2

„Feuer im Haus ist teuer – geh raus!“
 Kabarett mit Johann König
 9. Mai, 20 Uhr
 Stadthalle, Attendorn
 Info: 02722 64-100

Köbes Underground
 Benefizkonzert der Kölner Kultband
 10. Mai, 20 Uhr
 Stadthalle, Olpe
 Info: 02761 830

„Caveman“
 Comedy-Theater
 10. Mai, 20 Uhr
 Kulturhaus Lütz, Siegen
 Info: 0271 33-2448

„Lilium“
 Theaterstück von Franz Molnár
 Schauspielhaus Bochum
 11. Mai, 19 Uhr
 Apollo-Theater, Siegen
 Info: 0271 770277-2

Pink Pulse
 Konzert mit dem Sound von Pink Floyd
 17. Mai, 20 Uhr
 Georg-Heimann-Halle, Netphen
 Info: 02738 603-111

„Zu alt für diesen Scheiß“
 Comedy und Tanzperformance
 mit Dittmar Bachmann
 17. Mai, 20 Uhr
 Rische's Kleinkunstabühne, Drolshagen
 Info: 02761 979163

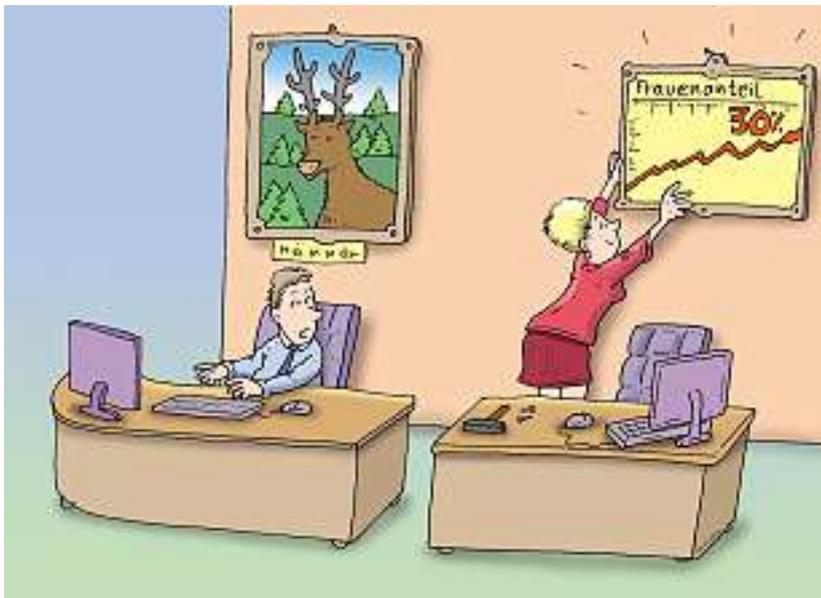
26-Zylinder: „alle fünfe“
 A-cappella-Konzert
 22. Mai, 20 Uhr
 Stadthalle, Olpe
 Info: 02761 830

Trio Anima Vocalis
 Konzert mit Solistin, Flöte und Gitarre
 25. Mai, 18 Uhr
 St.-Joseph-Kirche, Siegen-Weidenau
 Info: 0163 7170835

Die Platzhirsche bekommen Konkurrenz

Fast 60 Prozent aller Abiturienten sind Frauen. An den Hochschulen sind beide Geschlechter gleich stark vertreten. Im Beruf verdienen mehr als die Hälfte der Frauen genauso viel wie ihre Partner. In jeder fünften Ehe bringt sie mehr Geld nach Hause als er. 1,1 Millionen Frauen in der Bundesrepublik sind selbstständig. In jedem zweiten Familienunternehmen bekleiden Frauen Top-Positionen. Diese Zahlen sind ein Beleg für Ehrgeiz und Erfolg. Und dennoch: An der Spitze von großen Unternehmen haben meist die Männer das Sagen.

Auf sieben Vorstände und Aufsichtsräte kommt nur eine Frau. Nicht viel anders sieht es in der Wissenschaft aus: Dort lehren, so das Statistische Bundesamt, 38.600 männliche und 6700 weibliche Professoren. Die Bundesregierung drängt darauf, den Frauenanteil auf 30 Prozent zu erhöhen – zunächst auf freiwilliger Basis. Wegen des Akademikermangels und der rückläufigen Einwohnerzahlen wird die Quote zwangsläufig steigen. Längst haben



alle größeren Unternehmen Programme für weiblichen Führungsnachwuchs aufgelegt. Und die Aktiengesellschaften sind auf der Suche nach geeigneten Aufsichtsrätinnen. Auf eine bestimmte Quote legen sich die meisten nicht fest. Die wird auch von potenziellen Kandidatinnen eher abgelehnt. Sie wollen durch Leistung Karriere und nicht als Quotenfrau. Die Männer bekommen Konkurrenz. Frauen sind ihnen in mancher Hinsicht deutlich überlegen. Das bestätigt eine europaweite Untersuchung mit

dem Titel: „Die DNA weiblicher Führungskräfte“. Frauen sind einfühlsamer und kontaktfreudiger. Ihnen geht es weniger um das Ego als um die Sache. Sie streben einen Ausgleich der Interessen an, sie treiben Projekte entschiedener voran und sind teamorientiert.

Als Manko gilt noch immer die Wahl des Arbeitgebers. Frauen arbeiten gerne bei Handelsfirmen, in der Medien- und Werbebranche, bei Banken oder anderen Dienstleistern. Wenn jedoch tech-

nisch orientierte Betriebe Nachwuchs suchen, bewerben sich vorwiegend Männer. Rita Forst hat bewiesen, dass es auch anders geht. Sie ist auch ein Beispiel dafür, dass sich Ehe, Erziehung und Beruf unter einen Hut bringen lassen. Im Gegensatz zu früher will sich heute kaum noch eine begabte Frau mit der Mutterrolle begnügen. „Kinder plus Karriere“ heißt die Devise. Bei familienfreundlichen Rahmenbedingungen ist die Schwangerschaft nicht länger eine Karrierebremse. tb

Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 24,60 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,05 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 900 Exemplare
Quartal 1/2014



Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51,
57069 Siegen, Koblenzer Straße 121,
57072 Siegen, Telefon (02 71) 33 02-0
Telefax (02 71) 33 02-4 00,
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
Seminarstraße 36, 57462 Olpe
Telefon (027 61) 9 44 50, Telefax (027 61) 94 45-40
E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion

Tanja Bauschert, (02 71) 33 02-3 17
E-Mail: tanja.bauschert@siegen.ihk.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Anke Bösenberg, Dirk Herrmann, Gilda Hey, Christina Spill, Brigitte Wambsganß

Fotos

Döring (Titelbild, S. 2-8, 24-26), Schmale (S. 10, 17, 22, 28-31, 36-38, 48-55), Siemon (S. 15, 32-34), Werkfoto (S. 10-14, 16, 18, 20, 23, 40-47), Wodicka (S. 56-57, 59).

Karikaturen

Falko Honnen (S. 80)

Layout

Manfred Jung, Christian Reeh

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Druck, Anzeigen und Verlag

Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen, Tel. (02 71) 59 40-0

Anzeigenannahme:

Telefon (02 71) 59 40-3 38
Telefax (02 71) 59 40-3 73
E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Jagdhof Glas-
hütte, 57334 Bad Laasphe, bei.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 53

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



Wir bringen Kunden.

Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in Das Örtliche.

www.dasoertliche.de



SERVICE FÜR PRESSEN UND SCHEREN - HYDRAULIK - AUTOMATISIERUNG - ELEKTRIK - STEUERUNGSBAU

Hartmann Maschinenbau

Zum Rödgen 7a
D - 57234 Wilnsdorf

Tel. : +49 (0)271 / 39 28 98

Fax : +49 (0)271 / 39 27 92

mail@hartmannmaschinenbau.de

www.hartmannmaschinenbau.de

Hydraulische Pressen und Tafelscheren

Fehlersuche und Fehlerbehebung
elektrisch/hydraulisch/mechanisch
Zylinderreparaturen
Austausch und Lieferung von
Hydraulikkomponenten

CYBELEC Steuerungen / Service
Steuerungsbauelemente / Automatisierung

UUV Prüfung nach BGR 500

RETRO FIT von Gesamtanlagen
Umbau auf den neusten Stand
der Technik.

Fingerschutzsysteme (AKAS,
LazerSafe, SICK V4000, BWS)

Hinteranschlüsse, Werkzeuge,
Zylinder, Dichtungen, Ersatzteile

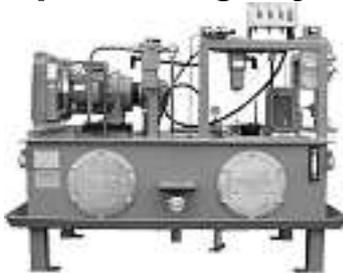


D. OERTER ING. GMBH

57271 Hilchenbach-Allenbach - Vordere Insbach 18
Telefon (02733) 7700/7701 - Telefax (02733) 7444
www.oerter.com - oerter@oerter.com



Komplette Anlagenhydraulik



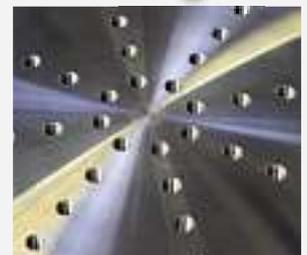
- Beratung
- Planung
- Projektierung
- Konstruktion
- Fertigung
- Montage und Inbetriebnahme



Pressensysteme und Steuerblöcke

DELA

*Wir bringen Metall
in die richtige Form.*



● Ronden ● Flanschen ● Formschnitte

Dela GmbH & Co. KG
Industriestr. 109-113
57258 Freudenberg
Tel.: 027 34/ 43 58 - 0
Fax: 027 34/ 43 58 - 21

*Mit der Erfahrung aus über vier Jahrzehnten haben wir uns auf die
Herstellung und Weiterverarbeitung von Stahlprodukten nach Ihren
Wünschen spezialisiert.*

